

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1898
mit der goldenen Medaille.

No. 14. XXVII Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 3. April 1912.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuhelten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— 5. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10.50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6.25 5. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7.50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Nummer unserer „Wochenberichte“ einen Tag später als gewöhnlich; sie kommt also erst am **Mittwoch, den 10. April cr., abends zum Versand.**

Gesamtergebnisse der Produktionserhebungen in der Jutespinnerei und -Zwirnerei für die Jahre 1908, 1909 und 1910.

Die vom Reichsamt des Innern für das Jahr 1907 veranstalteten Produktionserhebungen über die Jutespinnerei und -Zwirnerei (vergl. Nr. 7, Seite 145, des vorigen Jahrgangs unserer „Wochenberichte“) sind auch auf die Jahre 1908, 1909 und 1910 ausgedehnt worden. Die Ergebnisse dieser Erhebungen liegen nunmehr vor. Hierbei sei jedoch darauf hingewiesen, daß sich die nachstehenden Zahlen nur auf die **reinen Jutespinnereien und -Zwirnereien** beziehen, d. h. die Betriebe, welche ausschließlich Jute verarbeitet haben, während die Betriebe, welche neben Jute auch Flachs und Flachswerg, Hanf und Hanfwerg oder andere Spinnstoffe verspinnen, nicht mitberücksichtigt sind. Im Gegensatz zu der Erhebungsmethode des Jahres 1907, bei der die Produktion der Spinnerei und Zwirnerei durch zwei getrennte Fragebogen ermittelt wurde, ist bei den Erhebungen über die Jahre 1908, 1909 und 1910 die **Spinnerei und Zwirnerei zusammen** durch einen Fragebogen erfaßt worden. Wie bisher sind den Erhebungen die Betriebsverzeichnisse der Berufsgenossenschaften zugrunde gelegt worden.

Nach den von dem Bureau für Produktionserhebungen getroffenen Feststellungen waren 1908 und 1909 je 29 und 1910 30 reine Jutespinnereien und -Zwirnereien im Deutschen Reiche vorhanden.

Der im Vergleich mit 1907 eingetretene Rückgang in der Zahl der Betriebe ist darauf zurückzuführen, daß 1908 und 1909 zwei Spinnereien, die im Jahre 1907 gearbeitet hatten, stillgestanden haben und 1910 nur die eine von ihnen wieder in Betrieb genommen worden ist. Alle für die Erhebungen in Betracht kommenden Firmen haben die Fragebogen beantwortet. Am Ende der einzelnen Berichtsjahre zählten diese Betriebe: 1908: 164373, 1909: 164925 und 1910: 167393 Spindeln. Davon waren 156624, 156944 und 159436 Spinnspindeln, 7749, 7981 und 7957 Zwirrspindeln. Versponnen wurden in den drei Berichtsjahren rund 131,2, 136,7 und 141,2 Mill. kg ostindische Jute, einschließlich Juteabfälle.

Die Jahreserzeugung an eindrähtigem Garn betrug rund 134,4, 139,8 und 142,9 Mill. kg. Davon entfielen in 1908: rund 132,5 Mill. kg = 98,6 Proz., 1909: rund 138,2 Mill. kg = 98,9 Proz. und 1910: rund 141,0 Mill. kg = 98,7 Proz. auf Garne bis Nr. 8 engl. Die endgültige Jahreserzeugung, d. h. die Jahreserzeugung in verkaufsfertigem Zustande an rohen und veredelten Jutegarnen und -Zwirnen belief sich für 1908 auf rund 124,4 Mill. kg im Werte von rund 76,0 Mill. M., für 1909 auf rund 139,8 Mill. kg im Werte von rund 65,0 Mill. M. und für 1910 auf rund 142,9 Mill. kg im Werte von rund 65,0 Mill. M. Von den für eigene Rechnung erzeugten Garnen und Zwirnen wurden abgesetzt: 1908: rund 132,3 Mill. kg im Werte von rund 74,6 Mill. M., 1909: rund 138,2 Mill. kg im Werte von rund

65,0 Mill. M. und 1910: rund 142,4 Mill. kg im Werte von rund 64,6 Mill. M. Von diesem Gesamtabsatz gelangten 1908: rund 96,8 Mill. kg = 73 Proz., 1909: rund 97,8 Mill. kg = 71 Proz. und 1910: rund 101,9 Mill. kg = 72 Proz. an die eigene Weberei usw. zur weiteren Verarbeitung.

Die **genauen Ergebnisse** sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

Bezeichnung	1908	1909	1910
Zahl der Betriebe	29	29	30
Zahl der ausgefüllten Fragebogen	29	29	30
Zahl der Spindeln	164373	164925	167393
davon: Spinnspindeln	156624	156944	159436
Zwirrspindeln	7749	7981	7957
Menge der versponnenen ostindischen Jute (einschließlich Juteabfälle)	131186541	136724866	141222415
Jahreserzeugung an eindrähtigem Jutegarn	134388553	139800354	142933781
davon: bis Nr. 8 engl.	132512045	138214846	141030192
über Nr. 8 engl.	1876508	1585508	1903589
Endgültige Jahreserzeugung an Jutegarnen und -Zwirnen überhaupt	134438402	139848802	142946392
Wert M.	76040937	66005390	64961344
davon: rohes und veredeltes Jutegarn Menge kg	128815583	133740880	136961613
Wert M.	72493493	62768976	61903358
roher und veredelter Jutezwirn	5622819	6107922	5984779
Wert M.	3547444	3236414	3057986
Gesamtabsatz der für eigene Rechnung hergestellten Jutegarne und -Zwirne	132268355	138189695	142408339
Wert M.	74567245	64984642	64625479
davon: an eigene Betriebe zur weiteren Verarbeitung	96767053	97761026	101916488
Menge kg	54160490	45709401	45889970
Wert M.			

Der Zusammenschluß der Fabrikanten von Damenkonfektions- und Kostümstoffen.

Wie wir bereits in voriger Nummer unseres Blattes kurz meldeten, ist die geplante Gründung des Verbandes der Fabrikanten von Damenkonfektions- und Kostümstoffen am 25. März cr. in Berlin erfolgt. Die vom vorbereitenden Ausschuß ausgearbeiteten Satzungen sowie die Verkaufsbedingungen wurden einstimmig angenommen, nachdem Verständigungsverhandlungen mit den beiden großen Abnehmerverbänden, dem Verbands Deutscher Damen- und Mädchenmäntelfabrikanten und den Vereinigten Großhändlern in Damenkonfektionsstoffen E. V. vorangegangen waren und die neue Konvention den Wünschen der Abnehmergruppen außerordentlich weit entgegengekommen war. Sämtliche anwesenden Fabrikanten traten dem neuen Verbands bei, dessen Mitgliederzahl bereits heute 70 der größten Fabriken umschließt. In den

Vorstand

wurden gewählt: **W. Liefke, Forst**, 1. Vorsitzender, **Heinr. Hanssen, Neumünster**, 1. stellvertretender Vorsitzender, **Kommerzienrat Koswig, Finsterwalde**, 2. stellvertretender Vorsitzender. In den

Ausschuß

wurden gewählt: **Alfred Hanssen, Neumünster**, **P. Högelheimer, Forst**, **Emil Schnabl, Spremberg**, **Kommerzienrat Heimberger, Spremberg**, **F. Weidenmüller, Crimmitschau**, **Eisler, i. Fa. C. Delius, Aachen**, **Herm. Weiß, i. Fa. Mos. Loew-Beer, Sagan**, **Casteel, i. Fa. Wienands Casteel & Giesen, Rheydt**, **Sartorius, i. Fa. Mühlen-thaler Spinnerei u. Weberei, Dieringhausen**, **Kommerzienrat Wirth, i. Fa. Gebhardt & Wirth, Sorau**, **Hugo Levy, i. Fa. Gebr. Pitsch, Nowawes-Berlin**, **Neumann, i. Fa. Weiß & Neumann, Sommerfeld**. Für **Grünberg** werden die **Grünberger Fabriken** noch einen Vertreter in den Ausschuß delegieren, desgleichen soll in **Crimmitschau** ein zweites Ausschußmitglied gewählt werden.

Nachstehend veröffentlichen wir die von der konstituierenden Versammlung einstimmig angenommenen

Verkaufs- und Lieferungsbedingungen des Verbandes der Fabrikanten von Damenkonfektions- und Kostümstoffen.

§ 1.

Die günstigsten Konditionen, die den Kunden gewährt werden dürfen, sind:

30 Tage Kasse mit 6 Proz.	
60 " " " 5 "	
90 " " " 4 "	
120 " " " 2 "	
150 " " netto.	

Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten 150 Tage als längstes Ziel. Zahlungen, die vor oder nach diesem Zeitpunkt geleistet werden, werden mit 6 Proz. in Rechnung gestellt.

Eine Zahlung gilt für innegehalten, wenn die Valuta bis zum 10. auf den fälligen Termin folgenden Tage abgesandt wird. Respekttage dürfen nicht antizipiert werden.

§ 2.

Alle bis zum 24. des laufenden Monats erfolgten Lieferungen datieren vom Ende des Monats, alle nach diesem Tage erfolgten vom Ende des nächsten Monats.

§ 3.

Schecks, Giro- und Banküberweisungen gelten als Barzahlung. Wechsel und sonstige Remessen werden bei Vergütung des Bankdiskonts auch als Barzahlung angenommen.

§ 4.

Waren-Skonti, Umsatz-Provisionen sowie Vergütungen und besondere Zuwendungen jedweder Art dürfen weder direkt noch indirekt gewährt werden.

§ 5.

Alle Lieferungen erfolgen franko Bahnhof des Bestimmungsortes des Empfängers. Mehrfracht für Eilgut geht zu Lasten des Empfängers.

§ 6.

Die Valuta darf für Sommerwaren nicht über den 24. Dezember, für Winterwaren nicht über den 24. Juli hinausgeschoben werden.

§ 7.

Der Lieferant hat unter allen Umständen, auch wenn vertragliche Nachlieferungsfristen bereits vereinbart sind, Anspruch auf eine von den Kunden zu setzende Nachlieferungsfrist von 3 Wochen.

Sollte eine Nachlieferungsfrist nicht gesetzt sein, so erlischt die Abnahme-Verpflichtung ohne weiteres nach insgesamt 6 Wochen. Abweichende Vereinbarungen, insbesondere Fixgeschäfte sind unzulässig.

§ 8.

Für glatte schwarze Tuche und Eskimos sowie blaue Cheviots in sog. Stapelqualitäten dürfen den Grossisten bis zu zwei Meter, den Konfektionären bis zu einem Meter Muster gratis, für andere Artikel darf den Grossisten 1 Proz., den Konfektionären $\frac{1}{2}$ Proz. Musterskonto gewährt werden; im übrigen muß das Mustermaterial berechnet werden.

§ 9.

Preisermäßigungen sowie Entschädigungen irgend welcher Art dürfen bei der Regulierung nur dann verrechnet werden, wenn zur Zeit der Entstehung der Differenz die Bewilligung des Nachlasses gebucht und seitens des Verbandsmitgliedes dem Abnehmer schriftlich bestätigt worden ist.

§ 10.

In Kommission darf Ware nicht gegeben werden.

§ 11.

Der Verkäufer ist verpflichtet, Verstöße der Kundschaft jeder Art gegen obige Bestimmungen sofort zu monieren und den Kunden zur satzungsgemäßen Erledigung aufzufordern. Das Verbandsmitglied muß, wenn weder ein Widerspruch seitens des Kunden noch Zahlung erfolgt, die aus den Verstößen entstehenden Differenzen, spätestens vierteljährlich am Schlusse jedes Quartals, dem Vertrauensmanne mitteilen. Erfolgt alsdann auf Aufforderung des Vertrauensmannes die Regulierung der Differenz nicht binnen einer Woche, so ist der Verkäufer verpflichtet, seine Ansprüche dem Vertrauensmann behufs Geltungmachung beim Schiedsgericht abzutreten.

§ 12.

Berechtigte Retouren von bestellten Waren dürfen nur angenommen werden, wenn die Retoure spätestens 10 Tage nach Empfang der Ware vom Käufer abgesandt worden ist; der Tag des Empfangs der Ware gilt als erster Tag dieser Frist.

Als berechnete Retouren gelten nur solche Waren, die wesentliche Mängel aufweisen, falsch oder zuviel geliefert worden sind. Nach Ablauf der oben genannten Fristen ist die Annahme von Retouren unter allen Umständen unzulässig. Dem Käufer steht es jedoch frei, auch dann noch in Fällen, in denen es sich seiner Ansicht nach um nicht sichtbare Fehler im Sinne des § 377 H. B. H. handelt, die Entscheidung des Schiedsgerichts anzurufen.

§ 13.

Alle Streitigkeiten, welche sich aus dem Geschäftsverkehr ergeben, unterliegen unter Ausschluß des ordentlichen Gerichts und mit Ausnahme reiner Kauf- und Warenklagen der Entscheidung des Schiedsgerichts des Verbandes nach Maßgabe der Schiedsgerichtsordnung.

Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, an diejenigen Abnehmer nicht zu liefern, die im Streitfalle sich weigern, die Zulässigkeit und Entscheidungen des Schiedsgerichts anzuerkennen.

§ 14.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit der neuen Sommersaison in Kraft. Nachorders auf laufende Wintersachen können noch zu den alten Bedingungen ausgeführt werden. Für Artikel, die keinen Saisoncharakter haben, gelten die Bestimmungen mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1912 ab.

Ein Kartell der Gläubigerschutzverbände.

Seit einigen Jahren streben die verschiedenen Gläubigerschutzverbände danach, zu einer Verständigung untereinander zu gelangen. Diesem Ziel ist man erheblich näher gerückt. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, fand daselbst am 26. März eine Konferenz statt, an der sich die Vereine in Elberfeld, Hannover, Frankfurt a. M., München, Stuttgart, Magdeburg, Halle, Hamburg und Leipzig beteiligten. Man gelangte zu einer Verständigung, die bezweckt, auf gegenseitigem Vertrauen die im Reiche eintretenden Zahlungsschwierigkeiten gemeinsam derart zu bearbeiten, daß in der Hauptsache jeder Verband sich auf seinen Bezirk beschränkt und jeder Verband den andern hierbei unterstützt. Das von dem Elberfelder Verband ausgearbeitete Statut wurde nach unwesentlichen Änderungen einstimmig angenommen. Die Gläubigerschutz-Bewegung ist durch die in Frankfurt a. M. beschlossene Interessengemeinschaft in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung um einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen. Auf Grund der zur Annahme gelangten Statuten soll jetzt eine Verständigung mit dem Berliner Gläubigerschutz-Verband für Handel und Industrie in die Wege geleitet werden. Eine längere Debatte wurde der gesetzlichen Einführung des Präventiv-Akkords gewidmet, dessen Gesetzwerdung von allen Verbänden angestrebt wird.

Neues aus der Kunstseidenindustrie.

Kunstseide aus gewöhnlicher Jute.

Dem Patentamt liegt gegenwärtig ein Verfahren zur Herstellung von Kunstseide aus gewöhnlicher Jute zur Prüfung vor, dessen Erfinder Herr Richard Schreckenbach in Salzgitter ist. Das zum Patent angemeldete Verfahren ist dadurch gekennzeichnet, daß die rohen Fasern bzw. die Garne und Gewebe aus diesen Faserstoffen einem Hefe enthaltenden Gärbade ausgesetzt werden, dem Glycerin zugesetzt wird, worauf dann die so behandelten Stoffe in weichem Wasser ausgespült und gegebenenfalls getrocknet werden. Das Wesen des Gärbades und seine Unterscheidung gegenüber anderen, bekannten Gärungsprozessen besteht in der Beigabe von Glycerin, das als Nährmittel für den hier zu erzeugenden Gärpilz dient. Dieser besondere Gärpilz hat die Wirkung, daß er die gummiartigen Stoffe der Fasern auflöst und die Zellenbündel lockert, den Zellenkern selbst aber unbeschädigt läßt. Es wird dadurch eine schöne, glatte, schlanke, in höchstem Maße teilbare Faser erzielt. Die nach dem Verfahren behandelte Faser kann man in denjenigen Fällen, wo es sich um die Erzielung einer ganz besonderen Teilbarkeit der Faser, die dann bis zu Nr. 300 und höher versponnen werden kann, handelt, nach dem Ausspülen einem Bade von höchstens dreiprozentiger, wässriger Lösung von Natriumsuperoxyd aussetzen. Die Fasern ähneln dann an Glanz, Weichheit, Geschmeidigkeit und dem Grade ihrer Teilbarkeit nach durchaus der besten Seide. Das Verfahren eignet sich, wie die „Zeitschrift für angewandte Chemie“ berichtet, vorzüglich zur Herstellung einer Kunstseide aus Jutfaser. Es hat auch den Vorzug verhältnismäßiger Billigkeit.

Vom Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrieverein (E. V.).

Der „Vogtl. Anz.“ berichtet: „Der Vogtländisch-Erzgebirgische Industrieverein (E. V.) in Plauen hielt am 20. März cr. in der Kgl. Kunstschule für Textilindustrie unter dem Vorsitz des Fabrikanten Albert Lesser seine 24. ordentliche Generalversammlung ab, in der über das abgelaufene Geschäftsjahr Bericht erstattet wurde, wobei der Vorsitzende noch erläuternde Mitteilungen machte. So führte er an, daß der Vorstand des Vereins in Übereinstimmung mit dem Fabrikantenverein der Stickerei- und Spitzenindustrie Stellung genommen hat zu der Frage betr. geplante Verlegung der Handelskammer von Plauen nach Zwickau, und in einer Eingabe für Belassung der Kammer in Plauen eingetreten ist. Auch für bessere Fachausbildung der Stickermeister hat der Verein sich nachdrücklich verwendet. Die Stickerfachschule in Schneeberg, die gleich der Plauener dem Verein untersteht, bedarf eines Ausbaues, und es

sind unter den Plauener und Schneeberger Industriellen Sammlungen veranstaltet worden, die recht ansehnliche Erträge hatten.

Aus dem vom Kassierer Fabrikant O. Hannemann erstatteten Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Jahresrechnung in Einnahme und Ausgabe mit 19371,58 \mathcal{M} abschließt bei 1117,74 \mathcal{M} Kassenbestand. Der Vermögensbestand beziffert sich auf 14257,29 \mathcal{M} , der Stickerfachschul-Neubau verfügt über 9512,76 \mathcal{M} Vermögen und die Schenkung des Geh. Kommerzienrates O. Erbert ist auf 1005,25 \mathcal{M} angewachsen. Vier sätzungsgemäß ausscheidende Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, so daß derselbe sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Ehrenvorsitzender: Geh. Kommerzienrat O. Erbert, Vorsitzender: Fabrikant Albert Lesser, Stellvertreter: Kommerzienrat Walther Poppitz, Geschäftsführer: Professor Albert Forkel, Kassierer: Fabrikant Otto Hannemann, Schriftführer: Kommerzienrat Wilhelm Berkling, stellvertretender Geschäftsführer: Professor R. Schauer, Beisitzer: Fabrikant Hermann Bobler, Musterzeichner Stadtrat Gustav Lindemann, Musterzeichner Oskar Starke, Fabrikant August Sommer, sämtlich in Plauen, sowie die Fabrikanten Kommerzienrat Max Kaiser in Annaberg, Ernst Schmöhl in Auerbach, Max Ludwig in Eibenstock, Oskar Oertel in Falkenstein, Stadtrat Karl Lohr in Frankenberg, Bernhard Meyer in Glauchau, Stadtrat Wagner in Meerane, Stadtrat Robert Seyfert in Reichenbach. Auch die drei Kassenprüfer Fabrikant Curt Hartmann, Fabrikant Paul Tröger, in Firma Wild-Mammert, sowie Zeichner Röder wurden wiedergewählt.

Neue Preisliste des Verbandes der österreichischen Seidenfärber.

Am 1. April trat eine neue Preisliste des Verbandes der österreichischen Seidenfärbereien in Kraft, die im allgemeinen kleine Erhöhungen gegenüber den bisher geltenden Sätzen enthält. Die neuen Preise wurden im Einvernehmen mit den Seidenfärbereiverinigungen Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs und Italiens festgesetzt.

Zur Verzollung von Baumwollgeweben in der Schweiz.

Gemäß der administrativen Erläuterung zu 369/370 des schweizerischen Gebrauchstarifes waren alle mit mehr als fünf Geschirrfügeln (Schäften) hergestellten Baumwollgewebe wie die gemusterten Gewebe zu behandeln. Wie aus dem Geschäftsbericht des eid. Zolldepartements ersichtlich ist, wurde in der Folge diese Erläuterung wiederholt von der deutschen Reichsregierung mit der Begründung angefochten, daß diese nach Abschluß der Vertragsverhandlungen auf administrativem Wege in den Tarif aufgenommene Bestimmung eine unzulässige Beschränkung des Geltungsbereiches der vertraglich gebundenen Tarifpositionen 360/367 in sich schließt.

Nach Anhörung der interessierten Kreise, welche seinerzeit die Aufnahme der angefochtenen Definition befürwortet hatten, und nach einläßlicher Prüfung der weberechnischen Seite der Frage ist in teilweiser Entsprechung des Begehrens Deutschlands die Aufhebung der oben erwähnten administrativen Erläuterung zu 369/370 und deren Ersetzung durch eine neue Erläuterung verfügt worden, wonach unter diese Nummern, außer den im Text der Positionen 369/370 aufgeführten Gewebarten, Gewebe mit andern als den einfachsten Grundbindungsmerkmalen, sowie Gewebe in den einfachsten Grundbindungen mit mehr als acht Fäden Bindungsrapport gehören.

Das Inkrafttreten der neuen französischen Taraordnung abermals verschoben.

Auf die Eingabe der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft von Berlin ist seitens des Auswärtigen Amtes mitgeteilt worden, daß das Inkrafttreten der neuen französischen Taraordnung bis zum 1. August d. J. verschoben wurde. Es soll die Absicht bestehen, die definitive Regelung der Angelegenheit im Laufe des Juni d. J. herbeizuführen, um so dem Handel genügend Zeit zu gewähren, sich auf die am 1. August cr. in Kraft tretenden, ihrem Inhalt nach noch nicht bekannten neuen Bestimmungen einzurichten.

Französische Moden-Ausstellung in London.

Entgegen ihrer ursprünglichen Stellungnahme hat die französische Regierung nun doch beschlossen, der noch in letzter Stunde nachträglich erfolgten Einladung zu der **Anglo-Latin Exhibition**, die in diesem Sommer in der White City in London stattfinden soll, zu entsprechen und sich — wenn auch nur inoffiziell — daran zu beteiligen. Wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ erfährt, ist das Comité Français des Expositions à l'Étranger beauftragt worden, die französische Abteilung der Ausstellung einzurichten, und zwar soll dieselbe unter der Bezeichnung „Art de la Femme“ lediglich französische Damenmoden und Modeartikel umfassen. Das Komitee rechnet dabei allerdings nur mit der Beteiligung von kaum 100 Ausstellern.

Ergebnisse von Kreuzungsversuchen mit indischen Baumwollpflanzen.

Die Botaniker H. Martin Leake und Ram Prasad haben eine Broschüre veröffentlicht, die sich mit den Ergebnissen von Kreuzungsversuchen mit indischen Baumwollpflanzen befaßt.

Die in englischer Sprache geschriebene Broschüre liegt im Bureau der vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft“, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 74, im Zimmer 154 zur Einsichtnahme aus und kann inländischen Interessenten auf Antrag für kurze Zeit übersandt werden. Die Anträge sind an das genannte Bureau zu richten.

Aus der amerikanischen Seidenstrumpf-industrie.

Aus **New-York** wird geschrieben: „In der Strumpfwarenbranche behauptet der Seidenstrumpf seine Popularität, und auf Grund der Erwartung, daß es sich dabei nicht nur um eine Modelaune handelt, sondern der Seidenstrumpf den in letzter Zeit als allgemeinen Verbrauchsartikel eroberten Platz auch fernerhin behaupten wird, hat sich darin hier in überraschend kurzer Zeit eine verhältnismäßig große Industrie aufgebaut. Dieselbe wird durch zollfreie Einfuhr des Rohmaterials begünstigt, und mit Hilfe vom Auslande bezogener Maschinen hat sie solche Leistungsfähigkeit erreicht, daß auch in Seidenstrümpfen der amerikanische Markt seine langjährige Abhängigkeit von der europäischen Fabrikation hat aufgeben können. Gerade gegenwärtig wird seitens der Fabrikanten über das Geschäft allerdings sehr geklagt, und mit Rücksicht auf die Ungewißheit der Entwicklung des Bedarfs und Modegeschmackes, sowie auch der Tarifsituation, sind die meisten Fabriken in beschränktem Betriebe, während der Handel sich beim Einkauf so vorsichtig wie möglich verhält. Der hiesige Geschäftsleiter der Crescent Hosiery Mills in Reading, Pa., Hr. Max H. Schultze, hat die Situation einem Vertreter der New-Yorker Handelszeitung, wie folgt, erläutert:

In der Strumpfwarenbranche erwartet man allgemein in zwei bis drei Monaten ein großes Geschäft und hohe Preise, da dann aller Voraussicht nach Kuappheit an Ware bestehen wird. Gegenwärtig jedoch liegt das Geschäft sehr ruhig, die Leute wissen nicht, was sie kaufen sollen, und sie kaufen daher nur das absolut Notwendige. Zumeist haben sie noch Lager an Hand, der Saisonbedarf und Modegeschmack haben sich noch nicht genügend betätigt, um sicher zu sein, was meist verlangt sein wird, und dazu kommt noch die Ungewißheit hinsichtlich der kommenden Tarifgesetzgebung. Daher sind die Fabrikanten auch nicht willens, für Lager zu arbeiten, und wenn es zu vollem Betriebe an genügend Bestellungen fehlt, so wird die Fabrikation eingeschränkt. Es sind das zweifellos gesündere geschäftliche Verhältnisse, als sie früher bestanden, wenn darauflosgearbeitet wurde und, um schließlich mit dem Lager zu räumen, irgendwelche Preise akzeptiert wurden. Wenn jetzt nur auf Bestellung fabriziert wird, lassen sich auch bessere Preise fordern und durchsetzen.

Die neuesten Berichte über die Pläne der Tarifmacher in Washington verursachen auch den Seidenstrumpf-Fabrikanten viel Beunruhigung. Will man doch wissen, die Demokraten, welche mit Hilfe der „fortschrittlichen“ Republikaner selbst im Senat über die Majorität verfügen, planen, für den Ausfall an Bundeseinnahmen, welchen die von ihnen vorgeschlagenen Zollreduktionen zur Folge haben würden, damit einen Ausgleich zu schaffen, daß sie dem Luxus dienende Artikel, wie Seide, Seidenstoffe und Seidenstrümpfe mit einem Zoll bzw. mit erhöhtem Zoll belegen wollen. Für unsere Seidenstrumpf-Industrie würde das einen schweren Schlag bedeuten, da damit dem Exportgeschäft, welches sich bereits in sehr befriedigender Weise entwickelt hat, so gut wie ein Ende bereitet werden würde. Die hiesige Fabrikation ist genügend geschützt, und sie hat mit Hilfe des zollfreien Rohmaterials, sowie mit Maschinen, welche uns Europa liefert, eine solche Leistungsfähigkeit erreicht, daß sie die Ausland-Konkurrenz nicht mehr zu fürchten hat.

Der Hauptartikel der hiesigen Fabrikation bleibt der billige Seidenstrumpf, welcher sich im Detailhandel zu 50 cts. das Paar verkauft, nachdem die Versuche, einen noch billigeren und dabei dauerhaften Artikel schon zum Detailpreise von 25 cts. das Paar zu liefern, sich zumeist als Fehlschlag erwiesen haben. Zur Herstellung dieser billigen Ware findet neuerdings künstliche Seide in Verbindung mit Baumwolle starke Verwendung, und **scheint ein mit Kunstseide plattierter Baumwollstrumpf ein vielversprechender Artikel zu sein.** Aber neben der billigen wird bereits hierzulande auch feinste Ware in Seidenstrümpfen, solche im Preise von 8 bis 40 Doll. das Dutzend, hergestellt, für Bedarf besonders anspruchsvoller Kunden sogar Artikel, für welche diese gegen 15 Do l. das Paar zu zahlen haben. **Man darf annehmen, daß insgesamt in den Vereinigten Staaten zurzeit nahezu zwei Millionen Paar „full regular“ Seidenstrümpfe fabriziert werden. Dabei kommen fortwährend neue Fabriken hinzu, während bestehende Etablissements sich erweitern und mehr Maschinen einstellen.**

Das macht Ausdehnung des Geschäftes auf das Ausland zur Notwendigkeit, und bereits gelangen Seidenstrümpfe hiesiger Fabrikation nach allen Ländern der Welt zur Ausfuhr. Wir selbst machen mit Westindien und Süd-Amerika ein ansehnliches Geschäft, und es werden bereits auch amerikanische Seidenstrümpfe in Paris, Berlin und London in größten Geschäften verkauft. Dieses sehr entwicklungsfähige Exportgeschäft muß jedoch so gut wie aufhören, sollte Rohseide fernerhin einem Einfuhrzolle unterworfen werden, und schließt diese Möglichkeit eine schwere Bedrohung der amerikanischen Seidenstrumpf-Industrie ein. Unter den Umständen kann es nicht verwundern, wenn die geplante Neueinstellung einer großen Anzahl von deutschen Strumpfmaschinen in mehreren Fällen sich vorläufig verzögert. In zwei bis drei Monaten wird die Situation voraussichtlich wieder eher Ermutigung gewähren.“

Ermäßigung der amerikanischen Baumwollwarenzölle?

Aus Washington wird unterm 29. März cr. berichtet: In einer Botschaft, in der der Kongreß den Bericht des Tarifamtes über die Baumwollwarenzölle übermittelt, empfiehlt Präsident Taft eine Revision dieser Zölle nach unten. Der Bericht enthält eine umfassende volkswirtschaftliche Übersicht über die Produktion von Baumwolle und deren Verarbeitung, enthält aber keine bestimmten Vorschläge.

Weitere Mitteilungen befinden sich im Nachtrag (am Schlusse des Blattes).

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Kammgarnspinnerei zu Leipzig in Leipzig.

Unter Vorsitz des Herrn Otto Schulze wurde vorige Woche die 76. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Gesellschaft abgehalten. Einstimmig fand das Rechnungswerk Genehmigung, ebenso die Verteilung von 10 Proz. Dividende. Es folgte dann die Ergänzungswahl des Aufsichtsrates in der einstimmigen Wiederwahl der Herren Stadtrat Gustav Esche und Georg Rödiger sen. Dem letzteren, der 25 Jahre lang den Vorsitz der Gesellschaft mit seiner reichen Erfahrung, Pflichttreue und Liebenswürdigkeit zum Segen des Unternehmens geführt, sprach der Vorsitzende noch besonderen Dank im Namen der Verwaltung aus. Einer Anfrage aus dem Aktionärkreise, ob und wann eine Verlegung des jetzigen Etablissements von der jetzigen Stelle in Aussicht genommen sei, begegnete im Namen des Vorstandes Herr Kommerzienrat Wenzel mit dem Hinweis, daß dies eine Frage der Zukunft sei; vorläufig liege keine Ursache vor, dieser Frage näher zu treten. Das Neubaukonto sei geschaffen worden, um innerhalb des alten Areals Neubauten vorzunehmen. Sicher liege im alten Areal ein hoher Wert, der heute wegen der Möglichkeit der Verwendung nicht festzustellen sei. Überdies habe die Schaffung des Zoologischen Gartens das Hinterland für lange Zeit festgelegt. Die Fabrik, in die vor vier Jahren 800 000 \mathcal{M} wieder investiert worden, in gutem, lebensfähigem Zustande zu erhalten, müsse heute die Aufgabe bleiben. Zu den Aussichten im laufenden Geschäftsjahre sich äußernd, betonte Herr Kommerzienrat Wenzel, daß das Geschäft der Spinnerei-Industrie im letzten Jahre mäßig gewesen sei. Die Ereignisse des letzten Jahres auf dem Wollmarkte, nicht zuletzt auch der Kohlenarbeiterstreik in England seien nicht ohne Einfluß auf das Geschäft gewesen. Die umfangreichen Deckungen der letzten Zeit hätten aber eine kleine Aufbesserung der Garapreise im Gefolge gehabt. Man habe genügend Aufträge beschaffen können, die eine regelmäßige ausreichende Beschäftigung sicherten und es sei zu hoffen, daß auch die Preise sich bessern werden. Die Einkaufspreise für Wolle bewegten sich noch immer auf derselben Höhe. Besondere Erwartungen dürfte man an das laufende Jahr nicht stellen, denn die Präsidentenwahlen in den Vereinigten Staaten hätten bisher immer ein schlechtes Geschäftsjahr in der Wollbranche gezeitigt. Auch der Export in fertigen Waren und Garnen werde in diesem Jahre kein großer sein, wenn überhaupt von einem solchen gesprochen werden könne. Sollten keine Störungen den Geschäftsgang behindern, so bedürfe es doch der ganzen Aufmerksamkeit der Verwaltung, um das Unternehmen durch das schlechte Fahrwasser zu einem günstigen Abschlusse zu steuern.

Pausaer Tüllfabrik A.-G. in Pausa.

Die erste ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Gesellschaft fand am 28. März a. c. in Plauen unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikanten Arthur Seidel-Plauen statt. Sie war von 17 Aktionären mit 256 Stimmen besucht. Bei Vorlegung des gedruckt vorhandenen Geschäftsberichtes führte der Vorsitzende aus, daß das erste Geschäftsjahr bedauerlicherweise nicht den erhofften Erfolg gezeitigt habe. An sich sei das nicht verwunderlich, da auch alte und bedeutend größere Tüllfabriken unter der ungünstigen Konjunktur auf dem Tüllmarkte zu leiden hätten. Außerdem seien dem jungen Unternehmen in seinem Geburtsjahre die Kinderkrankheiten nicht erspart geblieben. Einmal sei durch den Streik in der Maschinenfabrik Kappel die Aufstellung der Tüllmaschinen um mehrere Wochen verzögert worden, so daß erst Mitte August der Betrieb in vollem Umfange aufgenommen werden konnte. Ein schwerer Verlust habe die Gesellschaft dann betroffen durch das Ableben des bewährten und außerordentlich tüchtigen Direktors Herrn Max Dietzel, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Der Tod des Direktors habe zur Folge gehabt, daß die Gesellschaft zwei Monate lang ohne Vorstand war, bis Herr Direktor Findeisen die Zügel der Regierung übernommen habe. Die Versammlung erklärte sich mit dem Geschäftsberichte einverstanden und genehmigte einstimmig die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Bei der vorsichtigen Bewertung der Waren- und Rohmaterialienvorräte reichte der erzielte Bruttogewinn nicht aus, die angemessenen Abschreibungen auf die Anlage und Maschinenwerte sowohl als auch die gesamten Unkosten zu decken. Selbst bei Inanspruchnahme des aus Überschüssen der von den Gründern und Aktienzeichnern seinerzeit aufgebrachtten Gründungsspesen gebildeten Reservefonds würde ein Gewinn nicht zu verzeichnen sein. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde dem Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Ein aus der Versammlung heraus gestellter Antrag betreffs angemessene Entschädigung des Aufsichtsrates wurde aus formellen Gründen zurückgezogen. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Aufsichtsrates wurden die Herren Fabrikant Arthur Seidel-Plauen, Privatmann C. Günther-Pausa, Appreteur A. Zöbisch-Plauen und Stickmaschinenbesitzer Pestel-Pausa wieder- und Fabrikant O. R. Ketzler-Plauen neugewählt. Sämtliche Gewählten nahmen die Wahl an. Nachdem so die Tagesordnung erledigt war, richteten verschiedene der Anwesenden Fragen an den Vorstand, so betreffs des Streikes in der Fabrik und der Aussichten für das kommende Jahr. Zu den letzteren erklärte Direktor Findeisen, daß sich auf Lager noch ein tüchtiger Posten Ware befinde, der jedoch verkauft sei und im Laufe der nächsten Monate abgerufen werde. Auch erfreue die Gesellschaft sich verschiedener laufender Orders. Was den Streik anlangt, so war man sich dahin einig, keinesfalls den Friedensstörern nachzugeben, sondern nur ruhige Leute anzunehmen und diese mit allen gesetzlichen Mitteln vor Angriffen der Ausständigen zu schützen. Anlaß zur Unzufriedenheit gäben die in der Fabrik gezahlten Löhne keinesfalls, deren Höhe stände zum Teil weit über Durchschnitt. Die ganze Unzufriedenheit sei künstlich durch gewohnheitsmäßige Hetzer geschürt worden. Verschiedene andre Fragen aus der Versammlung heraus fanden durch Direktor Findeisen befriedigende Beantwortung. Namens der Aktionäre sprach Herr M. Fischer-Plauen dem

Vorstand und Aufsichtsrat für seine Mühewaltung und seine umsichtige und sparsame Geschäftsführung den besten Dank aus.

Mechanische Kratzenfabrik Mittweida in Mittweida.

Das Jahr 1911 ergab für die vorgenannte Gesellschaft einen Betriebsverlust von 61941 \mathcal{M} , der durch den Vortrag sowie aus den Reserven gedeckt wird (i. V. 16578 \mathcal{M} Reingewinn und 2 Proz. Dividende). Abschreibungen hielt die Verwaltung in Anbetracht dessen, daß die gesamte Anlage außerordentlich niedrig zu Buche steht, diesmal nicht für erforderlich. Das unbefriedigende Ergebnis ist dem Geschäftsbericht zufolge veranlaßt durch die ungünstigen Verhältnisse in der Baumwollindustrie, ferner durch Konjunkturverluste und durch unrentable Arbeit infolge ungenügender Beschäftigung. Laut Bilanz betragen die Kreditoren 604319 (i. V. 558239) \mathcal{M} , Kasse werden mit 15489 (14794) \mathcal{M} , Wechsel mit 19095 (25535) \mathcal{M} , Debitoren mit 504938 (491620) \mathcal{M} und Bestände mit 743541 (783155) \mathcal{M} ausgewiesen.

Mechanische Weberei zu Linden.

Die Gesellschaft schließt das Jahr 1911 sehr günstig ab; die Dividende wird mit 20 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorgeschlagen. Nach dem Geschäftsbericht für 1911 stieg der Umsatz um etwa $2\frac{1}{2}$ Mill.; namentlich das Absatzgebiet im Auslande wurde erweitert. Der Fabrikationsgewinn erhöhte sich um 571537 \mathcal{M} auf 2221077 \mathcal{M} . Nach Abzug der Unkosten und nach 300 000 (288283) \mathcal{M} Abschreibungen, darunter 184 000 \mathcal{M} auf die Anlage Linden, verbleibt ein um 540952 \mathcal{M} gegen das Vorjahr höherer

Reingewinn von 1214417 \mathcal{M} .

Davon erhält die Reserve 32625 (33271) \mathcal{M} . Die Tantiemen steigen auf 160739 (79925) \mathcal{M} und der Vortrag von 74268 \mathcal{M} auf 211053 \mathcal{M} . Nach der Bilanz stehen den 0,81 Mill. (0,54 Mill.) \mathcal{M} Kreditoren 0,23 (0,35) Mill. \mathcal{M} Wechsel und das auf 1,49 (0,46) Mill. \mathcal{M} gestiegene Bankguthaben gegenüber. Die Warendebitoren erhöhten sich auf 2,04 (1,80) Mill. \mathcal{M} , während die Vorräte mit 2,55 Mill. \mathcal{M} gegen 3,13 Mill. \mathcal{M} i. V. bewertet sind. Wie der Geschäftsbericht ausführt, sind die Hoffnungen auf ein günstiges Jahr in volstem Umfange in Erfüllung gegangen. Die Bemühungen um die Hebung des Umsatzes und um die Ausdehnung der Absatzgebiete, namentlich im Auslande, hätten einen vollen Erfolg gehabt. Die Gesellschaft errichtete eine Wasserversorgungs- und Reinigungsanlage, mit der sie die Stilllegung des Betriebes infolge Wassermangels im letzten Sommer habe verhindern können. Die Aussichten für das laufende Jahr seien als recht günstig zu bezeichnen, da der Bedarf an Samt weiter anhalte. Die ganze Jahreserzeugung der Gesellschaft sei seit längerer Zeit verkauft.

Johs. Girmes & Co., Akt.-Ges. in Oedt (Rhld.).

Dem Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1911 entnehmen wir folgende Angaben: „Obgleich das verlossene Jahr für die Samtindustrie im allgemeinen ein gutes war, da die Mode im europäischen Absatzgebiet den Verbrauch in Polgeweben außerordentlich begünstigte, ist das Geschäftsjahr für unsre Gesellschaft ein recht unerfreuliches gewesen. Wie wir bereits früher wiederholt dargelegt haben, ist unsre Fabrik weniger von der europäischen Mode abhängig, sondern in erster Linie für die Bedürfnisse der Übersee-Ausfuhr eingerichtet, und dieses Gebiet versagte im abgelaufenen Jahre vollständig. Während in den ersten Monaten des Berichtsjahres Umschlag und Auftragsbestand im Vergleich zu 1910 noch ziemlich normal waren, setzte gegen Schluß des ersten Semesters ein Rückschlag ein, der sich im Verlaufe des zweiten Semesters derart verschärfte, daß unser Gesamtumsatz gegen das Vorjahr um mehr als 30 Proz. zurückblieb. Naturgemäß haben sich dadurch die Herstellungskosten für die erzielte Produktion unverhältnismäßig stark erhöht, so daß die für einzelne Artikel erzielten Preiserhöhungen gegenüber diesen Momenten für den Betriebsgewinn nur unwesentlich in die Wagschale fallen. Unser Umschlag betrug 3554905,19 \mathcal{M} gegen 5280351,08 \mathcal{M} im Vorjahre. Die Ursache für diesen gewaltigen Rückgang des Absatzes erblicken wir einmal in der Preiserhöhung des Verbandes für den Übersee-Export, welche anscheinend die Verbraucher zu einer außerordentlichen Zurückhaltung veranlaßt, dann aber auch in den verschiedenen politischen Verwicklungen, die den Versand nach einzelnen Ländern sehr erschwerten. Für das Jahr 1911 betrug der bilanzmäßig ausgewiesene

Reingewinn 309452,14 \mathcal{M} ,

zuzüglich Vortrag aus 1910 156491,91 \mathcal{M} , zusammen 465944,05 \mathcal{M} , hiervon Abschreibungen 140789,20 \mathcal{M} . Es verbleiben somit 325154,85 \mathcal{M} . Wir schlagen dessen Verteilung wie folgt vor: 10 Proz. Dividende an die Aktionäre 250 000 \mathcal{M} , statutarische und vertragsmäßige Tantiemen sowie Belohnungen an Beamte 11244,40 \mathcal{M} , Talonsteuerrückstellung 4500 \mathcal{M} , Vortrag auf 1912 59410,45 \mathcal{M} .

Im neuen Jahre hat sich die Beschäftigung etwas gebessert, jedoch ist eine wesentliche Besserung der Geschäftslage erst zu erwarten, wenn wieder normale Verhältnisse in den Exportländern eingetreten sein werden. Das russische Unternehmen, an welchem wir uns im vergangenen Jahre mit einem Betrage von 270 000 \mathcal{M} , der auf Beteiligungskonto erscheint, beteiligt haben, befindet sich in zufriedenstellender Entwicklung, doch dürfte für 1911, das erste Jahr unsrer Beteiligung, über das ein Abschluß uns noch nicht vorliegt, über die vereinbarten festen Zinsen hinaus ein nennenswerter Nutzen noch nicht erzielt worden sein. — Nach dem Vermögensausweis betragen die Verbindlichkeiten in laufender Rechnung 911424 \mathcal{M} (im Vorjahr 1307664 \mathcal{M}), dagegen die Außenstände 1405224 \mathcal{M} (2908055 \mathcal{M} , darunter 1119035 \mathcal{M} Bankguthaben) und der Bestand an Wechseln 143033 (205532) \mathcal{M} .

Chemnitzer Aktien-Spinnerei in Chemnitz. In der am 28. März stattgefundenen Generalversammlung der Chemnitzer Aktien-Spinnerei waren 42 Aktionäre anwesend, welche 7611 Stimmen vertraten. Sämtliche Punkte der Tagesordnung fanden nach eingehender Aussprache einstimmige Erledigung; den Verwaltungsorganen wurde für die vorjährige Geschäftsführung einstimmig Entlastung erteilt. Die Verteilung einer Dividende aus dem Dividenden-Reserve-Fonds wurde mit 6077 gegen 1534 Stimmen abgelehnt. Die aus dem Aufsichtsrate turnusgemäß ausscheidenden Herren Geheimer Justizrat Heinrich Ulrich, Chemnitz und Moritz Feustel junior, Reichenbach i. V., wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt.

Carl Hamel, Aktiengesellschaft in Schönau b. Chemnitz. In der am 28. März a. c. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital um 300000 \mathcal{M} auf 1300000 \mathcal{M} durch Ausgabe von 300 neuen Aktien zu erhöhen. Die jungen Aktien nehmen an der Dividende für 1912/13 nur zur Hälfte teil und werden von einem Konsortium unter Führung der Deutschen Bank, Filiale Dresden, mit der Verpflichtung übernommen, hiervon 250 Stück den alten Aktionären im Verhältnis von 4:1 zum Kurse von 193 Proz. innerhalb einer noch bekannt-zugebenden Frist anzubieten.

Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, A.-G. in Treuen i. Sa. In der am 29. März er. abgehaltenen 18. ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde beschlossen, eine Dividende von 4 Proz. zu verteilen und den Gewinnanteilschein Nr. 8 mit 40 \mathcal{M} einzulösen.

A.-G. für Garnfabrikation in Berlin. In der außerordentlichen Generalversammlung dieser zum Carl Neuburger-Konzern gehörenden Gesellschaft, erklärte die Direktion, daß zur Fortführung des Betriebes neue Mittel erforderlich seien, die die Verwaltung durch Aufnahme einer Obligationenanleihe von 200000 \mathcal{M} zu beschaffen hofft. Von einem Verlust des Aktienkapitals könne nicht die Rede sein. Da die Verhandlungen wegen Unterbringung der Anleihe noch in der Schwebe sind, wurden verschiedene Punkte von der Tagesordnung abgesetzt.

Dresdner Nähmaschinenzweifabrik A.-G. in Dresden. Die Generalversammlung am 29. März a. c. erledigte die Tagesordnung und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder. Die Dividende von 4 Proz. gelangt sofort zur Auszahlung. Vom Vorstande wurde mitgeteilt, daß der Absatz im laufenden Jahre etwas höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 2. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (wie im Vorjahre) auch für 1911 vorzuschlagen.

Vereinigte Smyrna-Fabriken A.-G. in Berlin. Mit Rücksicht auf die noch im Zuge befindlichen Neubauten und Betriebsverlegungen hat der Aufsichtsrat beschlossen, vorzuschlagen, den ausgewiesenen Reingewinn von 55464 (51458) \mathcal{M} nicht zur Verteilung zu bringen, sondern nach Überweisung von 2964 (2572) \mathcal{M} an den Reservefonds und nach Rückstellung von 4500 \mathcal{M} für Talonsteuer den Rest von 48000 (3885) \mathcal{M} auf neue Rechnung vorzutragen.

Bedburger Wollindustrie, A.-G. in Bedburg bei Düren. Der Abschluß der vorgenannten Gesellschaft für 1911 hat infolge ungünstiger Absatzverhältnisse und Verluste auf Vorräte eine Erhöhung der Unterbilanz (i. V. 501836 \mathcal{M}) ergeben.

Die Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft in Emmendingen erzielte 1911 einschließlich 72837 (72167) \mathcal{M} Vortrag und nach Abzug von 179974 (195473) \mathcal{M} Abschreibungen einen Reingewinn von 874368 (830181) \mathcal{M} bei 2 Mill. \mathcal{M} Anteilskapital.

Schlesische Tuchfabrik R. Wolff A.-G. in Grünberg i. Schl. Die Tagesordnung der auf den 20. April er. einberufenen ordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Gesellschaft enthält die Beschlußfassung über die Verlängerung der Interessengemeinschaft mit der Englischen Wollenwaren-Manufactur (vorm. Oldroyd & Blakeley) in Grünberg i. Schl. bis Ende 1914.

Englische Wollenwaren-Manufactur (vorm. Oldroyd & Blakeley) in Grünberg. Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet am 20. April a. c. statt. Außer den Regularien enthält die Tagesordnung die Beschlußfassung über die Verlängerung der Interessengemeinschaft mit der Schlesischen Tuchfabrik R. Wolff A.-G. in Grünberg bis Ende 1914.

Concordia Spinnerei und Weberei in Burglehn bei Bunzlau und Marklissa. In der Generalversammlung der vorgenannten Gesellschaft bemerkte der Vorsitzende, daß die im zweiten Halbjahr eingetretene rückläufige Konjunktur für Baumwolle und im gewissem Maße auch für Wolle die Verwaltung zu großer Vorsicht im Einkauf veranlaßt habe. Hierzu trat der durch die Mode verursachte Rückgang des Umsatzes, so daß sich ein erhebliches Bankguthaben ansammelte, das, so wünschenswert es auch sei, immerhin nur mäßig verzinzt werden konnte. Das Bild werde sich indes wesentlich ändern, wenn der Umsatz wieder zunehme. Die Gesellschaft sei in der glücklichen Lage, die Ausgaben, die notwendig sind, um das Etablissement auf der Höhe zu halten, aus eigenen Mitteln bestreiten zu können. So sei die Errichtung einer Kraftanlage in Bunzlau geplant und ein Teil der alten Spinnmaschinen soll durch neue ersetzt werden. Um Marklissa rentabel zu machen, sind ebenfalls einige Aufwendungen erforderlich, besonders um in dieser Abteilung Artikel aufnehmen zu können, die weniger von der Mode abhängig sind und die eine leichtere Geschäftsführung gestatten. Die Versammlung, in der 896000 \mathcal{M} Aktien vertreten waren, genehmigte den Abschluß für 1911, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 7 1/2 Proz. fest und erteilte die Entlastung. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats Herr G. Aug. Simon wurde wiedergewählt. Auf eine Anfrage über die Aussichten für das Jahr 1912 teilte der Vorsitzende mit, daß der Geschäftsgang bei der Spinnerei Bunzlau fortgesetzt gut sei, die Spinnerei sei für geraume Zeit mit Aufträgen zu auskömmlichen Preisen versehen. Auch in Marklissa sei eine entschiedene Belebung und ein etwas günstigerer Geschäftsgang zu konstatieren.

Aktien-Färberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt in Münchberg. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 6 (i. V. 8) Proz. Dividende vor.

Erdmannsdorfer Act.-Ges. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Zillerthal in Schl. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlägt bei gleichen Abschreibungen wie im Vorjahr für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende von 3 Proz. vor. Die Generalversammlung findet am 9. Mai statt.

Pongs Spinnereien und Webereien Akt.-Ges. in Odenkirchen. Wie verschiedene Tagesblätter melden, schließt die vorgenannte Gesellschaft das Jahr 1911 mit erheblichem Verlust ab, infolge der ungünstigen Rohstoffkonjunktur. (Bereits für 1910 konnte keine Dividende verteilt werden.)

Nähfadenfabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg. In der ordentlichen Generalversammlung am 28. März wurden sämtliche Anträge einstimmig genehmigt; es gelangt danach eine Dividende von 4 Proz. = 40 \mathcal{M} pro Aktie zur Auszahlung.

Zwirnerei und Nähfadenfabrik Augsburg A.-G. in Augsburg. Die Generalversammlung vom 29. März genehmigte die Anträge der Verwaltung. Eine Dividende kommt somit nicht zur Auszahlung. Über die Aussichten wurden keine Mitteilungen gemacht.

Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. In der Aufsichtsratsitzung der vorgenannten Gesellschaft wurde die Bilanz für 1911 vorgelegt; es ergibt sich ausschließlich des Vortrags von 1590739 \mathcal{M} nach Abschreibungen von 7149272 \mathcal{M} zur Amortisation (i. V. 7163265 \mathcal{M}) ein Reingewinn von 12397408 \mathcal{M} (10792075 \mathcal{M} i. V.). Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, dem außerordentlichen Reservefonds 1500000 \mathcal{M} zuzuweisen und eine Dividende von 25 Proz. wie im Vorjahre zu verteilen.

Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. in Elberfeld. Der Aufsichtsrat beantragt, aus dem Reingewinn von 14132036 Mk. (i. V. 13605619 \mathcal{M}) wieder eine Dividende von 25 Proz. zu verteilen. Ein Betrag von 3 1/2 Millionen \mathcal{M} wird der Rücklage I (i. V. 3 Millionen \mathcal{M} der Rücklage II) überwiesen und 968436 (952919) \mathcal{M} werden auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Spinnerei M. Lamberts & May Akt.-Ges. in M.-Gladbach schließt das Jahr 1911 mit einem neuen erheblichen Verlust ab. (In 1910 erhöhte sich die Unterbilanz um 75844 auf 99668 \mathcal{M} .)

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. Die Aktien der Gesellschaft haben in der letzten Zeit eine nicht unerhebliche Kurssteigerung erfahren. An der Börse brachte man diese Bewegung mit angeblichen Kapitalerhöhungsplänen, die bei der Gesellschaft gehegt werden sollten, in Zusammenhang. Demgegenüber wird der „Frankf. Zeitung“ von maßgebender Seite versichert, daß eine Erhöhung des Aktienkapitals (zur Zeit 36 Mill. \mathcal{M}) nicht geplant ist. Anfang April findet die Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft statt, in welcher der Abschluß für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt werden wird. Die Dividendentaxe ging seinerzeit auf 27 bis 28 Proz. gegenüber vorjährigen 27 Proz. An der Börse ist man indessen der Auffassung, daß der Dividendenvorschlag für 1911 die Schätzung noch etwas überschreiten werde.

Vereinigte Kunstseidefabriken, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. Die am 29. März a. c. abgehaltene Generalversammlung beschloß, den Betriebsverlust von 791803 \mathcal{M} durch die bestehende Reservekontante zu decken.

Die Roth-Kostelezky und Erlacher Spinnerei u. Weberei in Wien erzielte für 1911 12113 Kr. Reingewinn gegen 286415 Kr. im Vorjahr und verteilt keine Dividende (i. V. 7 Proz.). Das unbefriedigende Ergebnis ist auf die ungünstigen Verhältnisse in der Spinnereiabteilung zurückzuführen.

Brüner Kammgarnspinnerei in Brünn. In der am 26. März er. unter dem Vorsitze des Präsidenten des Verwaltungsrates, Gustav Ritter von Schöller, stattgefundenen Generalversammlung wurde nach dem Antrage des Verwaltungsrates beschlossen, den erzielten Reingewinn zu Abschreibungen zu verwenden. Von einer Dividendenzahlung, sowohl für die Prioritäts- als auch für die Stammaktien, muß dieses Jahr abgesehen werden.

*Vorgeschlagene Dividenden.

Erdmannsdorfer Act.-Ges. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Zillerthal i. Schl. 3 Proz. (wie i. V.).
Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin 20 Proz. (wie i. V.).
Aktien-Färberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt in Münchberg i. B. 6 Proz. (i. V. 8 Proz.).
Mechanische Weberei zu Linden 20 Proz. (i. 12 Proz.).
Johs. Girmes & Co., Akt.-Ges. in Oedt (Rhld.) 10 Proz.
Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 25 Proz.
Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. in Elberfeld 25 Proz. (wie i. V.).

*Genehmigte Dividenden.

Aktiengesellschaft für Leinengarn-Spinnerei und Bleicherei vorm. Renner & Co. in Röhrsdorf 6 Proz.
Dresdner Nähmaschinenzweifabrik in Dresden 4 Proz.
Nähfadenfabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg 4 Proz.
Kammgarnspinnerei zu Leipzig 10 Proz.
Concordia Spinnerei & Weberei in Burglehn u. Marklissa 7 1/2 Proz.
Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz A.-G. in Treuen i. Sa. 4 Proz.

*Generalversammlungen.

13. April. Aktiengesellschaft Kammgarn-Spinnerei Bietigheim in Bietigheim. [Diese Gen.-Vers. findet nicht in Bietigheim statt, sondern in Stuttgart, und zwar im Verwaltungsratsaal der Museums-gesellschaft.]
16. „ Hamburger Wollkammerei in Reiberstieg. [Diese Gen.-Vers. wird nicht in Reiberstieg abgehalten, sondern im Bureau der Herren Bernh. Loose & Co. in Bremen, Dombhof Nr. 19/30.]
17. „ Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern in Oberachern (Baden).
20. „ Stickerwerke Plauen Aktiengesellschaft in Plauen i. V.
20. „ Sächsische Kunstweberei Claviez Aktiengesellschaft in Adorf i. V. [Diese Gen.-Vers. findet nicht in Adorf statt, sondern in Leipzig und zwar im Lokal des Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl 75/77.]

Mode und Musterung.

(Winke für die Stoff-Fabrikation.)

(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneuheiten etc.)

Moderne Hautenouveautéstoffe in der Neumusterung für Winter 1912/13.

[Nachdruck verboten.]

(Von unserm Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 30. März 1912.

Die Neumusterung für Winter 1912/13 kann heute im grossen und ganzen als abgeschlossen gelten. Zwar wird in den Musterabteilungen der Fabrikanten noch sehr flott gearbeitet, und es kommen auch noch täglich neue Ausmusterungen zur Vorlage, aber da sich dieselben meist in der Richtung der jetzt als chancenreich geltenden Artikel bewegen, beeinflussen sie vorläufig nicht die Musterungsideen, die diesmal die in den Kollektionen zur Geltung kommenden Moderichtungen charakterisieren. Fürs erste ist die Mode geklärt, und wir möchten daher heute, nachdem wir in unseren vorausgegangenen Musterungsberichten die wichtigsten Ausmusterungen in Unis, Kostüm-, Kleider- und Blusenstoffen besprochen haben, heute speziell die Artikel herausgreifen, die Anspruch darauf haben, als typische Saisonartikel und damit auch als Nouveautéartikel gelten zu können. Gleichzeitig möchten wir dabei auf zwei Umstände hinweisen, die insofern wichtig sind, als sie die Entwicklung und Gestaltung der Mode in allgemeinerer Hinsicht charakterisieren. Es ist dies einmal der Umstand, daß Bordüren nicht mehr so intensiv gemustert werden, und zwar zum anderen der Umstand, daß sich das Interesse für Unis, trotz einer sehr scharf ausgeprägten Fancymode wieder mehr in aufsteigender Richtung bewegt.

Am besten wird dies durch die neuen Ausmusterungen in Unis selbst charakterisiert, die diesmal besonders in Fancymode guter und bester Qualität größere und umfangreichere Sortimente umfassen, als dies seit Jahren der Fall gewesen ist. Besonderer Wert wird hierbei auf reiche Lüsterwirkung gelegt, und in den Nachmusterungen sehen wir speziell in Form satiniertes Gewebe feine Tuchrippe, Rhadamezgewebe mit Streifenwirkungen, Chevrons mit Schnureffekten und Ripschéps stark zur Geltung kommen. Auch Diagonalgewebe interessieren in stärkerem Grade, zumal hier durch die reliefartig wirkende Diagonalrippe die Lüsterwirkung vorteilhaft zur Geltung gebracht wird. Eine sehr glückliche Vereinigung reicher Lüstereffekte mit den jetzt so modernen Changeanteffekten hat man in Form von sogenannten Velourses erzielt, die eine sehr steil gestellte und hochliegende Rippe zeigen. Besonders in helleren Farbenstellungen kommt hierbei die eigenartige velour- und changeantartige Wirkung dieser Genres wirkungsvoll zur Geltung, indem die hochliegende Rippe den hellen Farbton ausstrahlt, während die zwischen den Rippen liegenden tief eingeschnittenen Partien dunkler erscheinen und so einen zweifarbigen Effekt ergeben, der wechselnden Lichtwirkungen besonders unterworfen ist und bei jedem Faltenwurf neue Reflexe auslöst. Diesen Velourses begegnen wir auch in garnfarbigen Ausmusterungen, wobei namentlich bekannte Changeantfarbenstellungen bevorzugte Anwendung finden. Obwohl auch diese Ausmusterungen fast ausschließlich in besseren Preislagen gebracht werden, entbehren dieselben doch der vornehmen Gesamtwirkung, die besonders den unifarbigen Ausmusterungen eigen ist. Auf die große Bedeutung von Flauch- und Velourstoffen haben wir früher schon genügend hingewiesen und möchten daher hier an dieser Stelle nur bemerken, daß vor allem unifarbige Flauch- und Velourstoffe mit hochaufliegender, regelmäßig gearbeiteter Decke ein sehr bedeutender Artikel zu werden versprechen. Die in all diesen Stoffen dokumentierte dezente Geschmackrichtung kommt auch in den in großem Umfange gebrachten Doublefacegenres zur Geltung, von denen wir in Ergänzung unserer früheren Berichte, speziell Doublefacegewebe mit mehrfarbiger Melangeoberseite und in reinen Pastellfarben gehaltener Unterseite sowie Doublefacegewebe mit unifarbiger Flauchoberseite und farbiger Fouléunterseite nennen möchten. Für die Oberseite dieser letzteren Genres sehen wir als bevorzugte Farben Marine, Dunkelgrau, Grün und Braun für die Oberseiten zur Anwendung kommen, während die Unterseiten Rot, Königsblau, Fraise, Blau, Hellgrün, Altgold und Lila in leuchtenden Nuancen zeigen.

Als weitere typische Kostümstoffartikel der kommenden Wintersaison sind dann vor allem Changeantkostümstoffe zu nennen, die sowohl in Form von Noppéstoffen, englischen Genres und Homespons als auch in Form feiner Phantasiegemelungen gebracht werden und deren Effektwirkung in der Hauptsache auf einem Durch-

einanderspielen verschiedener Farben beruht. Weit besser wird den eigentlichen Changeantwirkungen in Form von Changeantvelours entsprechen. Die hierin gebrachten Ausmusterungen, die besonders in letzter Zeit wesentliche Bereicherungen erfahren haben, zeigen in erster Linie feine schmale reliefartig wirkende Streifen, die entweder durch Dreher-schnuren, Coteléstreifen oder auch durch Einscherungen von Phantasiegarnen erzielt werden, die in zum Fond kontrastierenden Farben gehalten sind und sich vom Fond reliefartig abheben. Durch Anordnung dieser Reliefstreifen in engen Abständen wird ein sehr wirkungsvoller Changeanteffekt erzielt, der durch Wahl geeigneter Materialien und Farben sehr steigerungsfähig ist. Sehr wirkungsvolle Ausmusterungen dieser Art sehen wir auch in Traversausführungen, die dann als Rayés verarbeitet werden, gemustert, und zwar handelt es sich dabei darum, den Veloureffekt durch eine feine Schnur von Seidenchenille darzustellen.

Sehr elegante und vornehme Ausmusterungen sehen wir dann im Anschluß an diese Changeantgenres in Loopkostümstoffen gemustert, in denen, außer sehr wirkungsvollen Bordürenaustmusterungen, vor allen Dingen Ausmusterungen in Schwarz-Weiß, Grau-Schwarz-Weiß und Grau-Schwarz eine große Rolle spielen. Sehr große Bedeutung haben dann ferner Frisségewebe in gemustertem Ausfühung erlangt, wobei namentlich schwarze Frisséeffekte auf farbigem Fond sehr weitgehende Anwendung finden. Frotté- und Boucléstoffe, welche letztere auch in unifarbiger Ausführung von ziemlicher Bedeutung sind, schließen sich an Frisséstoffe an, wobei man ebenfalls die Verwendung farbiger, im Kontrast zu den Frotté- und Boucléeffekten stehender Fondgewebe beobachten kann. Größere Bedeutung dürften voraussichtlich wieder Schotten erlangen, wenigstens kann heute die Nachfrage danach als stärker gelten, unter Bevorzugung größer gemustertem aber einfacher Dessins.

In Blusenstoffen dominieren Bordürenaustmusterungen auch in den Nachmusterungen, trotzdem hat es den Anschein, als ob sich das Interesse doch fürs erste Blusenstoffen ohne Bordüren zuwenden wird, und speziell seidene Effektreifen auf farbigem Popeline- und Fouléfond sowie Fouléblusenstoffe mit einfachen farbigen Streifen begegnen großem Interesse.

Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Blusenstoffbordüren in Form von Ombrés werden seitens der Kundschaft sehr günstig beurteilt und dürften sich zur Nachmusterung sehr empfehlen, und zwar vor allem in Form von Bordüren, die sich aus schmalen Streifen und Schnuren zusammensetzen. Die Ausmusterungen dieser Art wirken viel gefälliger als breite, geschlossene Partien und auch die Wirkung der Ombréeffekte selbst ist eine intensivere, da sich die in leuchtenden Seidenfarben gehaltenen Streifen von dem meist in dunklen Farben gehaltenem Fond wirkungsvoll abheben.

Velourstreifen finden eine immer stärkere Beachtung und die wenigen darin im Markt befindlichen Ausmusterungen verkaufen sich verhältnismäßig sehr gut. Neben velourartigen Bandstreifen, deren einer von stark auftragendem Material gebildet wird, während der andere flach bleibt, spielen hierbei vor allem stark reliefartig wirkende Dreher-schnuren eine große Rolle.

Grisalleblusenstoffe mit seidenen Broché- und Bordüreneffekten sind ziemlich groß nachgemustert worden und zwar in Halbwohle und Wolle, wobei als Fondgewebe Popeline vorzugsweise zur Verwendung kommt. Als neu können hierbei besonders Brochés mit Ombréeffekten gelten, ebenso gestickte schwarze Brochébordüren auf grau gemustertem Fond.

Schmale, seidene Satinstreifen auf Changeantfond werden als Neuheit in eleganten Blusenstoffen zur Vorlage gebracht. Der Changeanteffekt wird hierbei dadurch erzielt, daß die Kette auf Popelinefond feine fil à fil-Ausmusterungen zeigt und zwar meist zwei Faden Wolle und zwei Faden Seide, welche letztere in changierenden Farben gehalten sind.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Vom Berliner Garngeschäft.

(Von unserm Berliner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 30. März 1912.

Während der letztverflossenen Berichtswochen verlief das Garngeschäft ruhig, während die Stimmung im allgemeinen als eine feste bezeichnet wer-

den kann. Die Konsumenten decken in der Hauptsache nur den nächsten Bedarf, da man erst die weitere Entwicklung der Rohstoffmärkte abwarten will, umso mehr, als es bei vielen Artikeln schwer fällt, den Rohstoffen bzw. Gespinsten entsprechende Preise für die fertigen Fabrikate zu erzielen. Auf den Wollmärkten war der Geschäftsgang ein ruhiger, aber die Stimmung konnte sich eher noch etwas befestigen. Die auf den 11. April verschobene

Londoner Wollversteigerung, der bekanntlich in diesem Jahre nur noch drei Versteigerungen folgen werden, dürfte nach der im freien Verkehr herrschenden Stimmung einen recht festen Verlauf nehmen, wie dies auch auf der soeben beendeten Antwerpener Wollauktion zutage trat. — Die **Kammzugmärkte** verliefen zwar etwas ruhiger, aber die Preise konnten nach vorübergehender Abschwächung noch weiter anziehen. — In **Kämmlingen** und **Wollabfällen** war noch ziemlich regelmäßiges Geschäft, und halten deren Abgeber fest auf Preise. — Die Festigkeit von **nordamerikanischer Baumwolle** hält nicht nur an, sondern die Preise haben noch weitere, wenn auch nicht bedeutende Erhöhungen erfahren. Der Streik der Kohlenarbeiter in England hält zwar noch an, aber bis jetzt sind noch immer genügende Mengen Kohlen vorhanden gewesen, um die Betriebe einigermaßen aufrecht erhalten zu können, wenn auch die Kohlen sehr hoch bezahlt werden müssen. Andererseits wird aus Amerika noch immer für die Neuanpflanzungen sehr ungünstiges Wetter gemeldet, so daß dieselben stark in Rückstand geraten sein sollen. — **Drei- und vierfache Zephyrgarne** bleiben ruhig, aber fest in den Preisen; dasselbe gilt von **2/48 reichen Kammgarne**n, in welchen nicht viel umging. — **Feinere Kammgarazwirne** (2/64, 2/80 usw.) konnten bei nur kleinen Umsätzen ihren bisherigen Preisstand ungefähr behaupten. — **Trikotkammgarne** (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie **einfache Kammgarne** (26/1-fach bis 40/1-fach) fanden bei fast unveränderten Preisen nur für kleinere Quantitäten Nehmer. — In **melierten Kammgarne**n, sowie **Cheviotkammgarne**n hielt die Nachfrage bei festen Preisen an. — **Rohe Streichgarne** fanden noch einigen Absatz, und deren Spinner halten fest auf Preise. — **Unterschuß- sowie Shoddygarne**, deren Preise keine Veränderung erfahren haben, begegneten nur geringer Nachfrage. — **Einfache, sowie zweifache Wette** lagen etwas fester in den Preisen, doch scheitern manche Geschäfte an den zu niedrigen Geboten der Käufer. — In **wollenen Strickgarne**n bleiben die Spinner stark beschäftigt, so daß die Preise trotz der Zurückhaltung der Konsumenten voll behauptet werden konnten. — **Crewelgarne** konnten bei nur mäßigen Umsätzen ihren Preisstand noch etwas befestigen. — **2,32 Mohairgarne** fanden bei weiterem Entgegenkommen der Abgeber etwas erhöhten Absatz; jetzt sind Preise wieder etwas fester. — **Mohairs** (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) bleiben vernachlässigt. — **Streichgarne- sowie Mungo-Melangen** lagen ruhig, aber fest in den Preisen. — **Fancygarne** begegneten noch regelmäßiger Nachfrage. — **Vigognegarne** lagen nach dem lebhaften Geschäft während der Vorwochen wieder ruhiger. — **Baumwollene Garne** (wie Doubles, Waters, Mules usw.) zogen bei nur kleinen Umsätzen noch weiter in den Preisen an.

Zur Lage im Geraer Industriebezirk.

(Von unserm Geraer Korrespondenten.)

Gera, 30. März 1912.

(Nachdruck verboten.)

Die Sommersaison 1912 kann noch nicht als beendet bezeichnet werden. Noch ist eine ganze Anzahl rückständiger Orders zu erledigen, die allerdings fast sämtlich jüngeren Datums sind, und es dürften immerhin noch einige Wochen vergehen, bevor die letzten Nachzügler expediert sein werden. Es sind aber nicht allein diese Rückstände, die für den hiesigen Bezirk für die Sommersaison 1912 noch Beschäftigung bieten, vielmehr kommen hierzu die teilweise noch ziemlich flott eingegangenen Nachbestellungen und zwar sowohl von seiten der Engroskundschaft als auch vor allem von seiten der Detailkundschaft. Wie nicht anders zu erwarten war, hat das herrschende warme Frühjahrswetter die Entwicklung des Frühjahrgeschäftes stark begünstigt, so daß die Frühjahrssaison nicht nur in den Großstädten sondern auch bereits in der Provinz flott in Gang gekommen ist. Wie wir von verschiedenen Seiten hören konnten, hat die Detailkundschaft bisher, trotzdem es für Sommergarderobe noch sehr zeitig ist, hierin doch schon recht gute Umsätze erzielt, was sich auch aus dem Eingang von Nachbestellungen schließen läßt. Da nun auch die Engroskundschaft sich für Sommer nicht stark eingelegt hat, dürfte man wohl auch weiterhin mit einem flotten Eingang von Nachbestellungen rechnen können.

Der Jahreszeit entsprechend, erstrecken sich die Nachbestellungen zum großen Teil auf Frühjahrskostümstoffe. Marineblaue Kammgarnstoffe waren gesucht und dann kommen in erster Linie noch Kostümstoffe im englischen Geschmack sowie im Homespuncharakter und flauschartige Sachen in Betracht. Im Anschluß daran sind natürlich auch ausgesprochene Sommer- und Hochsommerartikel gefragt, worin man ja noch verschiedentlich Nachmusterungen mit gutem Erfolg herausgebracht hatte, ohne daß aber irgendwelche Umwälzung in der Geschmacksrichtung hervorgerufen worden ist. In erster Linie sind es immer wieder **Voiles**, in denen fort nachbestellt worden ist, und zwar in der Hauptsache in besseren Qualitäten, die recht klar und drahtig sein müssen und einen guten Sprung aufzuweisen haben, was weniger durch ein Appreturmittel, da hierbei leicht ein „Schreiben“ der Ware zu befürchten steht, als vielmehr nur durch erstklassiges Voilematerial erzielt werden kann. Namentlich scheinen sich **Voiles mit Bordüren** recht gut zu verkaufen, da hierin größere Nachfrage herrschte. Besonders auf gestickte Bordüren liegen recht schöne Nachorders vor. Ferner wurde in **Marquisettes** leidlich nachbestellt; auch hierin gibt man klaren, aber weichen, geschmeidigen Qualitäten gern den Vorzug. Größerer Bedarf lag ferner in **Eoliennes** vor und auch in halbseidenen **Batisten** wurde gut nachdisponiert. Auch in den bekannten **Grège**seidenen Streifengenres wurde noch verschiedentlich bestellt, wobei **Schwarz-Weiß** und **Grau-Weiß** die Hauptrollen spielen. **Kreppes** hatten sich ebenfalls einer guten Nachfrage zu erfreuen und im Anschluß hieran sind auch **Frescos** unter den nachbestellten Artikeln stark vertreten. Besonders erfreuten sich **Linienstreifen** einer sehr guten Aufnahme. Sodann liegen auch auf die in der Nachmusterung noch stärker gebrachten **Frisés** und **Frottés** teilweise ganz schöne Aufträge vor. Vielfach gab man hierin halbwoollenen Ausführungen den Vorzug. Alle diese Nachbestellungen sind natürlich ohne Ausnahme riesig eilig und, da wohl zum größten Teil von Lager in diesen Artikeln jetzt keine Rede mehr sein kann, muß natürlich erst auf den Eingang der Rohware aus den Webereien gewartet werden. Die Beschäftigung in den Webereien ist infolgedessen noch immer im ganzen flott zu nennen und es wurde die Übergangszeit bisher ganz leidlich gut ausgefüllt. Hoffentlich sieht sich die Kundschaft durch das flotte Frühjahrgeschäft veranlaßt, bei der jetzt beginnenden Detailtour für Winter recht gut und flott zu bestellen. Verschiedentlich waren in den letzten Wochen Einkäufer, besonders auch aus Holland, hier, die im hiesigen Bezirk Lagerware

und Partieposten billig zu kaufen hofften; da aber die Fabrikanten in ihren Dispositionen ebenfalls sehr vorsichtig gewesen waren, und nur unbedingt kurante Waren und diese auch nur in geringem Maße auf Lager disponiert hatten, dürften diese Herren diesmal wenig auf ihre Rechnung gekommen sein.

Das Geschäft mit der Engroskundschaft für Winter 1912/1913 hat sich in den letzten beiden Wochen auch etwas lebhafter gestaltet, so daß man jetzt einen kleinen Überblick, über das, was aufgenommen wird, gewinnen konnte. Leider muß man aber konstatieren, daß sich die gehabte Mühe bei der Ausmusterung der neuen Kollektion bisher noch wenig gelohnt hat, denn von den zahlreichen Neuheiten ist bisher nur eine kleine Anzahl aufgenommen worden und die Bestellungen auf diese weisen obendrein nur kleine Stückzahlen auf. Vielfach steht allerdings die definitive Erteilung der Aufträge noch aus. Die Kundschaft hat von den Artikeln, für welche sie sich interessiert, Muster zurückbehalten, um diese mit solchen von der Konkurrenz zu vergleichen und überhaupt einen Überblick über all die Neuheiten, die gebracht worden sind, zu gewinnen; denn bei der enormen Vielfaltigkeit, in welcher diesmal die Winterkollektionen gebracht worden sind, ist es auch wirklich schwer, die richtige Auswahl zu treffen. Vor allen bringt man den Ausmusterungen in **Frescos**, **Frisés**, **Bouclés**, **Perlés** und **Boutonnés** großes Interesse entgegen und ebenso werden auch flauschartige Sachen stets mit zur engeren Wahl gestellt. Hierin spielen Streichgarnqualitäten eine große Rolle. Besonders finden auch **Double faces** starke Berücksichtigung. Ferner hat man großes Interesse für **Kostümstoffe**, besonders für solche mit bunten Einscherungen. Bestellt wurden aber bisher in der Hauptsache nur **Uniquitäten** und zwar auch nicht in gerade großen Stückzahlen. **Ripés**, **Serges**, **Popelines**, **Croisés** und vor allen **130** und **140** cm breite **Kostüm-Konfektions** und zwar letztere als **Serges**, **Croisés** und **Foulés** auch **Diagonals** sowohl in **Kammgarn-** als auch in **Cheviotausführung**. **Linienstreifen** erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und zwar fanden Dessins mit roten, rostroten, grünen, blauen, lilafarbenen und weißen Effektfäden gleichstarke Begünstigung. Trotz der Vorliebe für **Unis** und dezente Phantasiegenres hat man aber doch auch in diesen Sachen nur vorsichtig gekauft, wie man überhaupt aus all den bisher erhaltenen Bestellungen herausfühlen kann, daß sich die Kundschaft nicht hoch zu engagieren beabsichtigt; leider geht sie hierbei aber nicht selten zu weit, ohne daß hierfür ein ausschlaggebender Grund angeführt werden könnte. Immer muß man wieder bei den Käufern der Ansicht begegnen, daß das Eintreten eines Rückschlages in den Preisen nicht ausgeschlossen sei, während man vom Wollproduzenten herab bis zum Spinner nur von festen Preisen spricht und die ganze Lage überhaupt als konstant und durchaus günstig bezeichnet. Für die bisher erteilten Bestellungen werden die Reismuster natürlich auch schon dringend verlangt, da auch die Engroskundschaft ihre Kollektionen möglichst bald auf die Detailtour zu senden wünscht. Die Originalmusterkoupons reichen aber oft leider nicht aus, so daß erst aus den Webereien neue Ware eingehen muß, die natürlich nun mit allen Mitteln hereingepressiert wird. Auch hierfür wäre ein frühzeitigeres Bestellen recht am Platze, damit den wichtigen Reismustern die genügende Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, während bei der übermäßigen Eile nur zu leicht ein Mißlingen zu befürchten steht.

Von dem Geschäft nach dem Auslande kann man leider im großen und ganzen nur wenig Erfreuliches berichten. Nach Frankreich und England wurden Neuheiten bisher so gut wie gar nicht verkauft und in Holland sind die Kollektionen erst seit kurzer Zeit tätig. Dagegen hat die Schweiz für den Anfang ganz leidlich bestellt. Das Geschäft nach den übrigen Nachbarstaaten befindet sich noch zu sehr in den Anfangsstadien, als man darüber schon berichten könnte.

In den Musterstuben ist man eifrig damit beschäftigt, die letzten Kollektionen für die Detailtour fertig zu stellen. Sodann sind die Reismuster für die Engroskundschaft zu erledigen und schließlich werden auch für den Exporthandel eine Anzahl Kollektionen fertiggestellt, die in nächster Zeit ausgesandt werden sollen. In den **Akkomoduren** und **Versandabteilungen** wird es nunmehr etwas ruhiger und nur die Nachzügler und die Nachbestellungen bieten hier noch etwas Beschäftigung. Auch in den **Färbereien** und **Appreturanstalten** nimmt die Arbeitsmenge stark ab, wenn auch schließlich mit Ausgang des Monats März noch einige größere Posten aufgegeben wurden, wozu der am ersten April in Kraft tretende Aufschlag der Ausrüstungslöhne um 5 Proz. die Veranlassung gegeben hat. In den **Kammgarnspinnereien** ist dagegen von irgendwelchem Nachlassen der Beschäftigung nichts zu verspüren. Trotzdem die Garnabschlüsse nicht so bedeutend waren als im verflossenen Jahre, liegen hier doch bereits auf Monate hinaus genügend Aufträge vor.

Aus Krefeld

wird uns von unserm dortigen Korrespondenten unterm 30. Ds. geschrieben:

Die **Krawattenstoff-Fabriken** bilden auch heute noch den am besten beschäftigten Zweig in der Seidenstoffindustrie. An Aufträgen fehlt es nicht, aber für dieselben wird meistens nur kurze Lieferfrist gewährt. Das Drängen nach Ware ist vor Ostern, wie regelmäßig auch vor Weihnachten, besonders stark, es dauert aber nur wenige Wochen. Lange Sommermonate hindurch haben dann die Webereien wenig zu tun, manche Stühle müssen feiern, bis wieder der Andrang kommt und die Krawattenfabrikanten schnell Ware haben wollen. Die Webereien sind dann wieder gezwungen, alle Kräfte aufzubieten, um dem Ansturm zu genügen; darauf herrscht wieder wochenlange Ruhe. Dieser Zustand bringt natürlich den Stofffabrikanten großen Schaden. Wenn mehr Einigkeit unter den Stofffabrikanten herrschte, so wäre es nicht schwer, gegen die zu späten Bestellungen der Krawattenfabrikanten Front zu machen und bestimmte Lieferzeiten festzustellen, wie das zum Segen der ganzen Branche bei den **Samtfabrikanten** der Fall ist.

Bezüglich der neuen Dessins ist das folgende zu sagen: Kleine Figuren und Streumuster sowie schmale Streifen in breiteren Abständen oder auch Streifen in Verbindung mit Jacquard-Mustern sind die bevorzugteren Artikel. Einige gut gekaufte Zusammenstellungen in **Serge-Mattbindungen** mögen hier genannt sein: **Grüner Krawattenstoff** mit dichten, in Reih und Glied stehenden, lanzettförmigen Punkten; **Pfauenfedermuster**; ferner Genres in den Tönen **blau-grün-braun** und **rotgrün-gold**. Sodann schwarze **Faillekrawatten** mit farbigen Streifen in 4 cm Abstand. Entweder sind diese Streifen einfarbig

grün, weiß, kupfer, hellblau usw., oder sie wechseln ab, also etwa grün mit gold, zinnoberr mit weiß, lila mit reseda oder dergl. Weiter gibt es auf schwarzem Grund schöne kleine Musterungen in zwei Farben, z. B. grüne oder braune Punkte von einem Goldring umgeben; kleine ineinander greifende Ringe in zwei Tönen usw. Letztere Arten treten auch in lebhaftester Abwechslung auf farbigem Untergrund auf. Etwas abweichend davon nehmen sich hellgraue, schmale Rayés aus, die mit schwarzen und mit weißen Jacquardmustern übersät sind oder auch mit schwarz-weißen Effekten. Schließlich sei noch ein farbiges Genre erwähnt, das meist in Rot, Blau, Braun und Grün geliefert wird, und, das aus winzigen kleinen Punkten und Figuren gebildet, etwa $\frac{3}{4}$ cm breite Bordüren in zwei Farbentönen trägt.

In der letzten Zeit macht sich wieder etwas Neigung für neuartig gemusterte Foulards bemerkbar; eine erheblich größere Nachfrage besteht jedoch nach verschiedenen Arten von Glacéstoffen. Zu diesem Zweck sind glatte Taffets mehrfach gemustert worden. In hiesigen Fabrikantenkreisen glaubt man jedoch nicht, daß diese Genres sich durchsetzen werden, weil sie nicht solid genug sind. Hingegen verspricht man sich umso mehr von neu herausgebrachten, gemusterten Changeants, z. B. schwarzgrüner Stoff mit hellgrünen Punkten und schwarzbrauner Stoff mit Goldpunkten. Auch die Zusammenstellungen Blaugrau mit roten, Lila-gold mit goldenen und Blaugrün mit hellblauen Dreiecken wirken sehr nett und geschmackvoll.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 30. März 1912.

In den verfloßenen 14 Tagen war der Geschäftsgang in den Nesselwebereien weiterhin ein ruhiger aber stetiger. Für die neuerdings eingegangenen Aufträge, welche allerdings nicht von großem Umfange waren, konnten die erhöhten Preise teilweise durchgesetzt werden, denn die Fabrikanten können jetzt bei der überaus starken Beschäftigung auf ihre Preise bestehen. Der Abruf, besonders in doppeltbreiter Ware, ist befriedigend.

In den Cordwebereien hält die Nachfrage trotz der starken Käufe im Januar noch immer an, aller Voraussicht nach dürfte in diesem Artikel, ob schon durch Neueinrichtung und Vergrößerung vieler Fabriken die Produktion bedeutend vermehrt worden ist, zeitweise Mangel eintreten.

In den Weißwebereien, welche rohe, gefärbte, gebleichte, und bedruckte Biber- und Kalmuk-Artikel liefern, sind in den vergangenen zwei Wochen größere Aufträge, speziell von der Inlandkundschaft, eingegangen. Die Fabrikanten konnten auch vielfach schon größere Herbstaufträge buchen. Das Ausfuhrgeschäft hat sich auch wesentlich lebhafter gestaltet, obschon

die großen geschlossenen Aufträge, auf welche man in früheren Jahren um diese Zeit rechnen konnte, noch ausstehen.

Die Webereien, welche baumwollene Schlafdecken, Betttücher, Hemdenflanelle und Unterrockstoffe herstellen, sind für die Ausfuhr schon besser beschäftigt, als die Weißwebereien. Besonders lebhaft ist der Verkehr mit Brasilien, Argentinien und Indien, während das Geschäft mit den chinesischen und türkischen Märkten wegen der Kriegswirren teilweise ganz bedeutungslos ist. Das Inlandgeschäft ist durchaus normal, die Aufträge sowohl für baldige Lieferung als auch für Herbstlieferung, gehen regelmäßig ein.

In den Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge fabrizieren, werden die noch rückständigen Saisonorders bald zur Erledigung kommen. Herbstaufträge sind zwar auch schon in ziemlichem Umfange eingetroffen, das Herbstgeschäft ist aber nicht von der Bedeutung wie das Frühjahrsgeschäft. Das Ausfuhrgeschäft ist sehr lebhaft geworden, die südamerikanischen Märkte, besonders Chile, haben große Aufträge eingesandt. Das Orientgeschäft hat dagegen etwas nachgelassen.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien läßt sich das Geschäft besser an; die Aufträge, welche bisher nur von kleinem Umfange und dabei meistens für baldige Lieferung waren, sind jetzt größer geworden, und es wurde auch schon vielfach für spätere Termine bestellt. Die festere Lage der Woll- und Kammzugmärkte scheint doch langsam auch auf das Wollwarengeschäft günstiger einzuwirken.

Die Lage des Baumwollabfallmarktes im M.-Gladbacher Bezirk.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 30. März 1912.

Seit unserem letzten Berichte hat sich im Baumwollabfallgeschäft wenig Veränderung gezeigt; Bedarf ist genügend vorhanden, wegen der außergewöhnlich hohen Preise für die meisten kuranten Qualitäten wird aber nur das allernötigste gekauft. Die Knappheit an Baumwollabfällen hält weiter an. Die sonst großen Lagervorräte in den diversen Hafentplätzen sind sehr gelichtet und Partien, welche schon sehr lange gelagert hatten, sind zu verhältnismäßig guten Preisen verkauft worden. Ein umfangreiches Geschäft hat sich in den letzten fünf Wochen in amerikanischen Linters, hauptsächlich in geringeren und mittleren Qualitäten, abgewickelt. Das Angebot darin war für baldige Lieferung ziemlich stark. Heute ist auch in diesem Artikel das Geschäft wieder ruhiger geworden, da die jetzigen Forderungen zu hohe sind. In amerikanischen und indischen Fettabfällen ist das Angebot nach wie vor knapp; die Preise sind inzwischen so stark gestiegen, daß nur der dringendste Bedarf gedeckt wird. Amerikanische Strips konnten ebenfalls ihren hohen Preisstand behaupten, während ägyptische Strips in den geringeren Qualitäten im Preise etwas nachgeben mußten.



*Aus Antwerpen

melden uns die Herren Tieman & Co. unterm 30. März 1912:

Wolle. Die in dieser Woche hier abgehaltene Auktion nahm das Hauptinteresse für sich in Anspruch. Zu dieser dritten Serie hatte sich eine große Anzahl Käufer eingefunden; außergewöhnlich stark waren die deutschen und elsässischen Spinnereien vertreten, die dann auch wenigstens am ersten Tage das Gros der verkauften Ballen aufnahmen, um so mehr, als der Katalog für die erste Sitzung eine große Auswahl von guten kuranten Spinnerwollen bot. Februar-Werten gegenüber wurden Merinos 5-10 Ots., Crossbreds volle 15 Ots. höher bezahlt. Auch die Stimmung am zweiten Tage war fest, doch da Eigner höhere Preise als die am Vortage aufgestellte Basis forderten und Käufer nicht geneigt waren zu folgen, so wurde der weitaus größte Teil zurückgezogen.

Das Gesamtergebnis der beiden Sitzungen stellt sich wie folgt zusammen:

Angebote:	Verkauft:
4519 Bil. La Plata	2144 Bil.
833 „ Diverse	91 „
5352 Bil.	2235 Bil.

Zwischen und nach den Sitzungen wurden noch za. 350 Bil. Wolle, hauptsächlich Montevideo, gehandelt.

Termin. Der vorhergesehenen Hausse auf disponible Wollen wurde bereits seit Wochen Rechnung getragen und sie schien im Terminmarkt zur Genüge eskomptiert. Tatsächlich blieb der Termin unmittelbar nach den Auktionen ruhig behauptet, denn man glaubte auf ein noch günstigeres Resultat rechnen zu dürfen, doch allmählich wirkte das günstige Resultat der Auktion auf Termin-Notierungen ein, die alsdann eine steigende Tendenz annahmen. — Die Schlusstendenz dieser Woche war etwas ruhiger; man handelte zuletzt:

Mai 1912	à Frs. 5,57 $\frac{1}{2}$	Oktober 1912	à Frs. 5,52 $\frac{1}{2}$
Juli 1912	5,55	November 1912	5,50

und bleibt eher Verkäufer zu diesen Preisen.

*Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.

	Buenos Aires	Montevideo	Rio Grande	Pta. Arenas	Austral	Kap	Verschiedenes
Einfuhr seit 1. 10. 11. . . .	7931	11199	131	—	142826	47115	16767
Durchfuhr seit 1. 10. 11. . .	6893	3876	135	—	142338	47197	15863
Verkäufe der Woche	—	—	—	—	—	—	23
Platzvorrat am 23. 3. 12. . . .	1390	3906	49	—	871	15	292

Antwerpen, 1. April. (Telegramm.) Terminnotierungen. Kontrakt B. La Plata-Kammzug. April 5,57 $\frac{1}{2}$ Fr., Mai 5,60 Fr., Juni 5,57 $\frac{1}{2}$ Fr., Juli 5,57 $\frac{1}{2}$ Fr., August 5,55, September 5,55 Fr. Umsatz 210000 kg. Stimmung: Behauptet.

*Aus Verviers.

(Durch Vermittlung der Herren Tieman & Co., Antwerpen.)

Verviers, 30. März 1912.

Seit unserem letzten Berichte hat sich das Wollgeschäft am hiesigen Platze erfreulicherweise recht gehoben. Es macht sich eine merkliche Kauflust geltend und die gezahlten Preise lassen eine feste Tendenz erkennen. Von der Industrie läßt sich leider nicht dasselbe sagen. Streich- und Kammgarnspinner sowohl wie Webwaren-Fabrikanten klagen bitter über den schlechten Geschäftsgang, eine Folge des englischen Kohlenarbeiterstreiks, welcher voraussichtlich eine ansehnliche Verminderung unserer Ausfuhr, namentlich in Garnen, nach sich ziehen wird. Wäschereien und Karbonisier-Anstalten sind kaum beschäftigt.

Mazamet, 25. März 1912. (Bericht von S. Abel in Mazamet und in Lippstadt.) In der Berichtswoche wurden weitere große Abschlüsse in kammfähigen Rückenwäschchen bei etwas anziehenden Preisen getätigt. England, Nordfrankreich und Deutschland waren am Einkauf hauptsächlich beteiligt. Fabrikwäschchen erfreuten sich nicht minder reger Nachfrage, sodaß man allgemein recht befriedigt mit dem hiesigen Geschäftsgange ist. Der Versand vom 16. bis 22. März inkl. bezifferte sich auf 779788 kg.

Roubaix, 28. März. Das Angebot zu den hiesigen gestern und heute abgehaltenen Wollauktionen betrug 300000 kg Woll- und Baumwollabfälle, 150000 kg Kämmlinge und 100000 kg Wollen. Käufer waren in großer Zahl erschienen und zeigten lebhaftes Kaufinteresse. Gegenüber den letzten Auktionspreisen waren die Preise sehr fest für alle Arten; halbfeine und grobe Wollabfälle ebenso Balayures wurden 5-7 Proz. höher bezahlt. Feine Wollabfälle konnten die Preise der letzten Auktion behaupten, während feine Kämmlinge nur mit Mühe die Notierungen der letzten Auktion erzielten, dagegen waren Crossbred-Kämmlinge begehrt und erzielten volle Preise, ebenso rohe Wollen. Dreiviertel der angebotenen Mengen konnten verkauft werden.

Berlin, 28. März. (Woll-Wochenbericht.) Obgleich im deutschen Wollhandel der Verkehr in der vergangenen Woche meist ruhig war, so ist die allgemeine Stimmung doch eine etwas zuversichtlichere geworden, und wenn die vorhandenen Anzeigen nicht trügen, so ist Aussicht vorhanden, daß sich das Geschäft in den nächsten Wochen lebhafter gestalten dürfte. Die letztwöchigen Lagerabzüge werden auf ungefähr 600 Zentner angegeben und bestehen in der Mehrheit in Schmutzwollen; auch für Kreuzungswollen ist Interesse zu bemerken, doch wurden dem Markte nur kleine Posten davon zugeführt, auch befriedigt die Beschaffenheit des Produkts nicht immer. Käufer waren zum größeren Teil Tuch- und Stofffabrikanten. Eine nennenswerte Veränderung im Wertstande der verschiedenen Wollsorten ist nicht zu verzeichnen. Die Auswahl in guten Wollen ist der schwachen Lagerbestände wegen schwieriger und die Anlieferungen neuer Schur, namentlich in den besseren Sorten, lassen noch zu wünschen übrig. Über Kontraktkäufe neuer Schur wurde wenig bekannt, da bisher eine Einigung zwischen Forderungen und Geboten schwer erzielt werden konnte. Kolonialwollen hatten einen mäßig belebten Geschäftsverkehr, bevorzugt erwiesen sich im Handel Kapwollen. An den einzelnen inländischen Wollstapelplätzen nahm das Geschäft einen ebenfalls mehr ruhigen Verlauf. Über die Geschäftslage an den Auslandsplätzen ist neues nicht zu berichten, die Stimmung ist abwartend. (B. B.-Z.)

Bremen, 30. März, 1912. (Monatsbericht von C. A. Focke, Bremen.)

	Zugeführt			Disponiert			Vorräte am Markt		
	Dieser Monat	Dieses Jahr	Gleichzeit. 1911	Dieser Monat	Dieses Jahr	Gleichzeit. 1911	1. Januar 1912	Heute	Gleichzeit. 1911
Schneeweiße Kap	471	1829	1490	223	1684	1630	459	604	162
Diverse grobe "	125	599	259	148	670	486	137	66	256
Schweiß "	—	—	311	—	—	179	16	16	183
La Plata	5057	12465	12329	5057	12465	12329	—	—	—
Australische	19007	91943	92736	19007	91958	92720	33	18	40
Diverse	30902	78193	73516	30902	78193	73482	—	—	34
Total	55562	185029	180641	55337	184970	180826	645	704	675

Import und Umsatz.

	Kap				La Plata	Austral.	Diverse	Total
	Schneeweiße	Div. grobe	Schweiß					
Lager am 29. Febr. 1912	356	89	16	—	—	18	—	479
Per Dampfer indirekt	471	125	—	—	—	30902	—	31498
von Buenos Aires	—	—	—	—	4877	—	—	4877
„ Australien	—	—	—	—	19007	—	—	19007
„ Peru u. Chile	—	—	—	—	180	—	—	180
Total	827	214	16	5057	19025	30902	—	56041
Verkäufe des Monats vom Lager	211	148	—	—	—	—	—	359
Disponiert und transitiert	12	—	—	5057	19007	30902	—	54978
Lager am 30. März am Markt	604	66	16	—	—	18	—	704
Total	827	214	16	5057	19025	30902	—	56041

Der Monat März stand völlig unter dem Einfluß der großen Arbeiterausstände, die das schon ohnehin ruhige Geschäft teilweise ganz ins Stocken brachten. Die auf Anfang März angesetzte Londoner Auktion mußte ausfallen, das zur Verfügung stehende Quantum wird auf die nächsten Auktionen verteilt werden. Alle ungünstigen Faktoren jedoch, die besonders auf das gesamte Wirtschaftsleben Englands nicht ohne schädliche Folgen bleiben können, vermochten auf Preise keinen Druck auszuüben. Die überseeischen Märkte verkehrten in fester Haltung und Terminnotierungen zeigen einen Aufschlag von 5 Proz. Die Lage unseres Artikels erscheint danach gesund und die gegenwärtige Preisbasis als nicht gefährdet. Für die am 11. April beginnende Londoner Auktion, auf der za. 300000 Ballen zum Angebot kommen, ist ein günstiger Verlauf zu erwarten.

Unser Markt verkehrte während des Monats März bei schwacher Kauflust in ruhiger Haltung. Nach Beendigung des Kohlenarbeiterstreiks in Deutschland hat das Geschäft etwas an Lebhaftigkeit zugenommen, doch war der Verkehr bis Ende des Monats sehr still. Von Fabrikwäschern zeigte sich für beste Qualitäten und letztlich auch für kurze Kapwollen einige Frage, wogegen Cap snow white vernachlässigt blieben. Kämmlinge lagen während des ganzen Monats fest und verkauften sich leicht zu behaupteten Preisen.

Börsen-Umsätze des Monats März:

211 Bll. Cap snow white	
148 „ „ white coarse, mixed und black	
359 Bll.	März 1911
ferner 1158 „ diverse Fabrikwäsche	= za. 148000 Kg. za. 125000 Kg.
889 „ „ Kämmlinge	= „ 164000 „ „ 186000 „
Total 2406 Bll.	za. 312000 Kg. za. 311000 Kg.

Amsterdam, 27. März. Die erste diesjährige Kapwollauktion in Amsterdam brachte ein Angebot von 1626 Ballen. Die Stimmung war zufriedenstellend, doch hielten sich die Käufer mit ihren Angeboten zurück, so daß nur ungefähr etwas mehr als die Hälfte des verfügbaren Quantums verkauft werden konnte.

Von der Londoner Kolonialwollauktion.

London, 26. März. Die Liste der Ankünfte für die zweite diesjährige Serie der Londoner Kolonialwollauktionen, deren Beginn auf den 11. April festgesetzt ist, wurde gestern geschlossen. Die neuen Ankünfte umfassen: 119171 Bll. australische Wollen, 118539 Bll. Neuseeland Wollen, 21314 Bll. Kapwollen, zusammen 259024 Bll., so daß zuzüglich 14000 Bll. alter Stock für die bevorstehenden Auktionen za. 275000 Bll. zur Verfügung stehen. Die zweite diesjährige Serie der Londoner Kolonialwoll-Auktionen, deren Schluß auf Mittwoch, den 8. Mai a. c., festgesetzt ist, wird 24 Verkaufstage mit einem durchschnittlichen täglichen Angebot von 11330 Bll. umfassen.

Während dieser Auktionsserie werden auch za. 20000 Bll. Punta Arenas-, 3000 Bll. Falklands Inseln- und 500 Bll. Laplata-Wollen zum Angebot gelangen.

Von den englischen Textilmärkten

gehen uns unterm 30. März 1912 die folgenden Spezialberichte zu:

Rochdale. Die noch ausstehenden Orders für nächste Wintersaison gehen infolge des Kohlenarbeiterstreikes später als gewöhnlich ein. Einige weitere Flanell- und Baumwollwarenfabriken sind infolge Kohlenmangels geschlossen worden und andere Fabriken werden aus gleicher Ursache demnächst den Betrieb einstellen müssen. Bei den Detailisten stockt das Geschäft fast völlig. In Yorkshirer-Waren ist das Geschäft nahezu zum Stillstand gekommen.

Huddersfield. Bei der durch den Kohlenarbeiterstreik geschaffenen unnormalen Geschäftslage verhalten sich sowohl Käufer als auch Verkäufer reserviert. Einige Fabriken sind wegen Kohlenmangels geschlossen worden, andere arbeiten mit verkürzter Betriebszeit. Das heimische Geschäft beschränkt sich auf feine Waren. Das Exportgeschäft behauptet sich dagegen in befriedigendem Umfang.

Leicester. Das lokale Wollgeschäft zeigte während der Berichtswoche bemerkenswerte Lebhaftigkeit und Preise richten sich entschieden gegen Käufer. — Infolge des andauernden Kohlenarbeiterstreikes sind die hiesigen Spinner, Färber und Fabrikanten gezwungen, allmählich ihre Betriebszeit einzuschränken. Die Reisenden sind von ihren Touren zurückberufen worden.

Leeds. In der Geschäftslage ist gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung eingetreten, aber es ist eher mehr umgegangen und die Stimmung ist hoffnungsvoller. Neue Orders vom heimischen Geschäft sind knapp, da die meisten Reisenden ihre Touren abgebrochen haben. — Das Exportgeschäft bleibt im allgemeinen befriedigend.

Hawick. Trotz der Kohlenarbeiter-Schwierigkeiten haben die Fabrikanten unseres Distriktes wenig Anlaß zu Klagen. Fast alle Fabriken arbeiten noch volle Zeit, doch dürfte bei Fortdauer des Streiks doch Kohlenmangel eintreten und es würden dann Produktionseinschränkungen in größerem Maße, ja sogar die Schließung von Fabriken nicht zu vermeiden sein. Orders für nächste Saison gehen gut ein, dagegen sind Nachbestellungen knapp. — Spinner sind gut beschäftigt.

Dewsbury. Infolge knapper Kohlenvorräte haben die meisten Wollwaren-Fabrikanten des Dewsburyer und Batleyer Distriktes ihre Produktion wesentlich eingeschränkt. Die Warenlager sind, um die Exportnachfrage befriedigen zu können, bedeutend gelichtet. Der heimische Begehrt ist gering, da die Reisenden von den Touren zurückgekehrt sind. — Das Deckengeschäft ruht zur Zeit fast völlig und dürfte erst nach Ostern wieder an Lebhaftigkeit gewinnen. — In Teppichen liegen reichliche Orders vor, doch ist die Produktion infolge des Kohlenarbeiterstreiks beschränkt.

Glasgow, 27. März 1912. (Bericht von Robert Ramsey & Co., Ltd.) Während der Berichtswoche ist in der Lage des Wollmarktes wenig oder keine Veränderung eingetreten. Die Stimmung ist stetig und zuversichtlich und Preise sind fest. Infolge der durch den Kohlenarbeiterstreik verursachten unnormalen allgemeinen Geschäftslage decken Käufer nur den dringenden Bedarf. Spinner sind zwar gut mit Orders versehen, müssen sich aber infolge der Knappheit der Kohlenvorräte zu Produktionseinschränkungen verstehen. — Im schottischen Wollmarkt ist während der Berichtswoche in Whitfacedwollen wenig umgegangen, dagegen erfreuten sich Blackfaced-Wollen guten Begehrt bei sehr festen Preisen.

Liverpool, 28. März. Zu der gestern hier abgehaltenen Tuchwollauktion gelangten 3329 Bll. (2365 Bll. Peru-, 804 Bll. Chili- und 160 Bll. verschiedene Wollen) zum Angebot. Käufer waren in mäßiger Anzahl erschienen, aber der Wettbewerb war flau und nur ein kleines Geschäft kam in Peru-Wollen zustande zu im allgemeinen Pari- bis 1/4 d. per lb. niedrigeren Preisen gegenüber Januarauktions-Werten. Auch Chili-Wollen gingen langsam ab und letzte Auktionspreise wurden kaum behauptet.

Bradford, 30. März. (Bericht von Victor Edelstein & Son, Limited.) Garne. Der Markt war in der vergangenen Woche stetig. Es fanden genügende Umsätze statt, sodaß Spinner ihre Notierungen fest aufrecht erhalten und zu Konzessionen nicht geneigt sind. Der Kohlenarbeiterstreik ist immer noch nicht beendet und viele Spinner haben den Betrieb ganz einstellen müssen.

Bradford, 30. März. (Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.) Wolle. Die abgelaufene Berichtswoche brachte keine nennenswerte Veränderungen im Bradforder Markt. Die Folgen des Streikes machen sich immer unangenehmer bemerkbar, da nicht nur durch die weiteren Betriebs-einschränkungen, sondern auch durch den vollständig gestörten Eisenbahnverkehr das Geschäft sehr erschwert wird. Trotz all dieser bedauerlichen Erscheinungen bleibt der Markt sehr fest und lag sehr gute Nachfrage speziell für Rohwolle vor, wofür sich gute Preise erzielen lassen. Der Zugmarkt ist unverändert; Umsätze sind zwar nicht groß, aber für die kleinen gehandelten Quanten wurden sehr feste Preise bezahlt. Die Bradforder Notierungen für Tops sind durchschnittlich unter dem Niveau, zu welchem Rohwolle verkauft wird, auch die hohen Notierungen von Buenos Aires sind mit ersteren nicht recht in Einklang zu bringen. Englische Wollen liegen sehr fest.

Laplata-Wollen. (Mitteilung von von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Mit der letzten hereingekommenen Post schreiben uns die Herren Cristian Altgelt & Co. in Buenos Aires wie folgt: „Leider sind Zufuhren immer noch sehr gering. Obwohl der Eisenbahnstreik offiziell endlich beigelegt worden ist, funktionieren die Bahnen noch lange nicht in normaler Weise, ganz abgesehen davon, daß sie den Getreide-Verladungen stets den Vorzug geben müssen. — Zufuhren werden daher voraussichtlich auch weiterhin mäßige bleiben, und Hand in Hand damit dürfte an ein Fallen der Preise nicht zu denken sein. Man erwartet auf dem Zentralmarkte noch 25 Millionen Kilos; es ist aber schwer zu beurteilen, wieviel draußen im Camp an den Export verkauft worden ist. Vielfach hört man auch, daß die meisten Estancieros weniger Schurgewicht haben als in letzter Saison oder daß sie ihre Schafzucht aufgeben und ihre Cämpe für den Ackerbau aufteilen werden. Wir schätzen, daß bis zum 1. März a. c. volle 1/2 der Schur verkauft waren.“

*Wochen-Bericht der Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 29. März. Tendenz fest, aber wenig Geschäft.

Bremer Notierungen vom 29. März 1912:

Amerikanische Baumwolle (Upland):

Table with columns: Middling fair, Fully good middling, Good middling, Fully middling, Middling, Fully low middling, Low middling, Good ordinary, Ordinary. Values: 62 1/4, 59 3/4, 58 3/4, 57 1/4, 55 3/4, 53 3/4, 51 3/4, 47 3/4, 44 1/4.

(6 Uhr abends). Gulf fully middling, 28 mm franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzüglich 1 1/4 Proz.: 57 3/4 ♂

Abschlag für tinged 1 1/2 ♂
high coloured 2 1/2 ♂
stained 3 1/2 ♂

Stapeldifferenzen gegen „Good Staple“ (in Pfennigen):

Table with columns: Good middling u. höhere Grade, Fully middling, Middl. u. darunter. Values: 1 1/4, 1 1/4, 1 3/4, 4 1/4, 7, za. 11, za. 17.

Obige Differenzen gelten für good color und fair color. Für alle farbigen Qualitäten kommen nur die Stapeldifferenzen von middling und darunter in Betracht.

Notierungen der letzten Woche:

Table with columns: 23./3., 25./3., 26./3., 27./3., 28./3., 29./3.

Table with columns: Upland middling loco, 55, 55 1/4, 55 1/4, 55 1/2, 55 3/4, 55 3/4.

Ostindische Baumwolle.

Table with columns: Extra Super, Fine, Fully Good Good. Values: 56 3/4, 55 3/4, 53 3/4, 52 1/4, 50 1/2, 49, 47 3/4, 46 1/4.

Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell.

Wertdifferenzen der Linters-Standards

festgestellt zwischen dem 7. und 10. März 1912.

Table with columns: Zwischen Fancy Linters gelblich und Choice Linters gelblich, A Linters gutstapelig, gelblich, etc. Values: 5 1/2, 8 1/4, 13, 16 1/2, 19, 21 1/2.

Statistik des Bremer Marktes.

Table with columns: Zufgeführt, Diese Woche, seit 1. Jan. 12, seit 1. Sept. 11, gleichzeitig seit 1. September 1910, 1909, 1908. Values: 140606, 1213017, 2372275, 1596334, 1430773, 1777636.

Table with columns: Ausgeführt, Diese Woche, seit 1. Jan. 12, seit 1. Sept. 11, gleichzeitig seit 1. September 1910, 1909, 1908. Values: 51675, 867156, 1750506, 1382828, 1262085, 1434337.

Table with columns: Vorräte, 1. Sept. 1911, 1. Januar 1912, heute, 1911, gleichzeitig 1910, 1909. Values: 26431, 302339, 648200, 271557, 318691, 494197.

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

Table with columns: Vorrat, Schwimmend, An Schiffsbord, heute, 1911, gleichzeitig 1910, 1909. Values: 648000, 272000, 319000, 494000.

*Bremen, 1. April. (Telegramm.) Baumwolle. Upland middling loco 56 1/4. Ruhig.

*Hamburg, 30. März 1912. (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhmer & Co., Hamburg.) Preis sowohl von amerikanischen wie auch von ostindischen Baumwollen sind diese Woche fest gewesen, doch ist das Geschäft ein sehr beschränktes.

Statistik des Hamburger Marktes:

Table with columns: Zufgeführt, Disponiert, Vorräte. Values: 13602, 106715, 147287, 58000, 7000.

Aufgabe des Vorrates und des disponierten Quantums erfolgt Ende jeden Monats.

Hamburger Notierungen vom 30. März für Loko-Ware.

Table with columns: Uplands, Orleans-Texas, Bengal superfine, etc. Values: 63, 60 1/2, 59 1/4, 57 1/4, 55 1/4, 53 1/4, 51 1/4.

M.-Gladbach, 29. März. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Table with columns: Watergarn, Warps geschl., Kops amerik. Gespinst, Kops ostind. Gespinst. Values: 12er, 16er, 20er, 24er.

*Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.

Mülhausen i. E., 29. März 1912.

Table with columns: Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Prima Qualität, Garne aus Mako-Baumwolle, kardiert. Values: 2,08-2,12, 2,04-2,08, 2,00-2,04, 2,16-2,20, 2,06-2,10, 2,00-2,04.

Mülhausen i. E., 27. März 1912. (Baumwolltüchermarkt.) Bessere Nachfrage mit gut gehaltenen Limiten. — Notierungen:

Table with columns: Rohrer Kalikot, 60 portées für 16 Fäden Einschlag, etc. Values: 23,2-23,6, 24,4-24,8, 25,6-26,0, 27,2-27,6, 28,8-29,2, 34,4-34,8, 27,2-27,6.

*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart am 1. April 1912.

Table with columns: Garne, Stuttgarter Börsenkonditionen, No. 12, Mulekops extra Qualität, etc. Values: 158-160 Pfg. das Ko., 166-168, 164-166, 172-176, 170-174, 198-202, 196-200, 204-208, 204-208, 208-212, 248-252, 81-83 Pfg. das engl. ♂, 85-87, 88-90.

Baumwollgewebe.

Table with 4 columns: width, length, type, price. Includes items like '92 cm 19/18 glatte Kattune oder Croisés'.

Gleichmäßig gute Nachfrage.

Nächste Börse am Montag, den 15. April 1912.

Amtliche Preisnotierungen für Baumwollgarne und -Zwirne der Wiener Börse.

Wien, 29. März 1912.

Main table for cotton yarn prices with columns for type, quantity, and price. Includes sections for 'Baumwollgarne', 'Baumwollzwirne', and 'Abfallgarne'.

Sämtliche Preise verstehen sich frachtfrei Käuferstation mit 3 Proz. Kassaskonto per 1 Pfund engl. Für Bündelgarne bestehen besondere Zuschläge.

Das Garngeschäft lag ruhig; größere Abschlüsse kamen nur vereinzelt zustande. Die Preise konnten sich auf der ganzen Linie behaupten.

Züricher Garn-Notierungen.

Zürich, 29. März. (Notierungen der Züricher Börse für Baumwollgarne, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.)

Baumwoll-Garne.

Gewöhnliche bis beste Qualitäten.

Table for Zurich cotton yarn prices with columns for type, quantity, and price. Includes sections for 'a. Zettelgarne', 'b. Schußgarne', and 'c. Bündelgarne'.

Rouener Garn-Notierungen.

Rouen (Frankreich), 27. März. (Garnmarkt.) Ruhiger Begehr; Preise unverändert. Notierungen:

Garne aus amerikanischer Baumwolle:

Table for Rouen American cotton yarn prices with columns for type and price.

Garne aus gemischter Baumwolle:

Table for Rouen mixed cotton yarn prices with columns for type and price.

Garne aus Coconada-Baumwolle:

Table for Rouen Coconada cotton yarn prices with columns for type and price.

Vom Manchester-Markt.

Manchester, 30. März. Obgleich der Tüchermarkt viel ruhiger geworden, kann er doch nicht als stagnierend bezeichnet werden und einige Verkäufer haben recht befriedigende Abschlüsse zu buchen.

Table for Manchester yarn prices with columns for type, quantity, and price. Includes items like '30r Water kur. Qual.', '60r Kops f. Nähzwirn'.

Tendenz: Stetig.

Vom Baumwollmarkt in Havre.

Havre, 30 März. Baumwolle. (Bericht der Société d'Importation et de Commission.) Tendenz: stetig. — Termine Orleans auf März 71 1/2, Mai 72, Sept. 71 1/2.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 29. März 1912. (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Wenn schon der Baumwollmarkt während der vergangenen Woche im allgemeinen ruhig gewesen ist, so haben Preise doch weiter stetig angezogen.

Table for Liverpool cotton statistics with columns for year and quantity. Includes rows for 'In Sicht während der Woche', 'Spinner entnahmen whrd. d. Woche'.

Offizielle Notierungen in Liverpool.

Table for Liverpool official yarn prices with columns for date and price. Includes items like 'Amerik. good ordin.', 'Peru moder. rough g. f.', 'M. G. Broach good'.

Liverpool, 30. März. (Baumwoll-Wochenbericht.)

Table with columns: Diese Woche, Vorige Woche, Ballen. Rows include: Wochenumsatz, desgl. von Amerikan., für Spekulation, für Export, f. wirkl. Konsum, abgelief. a. Spinner, wirklicher Export.

Schlußpreise in Liverpool für Amerikanische auf Lieferung.

Table with columns: Monat, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April. Rows include months from März to Dezember-Januar.

Schlußpreise vom 29. März in Liverpool für Ägyptische auf Lieferung.

(Basis fully good fair, 64st d.)

Table with columns: März, April, Mai, vor. Woche, Juni, Juli, August, vor. Woche.

Liverpool, 1. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Anfangsbericht. Mutmaßlicher Umsatz 7000 Bll. Stimmung: Stetig. Import 20000 Bll. Preise 6-7 Punkte höher. ...

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

(Per Kabel über London.)

[Nachdruck verboten.]

New-York, 30. März 1912.

Die Terminpreise weisen heute kleine Gewinne gegen die Vorwoche auf, was aber angesichts der täglichen und mitunter ziemlich heftigen Schwankungen wenig bedeutet. Die letzteren waren bezeichnend für die neuerliche Befestigung des Marktes, der fortwährend unter den widersprechendsten Einflüssen stand. Ein Teil der Witterungsberichte lautet nämlich beharrlich trotzig, und ein anderer günstig. ...

Die Terminpreise stiegen, per Saldo gegen die Vorwoche, wie folgt: April, September, Oktober und November je 17, Mai, Juni, Juli, August und Dezember je 16 und Januar und Februar je 18 Punkte.

Terminalschlußpreise

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Febr. Rows include dates 22./3. and 29./3.

Table with columns: 23./3., 25./3., 26./3., 27./3., 28./3., 29./3. Rows include: Middling upy country, Hafeneingänge, Ausfuhr n. England, n. dem Festl., Wechselkurs a. London.

New-York, 29. März. (Baumwoll-Statistik.)

Table with columns: Diese Woche, Vorige Woche, Gleichzeitig 1910/1911, 1909/1910. Rows include: Ankünfte, Export, Vorräte, An Schiffsbord, and Ablieferungen.

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien.

Table with columns: Während der Berichtswoche (1912, 1911, 1910) and Seit 1. September (1911, 1910, 1909). Rows include: Vereinigte Staaten, Kontinent etc., Großbritannien, Total.

New-York, 29. März. (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

Table with columns: 1911/12, 1910/11, 1909/10. Rows include: Ankünfte in den Häfen, Netto über Land, Südlicher Verbrauch, Inl. Plätze, Total in Sicht heute, In Sicht gebracht während der Woche, Von Spinnern im Norden genommen.

New-York, 29. März. (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

Table with columns: März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.

New-Orleans, 29. März. (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan.

New-York, 1. April. (Schlußkurse.)

Table with columns: 1. April, 30. März. Rows include: Baumwolle loko in New-York, per April, per Juni, per September, do. in New-Orleans loko.

Zum Stande der amerikanischen Baumwollernte.

New-York, 29. März. (Wochenbericht des „Chronicle“.) Regen fiel ganz allgemein. Der Niederschlag war an einigen Punkten stark und behinderte die Farmarbeit. Berichte aus Texas besagen, daß der Regen wohltuend war, weil derselbe den Boden in guten Zustand versetzte. Man schätzt, daß 80 Proz. des Pflügens bereits vollbracht sind.

-r. Lyon, 30. März. (Seidenstoffe.) Die Weberei ist für die aller-nächste Zeit ziemlich ansehnlich beschäftigt, und alle mechanischen Web-stühle in Lyon und Umgebung sind vollständig in Anspruch genommen; für die späteren Monate liegt aber nicht genügend Arbeit vor. Gegenwärtig haben schillernde Taffete, Musseline, Foulards, Krepps, Radiums und Mar-quisettes gute Nachfrage. Bedruckte Sorten dieser Stoffe werden nachgekauft, auch etwas gestreifte Ware. In seidenen Tüchern wird etwas bestellt, Shawls erhalten wieder kleine Aufträge in Krepp- und Muslingeweben. Das Spitzen-geschäft ist ein befriedigendes und Neuheiten in feinen baumwollenen Sorten finden zunehmende Beachtung. Von Tüllen haben Malines einigen Absatz.

-r. Lyon, 30. März. (Samte.) Samte beschäftigt nicht in so um-fangreicher Weise wie im Vorjahr zu diesem Zeitabschnitt, aber die Web-stühle haben für die nächsten Monate genügend Arbeit. Außer glattem Er-zeugnis finden Pékins Bevorzugung, und doppeltbreite Ware wird mit weißer oder heller Kehrsseite etwas bestellt. Pannes in moirierten oder gaufrierten Sorten finden einen gewissen Absatz. Von Plüsch wird wenig verlangt.

Vom amerikanischen Rohseidenmarkt wird unterm 23. März a. c. aus New-York berichtet: Der hiesige Rohseidenmarkt ist andauernd belebt für die nahen Lieferungen, wogegen die Fabrikanten sich hinsichtlich späterer Lieferungen zurückhaltender zeigen, und zwar mit Rücksicht auf die sich in der Seidenindustrie ausbreitenden Arbeiterschwierigkeiten. Die Preise behaupten sich im allgemeinen, und wengleich Japanseiden in den letzten Tagen etwas matter waren, sind Kanton- und italienische Seiden gestiegen. Der Yokohamaer Markt hat wieder abgeflaut und der Preis für bessere Sorten um 10 Yen per picul nachgegeben. Die billigeren Sorten sind ver-hältnismäßig knapp und im Preise unverändert. Verschiffungen nach Europa 1000, nach Amerika 1400, unverkauft nur noch 8000 Bil. Kanton meldet bessere Nachfrage und höhere Preise bei stark reduziertem Angebot. Schang-hai unverändert.

*Kanton, 30. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,49. — Markt ruhig und sehr fest. Man quotiert: Fr. 33,25 1. Klasse 9/11; Fr. 38.— best 1 13/15; Fr. 37,25 1. Klasse 12/13; Fr. 32,75 1. Klasse 18/22.

*Schanghai, 30. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 3,405. — Markt wenig animiert, Preise behauptet, obgleich unregelmäßig. Man quotiert: Fr. 42.— fil. Sans Pareil 1 und 2 9/11, 11/13; Fr. 11,50 Tussah fil. gold Phoenix 8 cocons.

*Yokohama, 30. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht. Fr. 2,62. — Recht gutes regelmäßiges Geschäft. Man quotiert: Fr. 43,50 fil. 1 1/2 9/11; Fr. 42,50 fil. 1 1/2 — 2 11/13; Fr. 40,50 fil. 1 1/2 13/15.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

*Gent, 30. März. In russischen Flächsen hat sich die Hausse noch schärfer ausgeprägt. Die Importhäuser sind in ihren Angeboten sehr zurückhaltend, aber die Nachfrage ist wenig lebhaft. — Die Zufuhren in blauen flandrischen Flächsen nehmen rapid ab und finden schlank Auf-nahme zu den neuerdings gestiegenen Preisen. — Leinen- und Werggarne verkehren lebhaft. Preise für beide Genres tendieren nach oben. Man quotiert:

Table with 3 columns: Description (e.g., 30er Leinengarn), Unit (Kette or Schuß), and Price (Fr. 24 1/2 - 26 1/2).

Jutegarne finden flotten Absatz, besonders für den Export. Preise sind sehr fest. — Leinenwaren verkehren lebhaft.

Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

*Lille, 30. März. In russischen Flächsen finden fortgesetzt einige Umsätze zu stetig steigenden Preisen statt. — In französischen und bel-gischen Flächsen wird ein gutes regelmäßiges Geschäft zu fest behaupteten Preisen gemacht. Die Zufuhren nehmen ab. — Leinen- und Werggarne. Die Festigkeit des Marktes hat sich noch schärfer ausgeprägt. Bedeutende Umsätze finden zu steigenden Preisen statt. Werggarne, in Trocken- wie in Naßgespinnst, sind andauernd besonders fest, infolge sowohl der Nachfrage als auch der Knappheit und hohen Preise des Rohmaterials. — Jutegarne. Der Markt bewahrt die Festigkeit und Lebhaftigkeit der Vorwoche und ver-harrt in steigender Tendenz. — Leinenwaren. Die Weberei hat noch nicht alle Webstühle im Betrieb. Die Umsätze gestalten sich jedoch lebhafter und die volle Produktion wird zu steigenden Preisen aufgenommen.

Vom Belfast Market.

*Belfast, 30. März. Leinengarne fanden in mäßigem Umfang Ab-satz, aber Spinner sind schwierig bei Verkäufen. Preise sind teilweise höher gegangen. — Leinenwaren sind gefragt, doch wollen Käufer die laufenden Preise nur für kleine Ergänzungsposten anlegen, obgleich die steigenden Garn-preise eine Erhöhung auch der Gewebepreise erwarten lassen. Das Export-geschäft ist befriedigend.

Table with 3 columns: Nr., gewöhnl. Kettengarn, gewöhnl. Schußgarn.

Table titled 'Für Flachsgarne:' with columns for different types of flax yarn and their prices.

Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 29. März 1912: Was die Flachsmärkte in Russland anbelangt, so ist eigentlich keine Änderung zu melden. In Slanetz-Flachs ist wenig Geschäft gemacht worden, weil Flachs nicht erhältlich war. Händler fuhrten fort, Motschenetz-Flachs ziemlich flott zu verkaufen. Preise sind ohne Ausnahme wieder gestiegen und der Aufschlag ist auch bezahlt worden. Das Geschäft in Heden ist wieder klein gewesen, da in mittleren Sorten eigentlich nichts gemacht worden ist. Einige Abschlüsse in feinen und gewöhnlichen Heden sind zu erhöhten Preisen getätigt worden. Einige Händler halten sich vom Markte entfernt, in der Erwartung, daß Preise noch bedeutend mehr in die Höhe gehen werden. Läger von feinen Heden sind sehr klein. Es ist zweifellos entschieden weniger Flachs in erster Hand in Russland noch vor-handen, als es gewöhnlich zu dieser Jahreszeit der Fall ist, und da nichts darauf hindeutet, daß Flachs in größerer Menge zurückgehalten wird, sind keine großen Zufuhren zu erwarten, nachdem die Wege wieder im Stande sind. Wir glauben nicht, daß irgend ein Grund zu der Annahme vorliegt, daß die ersten Schätzungen über die Größe der 1911er Ernte sich als ernst-lich inkorrekt erweisen werden und der einzige Schluß ist, daß der Flachs weit schneller als gewöhnlich umgesetzt worden ist. Der Unterschied zwischen dem veröffentlichten Export dieses Jahres und dem des vorigen Jahres nimmt ab, und wenn diese Zahlen nicht ungenau sind, dürfte sich bald ein Mehr für diese Saison zu zeigen beginnen.

In den Konsumländern ist ein ziemlich großes Geschäft gemacht worden, doch wären die abgeschlossenen Verkäufe bedeutend größer gewesen, falls Käufer die Slanetz-Sorten, welche sie zu erhalten wünschten, hätten bekommen können. Die Verkäufe von Motschenetz-Flachs überwogen die von Slanetz-Flachs. Die gezahlten Preise sind höher als die am Ende der vorigen Woche gültigen und der Markt ist bei der Steigerung fest. Einige Spinner, welche sich bisher zurückgehalten hatten, haben in dieser Woche ziemlich flott gekauft. Hedenverkäufe erreichen eine sehr mäßige Ziffer, weil wenig Offerten erhältlich waren. Preise weisen eine weitere Steigerung gegen die Vorwoche auf. Die Nachfrage ist noch immer bedeutend, nur sind nicht nur Offerten kärglich, sondern einige Verspinner verlangen auch Preise, welche Spinner noch nicht als akzeptabel betrachten können.

Vom Rigaer Flachsmarkt.

(Eigenbericht.) [Nachdruck verboten.]

Riga, 28. März. Die Verhältnisse, die schon seit einiger Zeit den Markt beherrschen, dauern an, d. h. die Eingänge sind so gering, daß ein lebhafter Verkehr unmöglich gemacht wird. Es sind auch wenig Aussichten dafür vorhanden, daß in diesen Zuständen so bald eine Änderung eintritt, da die Beschaffenheit der Wege fortgesetzt schlecht bleibt. Überdies hat sich die Nachfrage neuerdings wieder gehoben, da vorher die Spinner nur kleine Eindeckungen vorgenommen haben, andererseits aber fehlt es den Händlern vielfach an der Möglichkeit, sich für ihre vorher getätigten Verkäufe die Ware zu beschaffen. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß die Aufwärts-bewegung der Preise weitere Fortschritte gemacht hat. Gefördert wurde sie durch die Mitteilungen von den ausländischen Märkten, wo das Geschäft in russischen Provenienzen verschiedener Art meist einen lebhaften Charakter trägt und die Tendenz aufwärts strebt. Dabei kann die Nachfrage nach einzelnen Sorten infolge knappen Angebots nur schwer befriedigt werden. Am hiesigen Markte notierte am Schluß auf der Basis ZK Livländischer Flachs 58-59, Kurischer 54-55, Litauischer 53 1/2 und Hoffflachs + HD + 54 1/2 per Berkowetz.



Bielefeld, 30. März. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Nachfrage ist lebhaft, besonders Werggarne weiter steigend.

Trautenu, 29. März. Die Marktlage wird von dem Beschlusse der Spinner, mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten am Materialmarkte eine Be-triebseinschränkung eintreten zu lassen, stark beeinflußt. Die Nachfrage nach Garnen ist gestiegen, und infolgedessen haben auch die Garnpreise eine weitere Erhöhung erfahren. Die Leinenweber waren daher gezwungen, gleich-falls eine Erhöhung der Warenpreise eintreten zu lassen, die bei minderen Artikeln 5 Proz. und darüber beträgt. Trotzdem herrscht auch auf dem Waren-markte ein der Saison entsprechend lebhaftes Geschäft. Notierungen: Hedegarne 20er Ia Kette 123-126 Kr., Mittelkette 112-122 Kr., Schuß 105-110 Kr.; Leinengarne 40er Ia Kette 94-100 Kr., Mittelkette 88-93 Kr., Schuß 79-86 Kr.

Trautenu, 1. April. Leinengarnbörse. (Telegramm.) Die Spinner haben infolge Steigerung des Rohmaterials ebenfalls ihre Preise heraufgesetzt.

Juteberichte.

Hamburg, 28. März. (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.) Die Hoffnung auf baldige Beilegung des Streikes in Dundee und eine all-gemeine Wiederaufnahme der Arbeit haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Über die fernere Gestaltung der Verhältnisse herrscht dort im Augenblick eine derartige Ungewißheit, daß Handel und Wandel empfindlich darunter leiden. — Roh-Jute ist unter diesen Umständen in Dundee ganz vernachlässigt und fällt dabei auch der Umstand wesentlich ins Gewicht, daß durch den seit mehreren Wochen anhaltenden Streik za. 80-90000 Bil. weniger, als in nor-malen Zeiten, verbraucht worden sind. — In London wie in Kalkutta war die Tendenz bei Zurückhaltung der Verkäufer anfänglich stetig, schwächte sich aber in den letzten Tagen infolge andauernd geringer Nachfrage über-aller, sowie wegen unverminderter Zufuhren von loser Jute aus dem Innern nach Kalkutta in neuerer Zeit, merklich ab. — Von effektiver Ware ging in London wie in Hamburg einiges in den Konsum über; die für Firsts bezahlten Preise schwankten — je nach Qualität — zwischen £ 23.10/- und £ 24.10/-. London notiert heute

rot PN \diamond Qualität per März/April D. cif Hamburg (a) £ 23.12/6	
 do. , 23.12/6	
rot  do. , 21.—/—	

Die Anmeldungen zur Verschiffung für die ersten drei Wochen dieses Monats betragen 110000 Bll. gegen 171000 Bll. während der gleichen Zeit im Vorjahre.

Neue Ernte wird schon seit za. 14 Tagen angeboten, begegnet aber selbst zu den auf za. £ 24.15/— per Aug. und za. £ 24.— per Aug./Sept. D. für Firsts allmählich ermäßigten Preisen noch keinerlei Beachtung. Nach Berichten aus Kalkutta muß mit der Aussaat gewartet werden, bis reichlicher Regen gefallen ist.

Hamburg, 29. März. (Bericht von Arthur Spiegelberg.) Anfangs dieser Berichtswoche blieben die Preise stetig, aber der andauernde Mangel an Orders und die allgemein gedrückte Geschäftslage bewirkten eine Abflauung des Marktes. Gestern wurden Firsts März/April zu £ 24.— offeriert, ohne Käufer zu finden, und Umsätze fanden lediglich in besserer Qualität Jute und in guten Lager-Partien statt, für die volle Preise bezahlt wurden. Die Entries für die ersten drei Wochen dieses Monats belaufen sich auf 110000 Bll. gegen 171000 Bll. im Vorjahr.

Braunschweig, 27. März. (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.)

Kalkutta. Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz. 40" Rs. 14.4.— per 100 yards

New-York. Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz. 40" bedingen. 7.50 cts. per yard.

Dundee. Markt fest. Es notieren:
Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz 40" 2 $\frac{1}{2}$ d. per yard.
Nr. 6 Schußgarn 2 sh. 3 $\frac{1}{2}$ d. per spynkle.

Deutschland. Der Markt verlief unverändert fest.

Hanfbericht.

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

*London, 30. März 1912.

Russischer Hanf. Die russischen Märkte bleiben sparsam mit Hanf versehen. Bei der jetzigen Übergangs-Saison von Winter- zu Sommer-Ernten erlauben die aufgebrochenen Landwege nicht, Hanf in größeren Quantitäten an den Markt zu bringen. Infolge des geringen Angebots haben Preise auf den lokalen Märkten in den polischen Distrikten scharf angezogen und eine unerschwingliche Basis erreicht. In den Konsumländern war die Nachfrage stetig, doch haben Käufer sich noch nicht an die hohen Preise gewöhnt, welche jetzt in Russland bezahlt werden. — **Italienischer Hanf.** Der Markt ist sehr ruhig, doch sind Vershiffer wenig geneigt, Konzessionen zu machen und Käufer haben keine Veranlassung zu gegenwärtigen Preisen Hanf zu kaufen, welchen sie nicht stark benötigen. Nominelle Notierungen sind £ 54 für SB und £ 56 für PC. — **Manila-Hanf.** Der Markt war flau während der Woche und Preise von Fair Current und niedrigeren Sorten zeigen am Schluß einen weiteren Preisnachlaß von 5 sh per ton; für nahe fällige Partien war der Abschlag sogar größer. Vershiffer akzeptierten Aufträge zu der niedrigeren Preis-Basis nur hin und wieder und das Geschäft war daher beschränkt. Wir schätzen die Umsätze auf za. 8000 Bll., einschließlich auf Basis des neuen Kontraktes Fair Current Februar/April Abladung zu £ 19.5; Fair Current März/Mai Abladung wird zu £ 22.5 angeboten. — **Bombay-Hanf.** Der Markt bleibt fest und Vershiffer weigern sich weitere Aufträge anzunehmen. Loko Verkäufe sind in Auktion gemacht worden von guten Qualitäten Sew. zu £ 27.10 bis £ 28.10. — **Sunn-Hanf.** Markt bleibt fest mit kleinen Verkäufen von dritter Qualität guter Marken Bengal zu £ 24.— **Mauritius-Hanf.** Der Markt ist ohne Interesse. — **Sisal-Hanf.** Der Markt für Mexikan-Sisal in Amerika ist flauer zu 5 $\frac{1}{16}$ cents gleich £ 24.10 cif London — **Neuseeland-Hanf.** Der Markt ist ruhig, Preise nominell unverändert £ 21.15 für Good Fair und £ 20.10 für hochgradigen Fair März/Mai Abladung.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen vom 5. Februar 1912.

Klasse 22b. W. 37850. Verfahren zur Darstellung von Säurefarbstoffen der Anthrazenreihe; Zus. z. Pat. 235776. R. Wedekind & Co. m. b. H., Uerdingen, Niederrhein. 3. 8. 11. — Klasse 22d. V. 63711. Verfahren zur Darstellung von schwefelhaltigen Farbstoffen der Phenanthrenreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 4. 7. 11. — Klasse 22e. F. 32596. Verfahren zur Darstellung von alkalilöslichen Präparaten aus den gelben Küpenfarbstoffen, die durch Kondensation von Benzoylchlorid mit Indigo, seinen Homologen oder Substitutionsprodukten erhalten werden. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 22. 6. 11. — Klasse 25b. E. 17132. Klöppelstillsetzvorrichtung für Flecht- und Klöppelmaschinen. Lydia Ebeling jr., geb. Gast, Barmen, Rödigerstr. 144. 7. 7. 11. — H. 53748. Einfädige Spitzenklöppelmaschine, bei der unterhalb der Kreuzungsstelle ein Einlauf zum Stillsetzen, Wiedereintrücken und Steuern der Klöppel angeordnet ist. Fa. W. Hedtmann sen., Langerfeld b. Barmen. 23. 3. 11. — Klasse 52b. F. 31381. Fadenwächtervorrichtung für Schiffchenstickmaschinen. Otto Fabri, Steffisburg, Schweiz; Vertr.: Dr. Hans Hederich, Pat.-Anw., Kassel. 29. 11. 10. — S. 31752. Vorrichtung zur Bewegung des Gatters von automatischen Stickmaschinen. Hyppolyt Saurer, Arbon, Schweiz; Vertr.: C. Röstel & R. H. Kron, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 25. 6. 10. — S. 33344. Schiffchenstickmaschine zum Buntsticken mit parallel zur Stoffebene verschiebbaren Nadeln und Fadenspulen. Friedrich Otto Sell, Chemnitz, Neefestrasse 55. 4. 3. 11. — Klasse 76b. R. 33273. Vorrichtung zum selbsttätigen Entstauben und Enthaaren von Krempeltrommeln. August Rouge, St. Etienneles-Remiremont, Frankr.; Vertr.: Fr. Uhlbach, Rechtsanw., Berlin-Mariendorf. 26. 5. 11. — Klasse 76c. V. 9554. Triebwerk für Spinnmaschinen, insbesondere Selbstspinner. Dr. Herbert Voigtlaender-Tetzner, Schweizerthal i. Sa. 13. 9. 10. — V. 10319. Triebwerk für Spinnmaschinen, insbesondere Selbstspinner nach Patentanmeldung V. 9554; Zus. z. Ann. V. 9554. Dr. Herbert Voigtlaender-Tetzner, Schweizerthal i. Sa. 6. 9. 11.

Versagungen.

Klasse 8a. K. 43299. Verfahren zum Reinigen von rohwoollenen, breitgefährten Geweben mittels Elektrolyse. 16. 6. 10.

Submissionskalender.

10. April 1912. **Direktion der Straßenreinigung und des Fuhrparks in Ehrenfeld.** Der Bedarf an Bekleidungsstücken für ein Jahr soll öffentlich vergeben werden, und zwar za. 800 Mützen, 800 Tuchjacken für Erwachsene und Knaben, 800 Manchesterhosen für Erwachsene und Knaben, 200 blauleinene Hosen für Erwachsene und Knaben, 100 Wintermäntel für Kutscher, 100 Regenmäntel für Kutscher, 500 blauleinene Jacken für Erwachsene, 100 blauleinene Kittel für Kutscher, 26 Mützen nach Maß, 12 Drehröcke nach Maß, 26 Uniformröcke nach Maß, 26 Litewken nach Maß

28 Tuchhosen nach Maß, 28 Schutzkragen nach Maß und 19 Wintermäntel nach Maß. Die besonderen Bedingungen sind gegen Zahlung von 50 ϕ bei der Direktion des Fuhrparks in Ehrenfeld, Roßstr. 46, erhältlich.

10. April 1912. **Kgl. Gewehrfabrik zu Erfurt.** Lieferung von 11000 Bg. Schmiergelleinwand in verschiedenen Körnungen, 500 m Nessel, 1500 m Packleinwand, 21000 Stück Putztücher. Bedingungen und vorschriftsmäßige Angebotsformulare können gegen Einsendung von je 50 Pfennig in 10 Pfg.-Marken bezogen werden.

10. April 1912. **Verwaltung der belgischen Staatsbahnen in Brüssel.** Lieferung von 2000 m rotem Samt, 1,3 m breit, in 2 Losen, ferner von 5000 m rotem Tuch, 1,4 m breit, in 5 Losen, von Passementerwaren in 1 Los und von 300 m blauem Tuch, 1,4 m breit in 1 Los. Das Speziallastenheft Nr. 713 kann vom Musée commercial in Brüssel, rue des Augustins Nr. 15, bezogen werden. Termin auf der Börse in Brüssel

11. April 1912. **Kaiserliche Oberpostdirektion zu Hannover.** Lieferung von Bindfaden, 2fach, Kordel T, 2 Draht 3 T I, 3 Draht 4 $\frac{1}{2}$ T I, 2 Draht 4 T I und 2 Draht 5 L (Jahresbedarf etwa 10000 Kilogramm). Lieferungsbedingungen können in der Kanzlei der Oberpostdirektion zu Hannover — Zeppelinstraße Nr. 24, Eingang Lärstraße — eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von da bezogen werden.

16. April 1912. **Kaiserliche Oberpostdirektion zu Kassel.** Lieferung des Bedarfs an Bindfaden und Heftzwirn für den Oberpostdirektionsbezirk Kassel. Der Jahresbedarf beträgt etwa: 4350 kg Bindfaden und 30 kg Heftzwirn. Die näheren Bedingungen können bei der Kanzlei der Oberpostdirektion eingesehen oder gegen Erstattung von 1 \mathcal{M} für Druckkosten von da bezogen werden.

Kriegsministerium in Paris. Lieferung von 21 200 Stück wollenen Schlafdecken für Mannschaften. Bedingungen können vom Service du couchage ministère de la guerre in Paris bezogen werden.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Barmen. D. Nadel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin Zweigniederlassung Barmen, Betrieb einer Passementerfabrik und Vertrieb von Saisonneuheiten in Konfektionsartikeln. Breslau. Herrenmoden-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. [Stammkapital 20000 \mathcal{M} ; Geschäftsführer Leo Nathan.] Delmenhorst. Georg Simon, Handel mit Manufakturwaren. Grünberg, Hessen. Weberei und Kleiderfabrik Grünberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. [Stammkapital 20000 \mathcal{M} ; Geschäftsführer Georg Allmendinger.] Ibbenbüren, Kreis Tecklenburg. Spinnerei und Weberei Sweering, Aktiengesellschaft. Königsee, Thür. Eduard Koch, Herstellung und Vertrieb von Arbeiterkleidung. Wassertrüdingen. Hermann Levi, Manufaktur- und Baumwollenwarengeschäft. Stuttgart. Schwyer & Steiner, Manufakturwarengeschäft.

Österreich-Ungarn.

Proßnitz (Mähren). Nathan Schurtmann, Fabrikation von Männer- und Kinderkleidern.

Tanndorf i. B. Josef Radetzky, mech. Baumwollwaren-Weberei.
Wien. Corona & Uhlmann, Spitzen-Fabrikation und -Handel. — Engel,
Wolf & Cie., Woll- und Seidenwarenhandlung.

Frankreich.

Paris. Loeber & Mayer, 5, St. Etienne, Zeichenateliers für Stoffe,
Kapital 25000 Fr.; S. A. des Bazaars de France, 114, rue de Turenne,
Kapital 170000 Fr.; S. A. des Magasins des France, 114, rue de Turenne,
Kapital 1000000 Fr.; Lille, J. Buisime & Co., Kommanditgesellschaft,
Garne, Leinen, Kapital 300000 Fr.; J. Morel, Masseming fils, 31—33,
place du Theatre, Wäsche etc., Kapital 30000 Fr. — Salsigneux (Loire).
Régny, Dumas & Co., Kommanditgesellschaft, Tressen- etc. Fabrik, Kapital
38000 Fr. — Romans. Montalon, Dumoulin & Payen, Tuche etc.,
Kapital 74000 Fr. — St.-Ouen. R. & G. Lafoureaud, Baconnier & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Tüllfabrik, Kapital 1250000 Fr.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Eine aufsehenerregende Insolvenz. 1 Million Mark Unterbilanz.

Aus Berlin berichtet man: Das Passementiergeschäft von
Hugo W. A. Müller und das Konfektionsgeschäft von Vogl & Co.,
Seydelstr. 10/11, sind zusammengebrochen. Inhaber beider Geschäfte ist der
Kaufmann Hugo Müller, Generalkonsul der mittelamerikanischen
Republik Kostarika, der in der Waldemarstr. 80 zu Schlachtensee eine
Villa bewohnt und das Bureau des Generalkonsulats neben seinen Geschäfts-
räumen unterhielt. Diese gehen durch die ganze Flucht des ersten Stocks
beider Häuser durch und kosten jährlich 15000 M. Miete. Hugo Müller, der
sich zwei Privatkraftwagen hielt, galt als millionenreicher Mann. Um so
mehr wunderte man sich, als am 29. März cr. früh Angestellte, die ihren
Dienst antreten wollten, die Räume verschlossen fanden. Im Laufe des Vor-
mittags erschien ein Konkursverwalter mit einem Kraftwagen und holte alle
Bücher ab. Bald wurde bekannt, daß die Betriebe zusammengebrochen und
Müller nicht aufzufinden sei. Die Geschäftsräume wurden von der Staats-
anwaltschaft geschlossen, und der Konkurs wurde noch am 29. März cr.
eröffnet; ein Steckbrief wurde hinter Müller erlassen. Man schätzt die
Unterbilanz auf etwa 1 Million Mark. Hugo Müller ist inzwischen im
Sanatorium Woltersdorfer Schleuse unter dem Verdacht des betrügerischen
Bankrotts verhaftet worden, nachdem ein Gerichtsrat ihn nach eingehender
Untersuchung für haftfähig erklärt hatte. Müller hatte wegen eines
Schlaganfalles, den er vor einiger Zeit erlitt, und wegen schwerer Zucker-
krankheit das Sanatorium aufgesucht, angeblich ohne die Seinen davon zu
unterrichten. — Wie man weiter meldet, sind die Gläubiger Müllers zu einem
großen Teil in Plauen, Annaberg und Eibenstein ansässig. Frau
Müller hatte versucht, durch Hergabe eines großen Teils ihres Vermögens
ein Arrangement mit den geschädigten Banken und Firmen zu treffen. Nach
langen Verhandlungen wurde aber dieser Vergleich abgelehnt.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Annaberg i. Erzg. Schnurenfabrikant
Ernst Max Müller, Inhaber der Firma Ernst M. Müller. — Bielefeld.
Kaufmann Arnold H. G., Bertelsmann, alleiniger Inhaber der Firma
Arnold Bertelsmann, Leinenweberei. — Dinslaken. Modewarenhändlerin
Sophie Nümringhoff. — Seegefeld bei Spandau. Posamentierwaren-
händler Friedrich Groß. — Stuttgart. Kaufmann Georg Schroth,
Alleininhaber der Firma Tuchversandhaus Klingler & Schroth.

Bielefeld. Die Wäschefabrik Arnold Bertelsmann in Bielefeld
ist in Konkurs geraten. Die Passiven belaufen sich auf 400000 M., denen
Aktiven von 80000 M. gegenüberstehen.

Halle a. S. Wie der „B. B. Z.“ gemeldet wird, meldete die Wäsche-
fabrik und Wäschegroßhandlung Karl Menckhoff & Co. in Halle den
Konkurs an.

Plauen i. V. In Sachen der Zahlungsschwierigkeiten der Firma
Walter Kemnitz, Stickerfabrik in Plauen (vergl. vorige Nummern unserer
Wochenberichte) fand eine Gläubigerversammlung statt, in welcher mitgeteilt
wurde, daß 12717,95 M. Aktiven vorhanden sind, die im Konkursfalle sich
auf 5000—6000 M. reduzieren, während sich die Passiven auf zirka 82080 M.
belaufen. Bei außergerichtlichem Vergleich werden 30 Proz. bei sofortiger Zah-
lung geboten, während im Konkurs höchstens 6—8 Proz. herauskommen würden.

Berlin. Einer Zeitungsnachricht zufolge soll die Konfektionsfirma
E. W. Albrecht & Co., Berlin, mit 150000 M. Passiva in Zahlungsschwierig-
keiten geraten sein. Nach Aufnahme eines genauen Status soll den Gläu-
bigern ein außergerichtlicher Vergleichsvorschlag unterbreitet werden.

Berlin. Der Konkurs der Leinen- und Baumwollwarenfirma Max
Frank jr., Kronenstraße 36, ist durch einen fast einstimmig angenommenen
Zwangsvergleich auf Basis von 60 Prozent beendet worden.

Schweidnitz. Ein von der Manufaktur- und Modewarenfirma
Paul Mannchen in Schweidnitz gemachter Vergleichsvorschlag auf der
Basis von 66 $\frac{2}{3}$ Proz. wurde von den Gläubigern angenommen. Die Gesamt-
passiven betragen 566000 M.

Buchau a. F. Zu der Insolvenz der Firma Süddeutsche Trikot-
weberei Louis und Hermann Einstein (vgl. Nr. 13 uns. Bl.) wird berich-
tet, daß auch der andere Mitinhaber der Firma, Louis Einstein, verhaftet
und in das Untersuchungsgefängnis überführt worden ist.

Hamburg. Wie verschiedene Blätter berichten, soll sich die Tüll-
und Spitzenfirma Lange & Schmidt in Hamburg an ihre Gläubiger ge-
wendet haben. Die Passiven betragen angeblich 105000 M., die Aktiven
46000 M. Es soll eine außergerichtliche Liquidation angestrebt werden.

Pirmasens. Im Konkurs des Modewarenhauses Hugo Morgen-
thaler in Pirmasens kommen 18 Proz. zur Verteilung.

Posen. Der außergerichtliche Vergleich der Herrenkleiderfabrik
Moritz Panke in Posen ist auf Basis von 50 Proz. jetzt zustande gekommen.
Die Quote wird sofort bezahlt. Die Passiven betragen, wie seinerzeit ge-
meldet wurde, za. 2 Millionen M.

Den uns im Laufe der letzten Woche zugegangenen Mitteilungen des
Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, E. V. (früher Textil-
industrie) Sitz Berlin, entnehmen wir folgende Konkurs- und Insolvenz-
Nachrichten:

**Walter Edelstein, Warenhaus in Danzig mit Zweignieder-
lassungen in Zoppot und Langfuhr.** Die Firma hat ihre Zahlungen
eingestellt und beabsichtigt, ihren Gläubigern Vergleichsvorschläge zu machen.
Klagen und Pfändungen irgend welcher Art gegen die Firma Walter Edel-
stein liegen bis jetzt nicht vor.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Der Kreditorenverein in der Tuchbranche
meldet die Insolvenz des Tuchhauses „Monopol“ (Spielmann & Jung-
mann) in Bielitz. Die Warenschulden betragen angeblich 250000 Kr., die
Geldschulden 200000 Kr. — Der „Reichenberger Ztg.“ zufolge soll Konfektionär
und Manufakturwarenhändler Simon Breuer in Budapest, 4. Bezirk,
Harisgasse, insolvent sein. Die Passiven betragen, wie verlautet, für Ware
zirka 70000 Kr., für Geld an Verwandte 15000 Kr., zusammen 85000 Kr.
Diesen Passiven sollen Aktiven im beiläufigen Werte von 28000 Kr. gegen-
über stehen. Als Ausgleichsquote werden 25 Proz. geboten. — Wie Wiener
Blätter melden, soll die Manufakturwarenfirma Deutsch & Treiter in
Kaschau insolvent sein und ein Moratorium anstreben. Die Passiven be-
tragen angeblich zirka 400000 Kr. — Einer Zeitungsnachricht zufolge soll
die Manufakturwarenfirma Freund & Goldberger in Pest mit 460000 Kr.
Passiven insolvent sein.

Russland. Die Manufaktur-Importfirma P. Sokolow in Nischny-
nowgorod soll, wie russische Blätter melden, mit beinahe 2 $\frac{1}{2}$ Millionen
Mark Passiven die Zahlungen eingestellt haben.

Italien. Über die Baumwollspinnerei-Akt.-Ges. Cotonificio Pia-
centini in Piacenza wurde laut „Köln. Ztg.“ der Konkurs verhängt. Der
Schuldenstand beträgt angeblich 2,57 Millionen und die Vermögenswerte
1,58 Mill. Lire.

Türkei. Die frühere Damenmodewaren- und Nouveautéwarenfirma
Arditti Molho Nahmias & Cie in Salonich hat wegen eines Brandes,
der ihr Warenlager zum Teile zerstört hat, mit ihren Gläubigern einen Aus-
gleich abgeschlossen und bezahlt eine Quote von 37 $\frac{1}{2}$ Proz.

Norwegen. Man berichtet uns: „B. Simann in Christiania hat
seine Zahlungen eingestellt und versucht, einen außergerichtlichen Ver-
gleich herbeizuführen. Die Schulden von B. Simann werden auf 500000 M.,
das Warenlager auf za. 250000 M. geschätzt. Der Lagerbestand soll sehr
unkurant, auch sollen die Waren schlecht behandelt sein. Der Schuldner
hat in der letzten Zeit große Posten Waren gekauft und hat im Auslande,
besonders auch in Deutschland, viele Kreditoren, von denen einzelne
10—12000 M. zu fordern haben. B. Simann kennt man in Norwegen nur
wenig, da er wahrscheinlich aus Russland gekommen ist. Es gibt in Nor-
wegen eine ganze Anzahl Kaufleute, die von Russland herkommen, und
einige von diesen machen größere Geschäfte; mit welchem Kapital sie arbeiten,
ist aber schwer zu beurteilen.“

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Chemnitz. Die Handelskammer Chemnitz verlieh dem Prokuristen
der Strickmaschinen-Fabrik Seyfert & Donner in Chemnitz, Herrn Max
Reinhold Kretschmar, für 25jährige treue Dienste in dieser Firma eine
Ehrenurkunde.

Zwickau i. Sa. Den Meistern Grämer, Hoffmann, Stöhr und
Vogt wurde für 40jährige Dienstzeit bei der Mechanischen Weberei Jung
& Simons in Schedewitz und Zwickau das Ehrenzeichen für Treue in
der Arbeit verliehen.

Klingenthal i. S. Für langjährige, der Stickerfabrik W. Surmann
in Klingenthal geleistete treue Dienste wurde den Arbeiterinnen Ida
Körner und Amalie Glas das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ver-
liehen. Beiden Ausgezeichneten wurden seitens der Firmeninhaber Spar-
kassenbücher mit beträchtlichen Einlagen überreicht.

Leipzig. Von der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig ist dem
seit 21. März 1887 ununterbrochen in der Jutespinnerei von Tränkner &
Wärker Nachf., A.-G. in Leipzig-Lindenau, beschäftigten Heinrich
Ernst Otto Kruse eine Belobigungsurkunde ausgestellt worden.

Lausigk i. Sa. Durch Herrn Amtshauptmann Dr. Einert (Borna)
wurde 12 Arbeitern und einer Arbeiterin der Plüschfabrik Gebr. Koch, G.
m. b. H., für 30jährige Tätigkeit bei der genannten Firma die silberne Me-
daille für Treue in der Arbeit ausgehändigt.

Hohenelbe i. Böh. Die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste
hat der Statthalter zuerkannt folgenden bei der Firma W. Jerie, k. k. priv.
Flachsgarnspinnerei in Hohenelbe, beschäftigten Personen: Wilibald Erben,
Aufseher, Franz Gottstein, Schlossermeister, Ferdinand Deyl, Aufseher,
Josef Ulrich, Schmirer, Anna Gall, Fabrikarbeiterin, Marie Hanka,
Abziehmeisterin, Pauline Jakel, Spinnerin und Anna Göder, Spinnerin.

Jubiläen.

Leipzig. Am 4. April cr. kann Herr L. W. Bernhard Große, Chef der Firma Wagner & Göhlitz in Leipzig, sein 25jähriges Jubiläum als Inhaber der genannten Firma feiern.

Hartha i. S. Die Stahldraht-Litzenfabrik Oscar Dathe & Co. konnte vor kurzem die Feier ihres 25jährigen Bestehens begehen.

Berlin. Am 1. April a. c. feierte Herr Philipp Gellert, der Reisende der Firma M. Hiller Nachf., Baumwollwarenfabrik, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in genanntem Hause.

Hamburg. Herr Adolf Sintenis feierte am 23. März sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Konfektions-Abteilung bei der Wollwaren-Engros-Firma Eduard Levy in Hamburg.

Hannover. Die Wäschefabrik Julius Buchholz in Hannover konnte am 22. März das Fest ihres 25jährigen Bestehens feiern.

Hof i. Bay. Das technische Geschäft von Alfred Hail in Hof beging am 1. April cr. die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Brände.

Othmarschen bei Altona. Am 30. März cr. entstand in der Strickmaschinenfabrik von C. Georg Semper G. m. b. H. in Othmarschen ein Brand, der rasch einen großen Teil der Fabrikanlagen vernichtete. Das Feuer ist auf Brandstiftung durch einen Schlosserlehrling zurückzuführen, der auf frischer Tat ertappt und verhaftet wurde.

Ozorkow (Russland). Vor einigen Tagen entstand in dem Dorfe Bandkow bei Ozorkow in der Frau Stein gehörigen Spinnerei aus unbekannter Ursache Feuer, welches sich auch auf die Spinnerei von Eduard Eckert ausdehnte. Der entstandene Schaden beziffert sich auf ca. 75 000 Rbl. Er ist durch Versicherung zum größten Teil gedeckt.

Nieborow bei Tomaschow (Russland). In der Trockenabteilung der Appretur und Färberei von Gebr. Weiß brach kürzlich Feuer aus, welches einen Schaden von ca. 80 000 Rubel verursachte.

Todesfälle.

Frankfurt a. M. Herr Carl Baer, der Seniorchef und Mitbegründer der Manufakturwaren-Engrosfirma Frank & Baer, Frankfurt a. M., ist dieser Tage im 56. Lebensjahre verstorben.

Forst i. L. Herr Fabrikbesitzer Emil Cattien, Inhaber der gleichnamigen Tuchfabriken in Forst, ist kürzlich im besten Mannesalter gestorben.

Berlin. Vor kurzem verschied in Berlin Herr Adolf Heidemann, der seit nahezu 25 Jahren für einen Teil der Fabrikate der Firma Eduard Brüssel, Greiz, die Vertretung für Berlin innehatte.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Augsburg. Die Mechanische Baumwollspinnerei und -Weberei Augsburg bringt trotz des letztjährigen schlechten Geschäftsganges an 1503 Arbeiter und Arbeiterinnen mit fünf- und mehrjähriger Dienstzeit wieder Dienstaltersprämien von 10 bis 70 $\%$, im Gesamtbetrage von 52 415 \mathcal{M} , zur Verteilung.

Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

Oerlinghausen bei Bielefeld. Bei der Firma Carl Weber & Co. G. m. b. H. ist ein Teil der Arbeiterschaft in den Ausstand getreten. Die Wiederaufnahme der Arbeit zu alten Bedingungen, welche inzwischen schon angeboten wurde, scheiterte daran, daß nicht alle Ausgetretenen wieder angenommen werden sollten. Der größere Teil der Arbeiterschaft arbeitet weiter, so daß der Betrieb in allen Abteilungen fortgesetzt wird.

Oberrosenthal i. Böh. Am 29. März ist die Arbeiterschaft der Firma Zweig, mechanische Weberei in Oberrosenthal, in den Ausstand getreten. Die Arbeiter, 480 an der Zahl, hatten der Firma verschiedene Forderungen unterbreitet, unter ihnen auch die einer 20proz. Lohnerhöhung. Die Firma soll sich zu einer 8proz. Lohnerhöhung bereit gefunden haben, was der Arbeiterschaft zu wenig erschien, weshalb sie in den Ausstand trat.

Kruh i. Böh. Die Arbeiter der Webereien J. Hahn & E. Kann in Kruh und Altpaka sind in den Streik getreten. Sie überreichten vergangene Woche Lohnforderungen und feierten einen halben Tag. Da die Fabriksleitungen die Berücksichtigung der Forderungen zusagten, nahmen sie die Arbeit wieder auf, stellten sie aber neuerdings ein. Es streiken 500 Weber und Hilfsarbeiter.

Passaic (New-Jersey, V. St. v. A.). Über 2500 Angestellte der Kammgarnspinnereien in Passaic sind, einer Zeitungsnachricht zufolge, in einen Ausstand eingetreten und verlangen höhere Löhne. Eine Lohnbewegung herrscht auch unter 5000 Seidenarbeitern in Passaic und Paterson, die, wenn ihnen nicht eine Lohnerhöhung gewährt wird, für die nächste Woche mit dem Ausstand drohen.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

M.-Gladbach. Wie verlautet, erweitert die Firma B. Jonas, mechanische Leinen-, Gebild- und Jacquardweberei, ihren Betrieb durch Aufstellung einer größeren Anzahl neuer Webstühle.

—r. **Jägerndorf** (Österr.-Schles.). Die Firma Alois Lemberger, mechanische Baumwollwebereien in Mistek (Mähren), vergrößert ihre Fabrik in Jägerndorf durch Errichtung einer Spinnerei. — Die Firma Franz Gabler, mech. Posamenten-, Schnür- und Börtelfabrik, vergrößert ihren Betrieb durch einen 40 m langen und 4 Stock hohen Anbau für die Weberei. — Die Firma Josef Chlupacek & Sohn, Modewarenfabrik, baut eine Spinnerei.

Königinhof i. Böh. Die Firma Wilhelm Weiß & Söhne beabsichtigt auf ihrem Areal in der Niedervorstadt eine Jutespinnerei zu errichten.

—bg. **Tammerfors**, Finnland. Die Tammerfors Linne-och Jernmanufaktur-Aktiebolag wird in Verbindung mit der Erweiterung

ihrer Flachs-Spinnerei und Leinenweberei, welche dieses Jahr ausgeführt werden soll (vergl. Nr. 5 der Wochenberichte) auch die Herstellung von Jutegarnen und Jutegeweben aufnehmen; die erforderlichen Maschinen sollen in Kürze angeschafft werden.

Lodz (Russ.-Pol.). Die Petrikauer Gouvernementsverwaltung bestätigte die Pläne zum Bau einer mechanischen Weberei der Gebr. Bechtold, die auf dem Grundstück Nr. 8 an der Juliusstraße in Lodz errichtet werden soll.

Rotterdam (Holland). Die Firma „Nico Hoos, Stoomspinnereij en Touwfabrieken“ in Rotterdam läßt ihre Fabriken durch einen Erweiterungsbau vergrößern.

Fabrikverkäufe.

Zschopau i. Sa. Herr Walter Schubarth teilt uns mit, daß er die in Zschopau seit 34 Jahren bestehende Weberei von A. W. Bähr & Co. übernommen habe und dieselbe unter der Firma Buntweberei Zschopau Walter Schubarth vorm. A. W. Bähr & Co. fortführen wird. Der Betrieb wird sofort durch einen umfangreichen Neubau auf das Doppelte vergrößert.

Warnsdorf i. Böh. Die Vigognespinnerei von Friedrich Strohmeier in Warnsdorf wurde von Herrn Max Schnitzer käuflich erworben.

Liquidationen.

Duisburg-Ruhrort. Die Manufakturwarenfirma J. Gerson & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg-Ruhrort ist in Liquidation getreten; Liquidatoren sind die bisherigen beiden Geschäftsführer Herren Emanuel und Josef Gerson, von denen jeder einzeln handeln kann.

Geschäftserrichtungen.

Frankfurt a. M. Herr Jakob Stern errichtete am 1. April unter der Firma Jakob Stern jr. in Frankfurt a. M. ein Geschäft in Weißwaren und Trikotagen.

Geschäftsveränderungen.

Zittau. Die Firma Th. R. Rupprecht in Berlin (Baumwollgarnhandlung) teilt durch Rundschreiben mit, daß sie sich aus steuerrechtlichen Gründen entschlossen hat, ihren Betrieb zu zentralisieren und ihr seither unter der Firma Th. R. Rupprecht, Zittau, bestandenes Zweiggeschäft als solches aufzuheben. Die Wahrung ihrer Interessen im Zittauer Bezirk wird von jetzt ab durch den seitherigen Prokuristen der genannten Firma, Herrn Bruno Dohnal jun. in Zittau, unter dessen eigenem Namen vertretungsweise erfolgen. Die Prokura des Herrn Dohnal für die Berliner Firma bleibt nebenher bestehen.

Nossen i/Sachs. Das Stammkapital der Nossener Decken- und Sjealskinfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 5. März 1912 auf 400 000 \mathcal{M} erhöht worden.

M.-Gladbach. Die Weberei der Firma Schmitz & Weuthen, bisheriger Inhaber Herr Johann Weuthen in Hoven, ist auf Herrn Heinrich Korte in M.-Gladbach übergegangen und wird von diesem unter der bisherigen Firma weitergeführt.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

Berlin. Die Prokura des Herrn Joseph Leibner für die Baumwollgarnhandlung Th. R. Rupprecht in Berlin ist erloschen. Dagegen wurde Herr Walter Küntschler mit der Prokura betraut.

Sennheim i. Els. Herrn Karl Jaeger wurde für die Aktiengesellschaft Filature de laine peignée de Cernay (Kammgarnspinnerei in Sennheim) Einzelprokura erteilt.

—r. **Jägerndorf** (Österr.-Schles.). Dem Fabrikdirektor der Webstuhl- und Webereimaschinen-Fabrik A.-G. vorm. A. Hohlbaum & Co., Herrn Ing. Rudolf Eibuschitz, wurde Kollektivprokura erteilt.

Fachschulnachrichten.

Fortbildungskursus für sächsische Webschullehrer.

An der Höheren Webschule zu Chemnitz fand im Laufe des verflossenen Winterhalbjahres an 16 Sonntagen ein Fortbildungskursus in der Bindungslehre statt, zu dem sich 28 Lehrer von den Webschulen in Frankenberg, Glauchau, Hainichen, Lichtenstein, Hohenstein-E., Lunzenau, Mittweida und Chemnitz gemeldet hatten, die mit regem Interesse den Vorträgen folgten.

Herr Direktor Prof. Gräbner eröffnete den Kursus am 15. Oktober mit einer Ansprache, in der er auf den großen Nutzen solcher Kurse hinwies, die jedoch nicht den einzelnen Schulen Lehrgänge vorführen sollten, denn dazu sei das Ziel der Schulen, ihr Schülermaterial und die in den betreffenden Orten vorherrschenden und besonders zu pflegenden Fabrikationszweige zu sehr verschieden. Die Aufstellung eines einheitlichen Lehrplanes in den verschiedenen Unterrichtsfächern sei ganz unmöglich. Der Kursus solle nur eine Fortbildung der Lehrer ermöglichen, er solle Gelegenheit geben und zeigen, wie auch schwierigere Techniken dem Schüler durch Zeichnung und Wort verständlich gemacht werden können. Von diesem Gesichtspunkte aus geleitet, wurden den Kurs-Teilnehmern viele Zeichnungen und Texte in die Hand gegeben, um gewissermaßen ein Nachschlagewerk von dauerndem Werte und Nutzen für jeden Teilnehmer zu schaffen.

Die ersten 5 Vorträge über die mannigfachen Verkreuzungen von einer Kette und einem Schusse hatte Herr Fachlehrer Frotzcher übernommen, anschließend hieran behandelte Herr Direktor Prof. Gräbner in 11 weiteren 2stündigen Vorträgen die verschiedenartigsten Verstärkungen von Geweben, insbesondere das große und interessante Gebiet der Jacquardweberei, die vorteilhaftesten Gallierungsarten

der Harnische für gewisse Spezialartikel, zeigte mit kritischen Äußerungen die Nachteile falscher Einbindungen bei Schußsamten, Frottiertgeweben, Ruten- und Doppelpflüschchen, um zum Schlusse mit dem Gebiet der Dreherweberei zu enden.

Der Kursus wurde am 17. März cr. geschlossen.

In einer nachfolgenden Besprechung des im Kursus Vorgetragenen wurde von allen Teilnehmern der Dank den beiden genannten Herren für ihre so außerordentliche Mühewaltung und das überreichte Lehrmaterial wiederholt zum Ausdruck gebracht. Die Kursteilnehmer lobten die Abhaltung solcher Kurse sehr und sprachen dem Königl. Ministerium des Innern ihren ganz besonderen Dank für die allen Teilnehmern gewährte immerhin beträchtliche Reiseunterstützung aus; im weiteren wurde die Bitte ausgesprochen, daß im nächsten Winterhalbjahre ein Kursus in der Maschinenkunde abgehalten werden möge, und man gab dem Wunsche Ausdruck, daß auch hier seitens des Königl. Ministeriums des Innern und der Höheren Webschule zu Chemnitz die erforderliche Unterstützung nicht fehlen möge. Für den letztgenannten Kursus sollen 8 Sonntage in Aussicht genommen werden.

Höhere Webschule zu Greiz. Die Schülerentlassung für die Tagesabteilung fand am 30. März, vormittags in der neuen Anstalt statt. Herr Direktor Schürz richtete an die Absolventen beherzigenswerte Worte und gab seiner Freude Ausdruck darüber, daß die meisten der Scheidenden in gute Stellung untergebracht werden konnten. Für die wenigen aber, die eine passende Beschäftigung noch nicht gefunden haben, wird man vonseiten der Anstalt aus bemüht sein, in Kürze solche zu beschaffen. Das Reifezeugnis konnte allen abgehenden Schülern gegeben werden. Da die Einweihung der neuen Anstalt wegen noch zu erledigender Arbeiten im Websaale bis zum 1. Juni d. Js. verlegt worden ist, hat man die Prämierung der Schüler ebenfalls bis zu dieser Feierlichkeit hinausgeschoben. Der Unterricht für 1912/13 an der vorgenannten Anstalt beginnt am 14. bzw. 15. April. Anmeldungen sind vor diesem Termin zu bewirken.

Vermischtes.

Verschiebung des Chemnitzer April-Treff-tages der Textilinteressenten. Infolge der Osterfeiertage findet der nächste Trefftag der Textilinteressenten (Garn- bzw. Textilbörse) erst am 17. April cr. von 1/2 12—1 Uhr im Carola-Hotel zu Chemnitz statt.

—n. Aus **Werdau** i. Sa. schreibt man uns: Die Firma **C. B. Göldner**, die neben einer Tuchfabrik noch bedeutende Vigognespinnereien in Werdau und in Böhmen betreibt, wird demnächst ihre **Tuchfabrikation** eingehen lassen und sich ausschließlich ihren Vigognespinnereien widmen.

Die Firma H. Köttgen & Cie., Fabrik elektrotechnischer Artikel in Bergisch-Gladbach b. Köln a. Rh. hat soeben ihre neueste Hauptpreisliste für elektrotechnische Artikel (Ausgabe 1912) zur Verwendung gebracht. Das 60 Seiten starke, sehr gut ausgestattete Heft enthält neben den Preisangaben zahlreiche Abbildungen von den mannigfaltigen Erzeugnissen der Fabrik. In einer gleichzeitig herausgegebenen „Sonderliste Nr. 146“, die ebenfalls reich illustriert ist, veröffentlicht die genannte Firma das Preisverzeichnis für Kabelmuffen, Endverschlüsse, Hausanschlußkasten usw.

Der Deutsche Färberverband, dem über 1200 Färbereien, Chemiker, Färbermeister usw. angehören, hält seine diesjährige Generalversammlung zu Pfingsten in Stuttgart ab.

Vom Gläubiger-Schutzverband für Handel und Industrie, Berlin. Unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Hermann Bamberg fand am 20. März cr. in Berlin die ordentliche Generalversammlung des Gläubiger-Schutzverbandes für Handel und Industrie, Berlin, statt. Herr Generalsekretär Cahen verlas den Geschäftsbericht für 1911, der darüber Auskunft gibt, in welchem enormen Umfang die Geschäfte des Verbandes gewachsen sind; durch Vermittlung des Verbandes sind im Laufe des Jahres 1911 mehr als 2 Mill. M. Quoten zur Verteilung gelangt. Die Jahresrechnung balanciert mit etwa 70000 M. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Kommerzienrat Hermann Bamberg als 1. Vorsitzender, Kommerzienrat G. Simon als 1. Stellvertreter und Eugen Fraenkel als 2. Stellvertreter, wurde durch Akklamation wiedergewählt, desgleichen behält der bisherige Arbeitsausschuß seine Funktionen.

Der V. Kongreß Deutscher Handelsagenten. Der aller drei Jahre tagende Verbandstag des Centralverbandes Deutscher Handelsagenten-Vereine (Sitz Berlin), ist nunmehr zum 9., 10. und 11. Juni ds. Jrs. einberufen worden, und zwar nach **Frankfurt a. M.** Der genannte Centralverband ist im Oktober 1902 auf dem „I. Kongreß Deutscher Agenten“ in Berlin gegründet worden und umfaßt gegenwärtig 45 Ortsvereine und Ortsgruppen im Gebiete des ganzen Deutschen Reiches, daneben noch „Einzelmitglieder“ an zahlreichen anderen Plätzen.

Die österreichischen Leinenwebereien erhöhten die Warenpreise für mindere Qualitäten um mindestens 5 Proz., die Preise für bessere Qualitäten entsprechend mehr.

Zur Lage der schwedischen Textilindustrie berichtet uns unser schwedischer B-Korrespondent: Die Wollindustrie in Norrköping ist fortdauernd gering beschäftigt. So haben die großen unter gleicher Leitung stehenden Tuchfabriken D. Brücks Fabriksaktiebolag und Bergsbro Aktiebolag daselbst die Arbeitszeit um 17 1/2 Stunden in der Woche eingeschränkt, teils infolge der Situation auf dem Kohlenmarkte, teils wegen Mangels an Aufträgen. — Dagegen ist die Baumwollindustrie in Borås voll beschäftigt und Betriebseinschränkungen für die nächste Zeit sind nicht zu befürchten. Die Wollindustrie in Borås befindet sich zwar noch in gedrückter Lage, eine baldige Besserung derselben ist jedoch zu erwarten.

—r. **M. - Schönberg** (Mähren). Die Firma Wilhelm Schay, Leinenweberei in M. - Schönberg, löst die Filialfabrik in Jägerndorf auf, nachdem sie in M. - Schönberg eine mechanische Weberei für vorläufig za. 100 Stühle mit elektrischem Gruppenantriebe errichtet hat.

Ein frecher Raubanfall in Tomaschow (Russland). Der Angestellte der Akt.-Ges. H. Landsberg in Tomaschow, Kassierer Bürger, hatte sich vorige Woche in einem dieser Firma gehörigen Gespann nach der Tomaschower Reichsbankfiliale begeben und von dort die Summe von 12000 Rbl. zur Auszahlung der Arbeiter erhoben. Als er mit dem Gelde, das sich in einem Paket befand, in der Nähe der Landsbergischen Fabrik angelangt war, wurde das Gespann plötzlich von vier mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen. Einer derselben sprang den Pferden in die Zügel, hielt das Gespann an, während die drei anderen den Insassen und den Kutscher mit Revolvern bedrohten; sie ergriffen das Paket mit den 12000 Rbl. und entkamen. — Eine spätere Nachricht lautet: Ein Knabe, der ganz allein längere Zeit hindurch die vier Banditen verfolgte, die auf den Kassierer der Akt.-Ges. H. Landsberg den Raubüberfall verübt haben, hat, dem „Kurjer Lódzki“ zufolge, die Banditen erkannt und deren Namen der Polizei mitgeteilt. Alle vier sind Weber, die seit längerer Zeit beschäftigungslos sind. 14 Verwandte der Banditen wurden zugleich mit letzteren verhaftet.



Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Shoddygarne zur Teppichfabrikation. (Anfrage Nr. 5449.) Wer spinnt Shoddygarne, zur Teppichfabrikation geeignet?

Exzenter-Vorrichtungen für Expansionsstühle. (Anfrage Nr. 5450.) Wer liefert Exzenter-Vorrichtungen für Expansionsstühle?

Schwarzemaillierte, perforierte Kreuzspulen. (Anfrage Nr. 5451.) Wer fabriziert schwarzemaillierte, perforierte Kreuzspulen von za. 15 cm Länge und 1,75 cm Durchmesser?

Hand-Spinn-Maschinen für Baumwolle. (Anfrage Nr. 5452.) Welche Firma liefert Hand-Spinn-Maschinen für Baumwolle für 20 bis 50 Spindeln?

Schwergeschlichtete Körper-, Fischgrat- und Nesselstühle. (Anfrage Nr. 5453.) Welche leistungsfähige Weberei liefert schwergeschlichtete Körper-, Fischgrat- und Nesselstühle mit höchster Beschwerung in dichtesten Stellungen?

Handstuhl-Schützen. (Anfrage Nr. 5454.) Welche leistungsfähige Fabrikanten — nur solche — liefern Handstuhl-Schützen mit und ohne Rollen?

Drusselwater. (Anfrage Nr. 5455.) Wer liefert Drusselwater Nr. 20 roh, stark gedreht und gut geschlichtet im Strang, und wer liefert dieselbe Qualität in Nr. 12, billig, schwarz und besonders stark geschlichtet?

Mule-Kops. (Anfrage Nr. 5456.) Wer liefert Mule-Kops Nr. 6—8 roh, billigste Qualität, oder auch Abfallgarne?

Spindelschnur-Streckmaschinen. (Anfrage Nr. 5457.) Welche Maschinenfabrik baut als Spezialität Spindelschnur-Streckmaschinen?

Leder-Riemen für Selfactings und Rings. (Anfrage Nr. 5458.) Welche Fabrik liefert durchaus erstklassige, garantiert undehbare Leder-Riemen für Selfactings und Rings?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Luftbefeuchtung und Heizung für Garnlager. (Antwort auf Frage Nr. 1926.)

Zur Lieferung von Luftbefeuchtung- und Heizungsanlagen hält sich empfohlen die Firma

Friedrich Haas, G. m. b. H. in Lennep (Rheinland).

Einrichtung einer Bündelgarnbleiche. (Antwort auf Frage Nr. 1927.)

Mit Offerten für Spezialfirmen steht zu Diensten

Gustav Koecher in Greiz i. V.

6/1 Mohair im Strang gewaschen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5418.)

In 1/6 Mohair, im Strang gewaschen, können vorteilhafte Offerte machen

Wolff & Steinmann G. m. b. H. in Barmen.

Emaillieren von Fadenführern, sog. Sauschwänzchen.

(Antwort auf Anfrage Nr. 5424.)

Jede Art von emaillierten Fadenführern liefert in sauberster Ausführung

Friedrich Erdmann, Webutensilienfabrik in Gera (Reuß).

Mohairgarne zur Fabrikation von Kleiderschutzborten.

(Antworten auf Anfrage Nr. 5430.)

I. Zur Lieferung gewünschter Garne empfiehlt sich die Firma

Wolff & Steinmann G. m. b. H. in Barmen (Rhld.).

II. Mohairgarne zur Fabrikation von Kleiderschutzborte kann für leistungsfähige englische Mohairspinnereien offerieren

Bruno Pöbnecker in Chemnitz i. Sa.

Kreuzspulmaschinen für Stickgarne. (Antwort auf Anfrage Nr. 5436.)

Kreuzspulen für Stickgarne liefert in vorzüglicher Ausführung

Karl Honegger, Ingenieurbureau für Textil- und Maschinenindustrie in Stuttgart.

Chenillen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5437.)

Chenille aus Baumwolle liefert die Firma

Gustav Hoppe in Hof (Bayern).

Selfaktor-Windschienen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5438.)

I. Unterzeichneter liefert speziell zur Verbesserung der Garnkops resp.

zur Erzielung von kreuzartig gewundenen Selfaktorkops, gegliederte Aufwinder-Leitschienen, zu allen Selfaktorsystemen in sehr starker Bauart und tadelloser Ausführung als Spezialität seit 20 Jahren

A. E. Heipt in Forst (Lausitz).

II.
„Heipt'sche“ Gegenwinderzusatzbelastungsapparate, sowie Kreuzwinderleitschienen für Salfaktoren liefert
Hermann Merkel in Zell i/Wiesenthal (Baden).
3er und 4er engl. Rohweiß auf Kötzer. (Antworten auf Anfrage Nr. 5439.)

I.
Zur Lieferung derartiger Garne hält sich bestens empfohlen
Oswald Rinnelt in Löbau (Sachsen).

II.
Ich bin in der Lage mit Offerte in 3er und 4er engl. Rohweiß auf Kötzer dienen zu können
E. Reise in Mühlhausen (Thür.).
Moderne Kettenbaum-Färbe-Apparate. (Antworten auf Anfrage Nr. 5440.)

I.
Mit der Lieferung von Kettenbaum-Färbe-Apparaten der modernsten Ausführung befaßt sich die Firma
U. Pornitz & Co., Maschinenfabrik in Chemnitz (Sachsen).

II.
Mit Offerten für ein leistungsfähiges Spezialhaus dieser Branche kann dienen
Gustav Koecher in Greiz i. V.

III.
Moderne Kettbaum-Färbeapparate liefert in vollkommenster und bewährter Konstruktion
Karl Honegger, Ingenieurbureau für Textil- und Maschinenindustrie in Stuttgart.

Fancy-Kops. (Antwort auf Anfrage Nr. 5441.)
Zur Lieferung von Fancy-Kops in 6 oder 6³/₄ hellschwefelgelb hält sich empfohlen
E. Reise in Mühlhausen (Thür.).

28er bis 46er engl. Baumwollgarn für Zwirnereizwecke. (Antworten auf Anfrage Nr. 5443.)

I.
Als außerordentlich leistungsfähig in gewünschten Garnen hält sich empfohlen die Firma
J. B. Limburger junior in Leipzig.

II.
Zur Abgabe von Offerten und Bemusterungen hält sich bestens empfohlen
Oswald Rinnelt in Löbau (Sachsen).

III.
28er bis 46er engl. Baumwollgarn für Zwirnereizwecke liefert
E. Reise in Mühlhausen (Thür.).

Zwei- und Drei-Zylinder-Baumwollgarne sowie Baumwoll-Imitatgarne. (Antwort auf Anfrage Nr. 5444.)

Zur Abgabe von Offerten und Bemusterungen hält sich bestens empfohlen
Oswald Rinnelt in Löbau (Sachs.).

Kammgarn-Melangen. (Antworten auf Anfrage Nr. 5444.)

I.
Als Bezugsquelle für Kammgarn-Melangen empfiehlt sich und steht mit vorteilhafter Offerte zu Diensten die Firma
J. B. Limburger junior in Leipzig.

II.
Für den mir zugewiesenen Rayon kann ich für eine erstklassige Spezialspinnerei mit Offerten dienen
Gustav Koecher in Greiz i. V.

III.
Kammgarn-Melangen kann für sehr leistungsfähige deutsche Kammgarnbuntspinnereien im Königreich Sachsen und Thüringen offerieren
Bruno Pöbnecker in Chemnitz i. S.

IV.
Ich vertrete sehr leistungsfähige Spinnereien in Kammgarn-Melangen und kann mit vorteilhafter Offerte dienen.
E. Reise in Mühlhausen (Thür.).

V.
Zur leistungsfähigen Lieferung angefragter Kammgarn-Melangen hält sich bestens empfohlen
Walther Fischer in Apolda (Thür.).

Beilagen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer sind beigelegt:

1. Ein Prospekt der Firma Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Sonder-Abteilung Transmissionen, Weinheim (Baden), betreffend: „Elastische, isolierende Blattfedern-Kupplung System Beilke D. R.-P.“
2. Ein Prospekt der Firma Friedrich Haas, G. m. b. H., Spezial-Fabrik für Appretur-Maschinen, Fabriken in Lennep (Rheinland und Rochdale (England), betreffend: „Spann-, Rahm- und Trocken-Maschinen-Systeme.“
3. Ein Prospekt der Firma Oscar Krieger, Fabrik für Transportgeräte, Dresden 5a, betreffend: „Räder mit Vulkanfibre-Bandagen, Lenkrollen nach amerikanischem System (Doppelrollen), Phönix-Lenkrollen, Rollen in festem Gehäuse.“
Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Frankfurt a. M. Kelsterbach a. M.

Herstellung von Kunstseide und Roßhaar-Imitation

nach bewährten Systemen.

„Extra gesponnene Kunstseide für Stoffweberei.“

[31008]

Vertreter für Sachsen: Firma **F. A. RICHTER, Meerane — Chemnitz — Zittau.**

Färberei Hugo Beyder Lichtenstein-C., Sa.

Kops- u. Kreuzspulen-Färberei.
Spezialität: Echtschwarz und alle bunten Farben, absolut gleichmäßig und durchgefärbt auf Kops und Kreuzspulen für alle Branchen passend. [31230]
Eigene Spulerei. — Diamantschwarzfärberei. — Merzerisier-Anstalt.

Soeben erschien: Die Webereimaschinen

Ein Hand- und Hilfsbuch für Weberschüler und Webereipraktiker. [9261]
Herausgegeben von A. Wickardt, Direktor der Webereianstalt in Bransche.
Mit 286 Textabbildungen.
Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages von M. 10.50 (einschließlich Porto) für das gebundene Exemplar vom Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie
Theodor Martin in Leipzig.

Mechan. Weberei Schlesiens sucht

Lohnweberei

für 70—160 cm Warenbreite, in glatt u. kariert, Körper- u. Schaftmaschinenarbeit. Gefl. Offerten unt. M. G. 31329 an die Exped. ds. Blattes erbet. [31329]

Präzise Abstimmung,

auch bei höchster
Tourenzahl, dichtester
Einstellung,
hochfeinen
Garnnummern.



Wegfall

besonderer Lamellen und
Ersparnis des Einzehens
derselben,
geringste
Inanspruchnahme des
Kettengarnes.

[31363]

Geschirr-KETTENWÄCHTER Patent Pick

Bedienung bis zu 8 Stühlen durch einen Weber, ohne Anwendung von Schußautomaten. An jedem Stuhle leicht anzubringen.

Auskünfte erteilt auch:

Ingenieur **PAUL RUTHARDT, GÖRLITZ**
Trotzendorfstraße 3.

Kettenwächter-Abteilung der
K. K. PRIV. ÖSTERREICHISCHEN CREDITANSTALT
FÜR HANDEL UND GEWERBE, WIEN I, Falkestraße 2.



Sparsam u. zuverlässig
sind die ihrer Vorzüge wegen rühmlichst bekannten

**Ekert-
Absperr-
Ventile**



**Ekert-
Patent-
Ringe**

120700



Spez.: Hochdruck- u. Überhitzer-Ventile

Illustrierter Katalog kostenlos erhältlich

Reinhardt Leupolt, Dresden I,
Abteilung für Ekert-Ventile u. Ringe.

**Dampfdruck-
Reduzier-Ventile**

System Pilz.

Jahres-Produktion
ca. 3000 Stück.

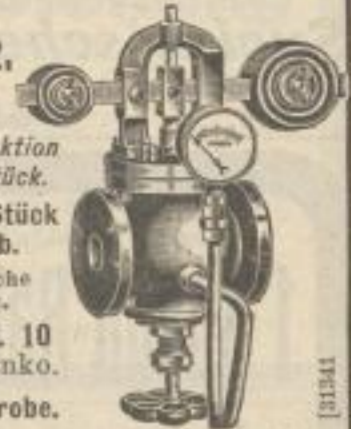
Über 17 000 Stück
im Betrieb.

Größtmögliche
Reduktion.

Katalog No. 10
gratis u. franko.

1 Monat auf Probe.

C. F. Pilz, Chemnitz i. Sa.
Armaturen- und Pumpen-Fabrik.



31334

Oeffentliche Konditionier-Anstalt Cassel.

Unter Aufsicht der Handelskammer Cassel.

(Warenprüfungsstelle für das Textilgewerbe.)

Cölnische Str. 15, L. Städtisches Untersuchungsamt Cassel. Fernspr. 542.

Chemische und mikroskopische Prüfungsstelle für sämtliche

TEXTILSTOFFE. [30475]

Im Jahre 1911 wurden 713 455,72 kg Wolle und 16 476,93 kg Garn konditioniert.

Referenz: Handelskammer Cassel. Gebührentarife. Auskünfte auf Wunsch.

Spezial-Fachmann

übernimmt die Einrichtung

kompletter Fabrikations-Anlagen für

Baumwoll-Cellulose (Mitrir-),

hydrophile **Verbandwatten** u. -Stoffe,

gebleichte **Spinnbaumwolle.** [31263]

Eigene moderne Verfahren, 24-jährige Praxis.

Auf Wunsch persönliche Inbetriebsetzung

und Einschulung des Arbeits-Personals.

Bleichverfahren ohne Kochung

für lose Spinnbaumwolle, Kardenband, Kops etc.

D. R.-P. 176609 u. englisches Patent 3529.

Alfred Kühn, Leipzig, Nordstr. 41.

Korrespondenz: deutsch, englisch und französisch.

G. Böhmer & Co.
Hamburg.

Rohe Baumwolle

In allen Sorten. [30846]

**Baumwolle und Abfälle
zum Bleichen**

für fremde Rechnung übernimmt [31607]
Bleicherei Hans Czech, Oederan i. Sa.

Kammgarnspinnerei

übernimmt

Kammzug zum Spinnen,

gute Ausführung zugesichert.

Offerten unter **C. W. 31801** an die
Exped. ds. Blattes erbeten. [31801]

Wichtig für Baumwollspinnereien!

Zur Übernahme von Um- und Nachmontagen von
Spinnereimaschinen aller Systeme unter Garantie
und bei Stellung nur tüchtiger, erprobter Monteure,
sowie für die Lieferung sämtlicher Spinnerei-
ersatzteile und Bedarfsartikel empfiehlt sich die

**Rheydter Maschinen- und Spindelfabrik
Essers & Schumachers, Rheydt (Rheinland).**

Feinste Referenzen auf Wunsch zu Diensten! [30151]

**Wer fabriziert das
Neueste
in
Tuchtrockenmaschinen
für Buckskinfabriken?**

Offerten unter **C. D. 31777** an die
Expedition ds. Blattes erbet. [31777]

Leistungsfähige Spezialfirmen
für die
Anlage von Trockenkammern

in Verbindung mit Abkühl- bzw. Konditionier-Räumen mögen ihre
Adresse unter **A. S. 31728** an die Expedition ds. Blattes aufgeben.

Mit der Anlage der Kammern wird event. auch die Lieferung der
fahrbaren gußeisernen Spannrahmen, sowie auch einer großen Anzahl
schwerer verzinkter Walzen vergeben.

Trockenmaschinen kommen nicht in Betracht. [31728]

Verkäufe und Kaufgesuche.

200 HP. Dampfmaschine,

einylindrisch, mit u. ohne Kondensation, in **tadellosem** Zustande, täglich noch
in Betrieb zu sehen, wegen Anschaffung einer größeren **sehr billig zu ver-**
kaufen. Anfragen an die Exped. ds. Bl. unter **Z. B. 31672** erbeten. [31672]

2 Voigt'sche Präz.-Kreuzspulmaschinen

mit je 8 Köpfen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Gefl. Anfrage unter
C. F. 31779 an die Exped. ds. Blattes. [31779]

In Forst, Lausitz, ist eine Tuchfabrik

mit Dampftrieb, am Flusse gelegen, wegen Ablebens des Besitzers zu außer-
gewöhnlich billigen Preise und unter kulantesten Bedingungen **zu verkaufen.**
Das Grundstück ist groß, liegt im Zentrum der Stadt und eignet sich auch
für jede andere Industrie.

Näheres durch **Georg Fritz Medefindt, Forst, Lausitz.** [31796]

Ernst Linus Dietrich, Chemnitz, Moritzstraße 32.

Großes Rohlager in Woll- u. Baumwollgarn, Zwirn, Flor, ganz besonders
merzerisierte Flors u. Schnuren, Eisengarn, Kunst-, Trame-, Schappe-
Seiden u. Cordonnets, Bourette in allen kouranten Stärken u. Drehungen. Liefe-
rung in gebleicht und farbig, im Strang, auf Kops, zyl. und konischen, großen und
kleinen Kreuzspulen für jeden Industriezweig in kürzester Zeit. [31260]

Spezialfach. Neu.
Abfälle der Flachsspinnerei.

Verarbeitung zu schönem guten Garn. Einrichtungen und Montagen
werden unter Garantie besorgt. Muster von Abfallgarn stehen zur Verfügung.
Offerten unter **B. O. 31756** an die Expedition dieses Blattes. [31756]

Um meinen Betrieb besser ausnützen zu können beabsichtige
ich, unter fachmännischer Leitung eine

Zwirnerei nebst Spulerei u. Weiferei

für glatte Zwirne einzurichten. Welche Firmen würden die
Güte haben mit mir in Verbindung zu treten und mich in
meinem Unternehmen durch

Aufträge in Lohn

gütigst unterstützen? Gefl. Offerten unter **C. E. 31776** an die
Expedition ds. Blattes erbeten. [31776]

Verdolmaschinen,

tadellos erhalten, nur kurze Zeit in Betrieb gewesen, **billig zu verkaufen.**
Näheres unter **E. C. 31778** an die Expedition dieses Blattes. [31778]

Wir haben eine fast neue, kaum gebrauchte
Sucker'sche Konus-Scheermaschine
billig abzugeben. [31799]
Fellinger & Peltzer, M.-Gladbach.

Wegen vollständiger Aufgabe meiner Stückbleicherei

1 Spann-Rahmen- u. Trockenmaschine

System Haubold

billig abzugeben.

[31724]

Ludwig Schwartz, Bocholt.

Zu verkaufen:

- 14 umgebaute Walzenkrepeln von Dobson & Barlow, mit je 109 Deckeln. 40" Arbeitsbreite, mit [31805]
 - 8 Deckel-Revolving Krepeln von Dobson & Barlow, mit 106 Deckeln, 40" Arbeitsbreite. [31805]
 - 1 Deckelkrepel mit 106 Deckeln, 40" Arbeitsbreite, System „Simplex“. [31805]
 - 1 Deckelkrepel von Rieter, 40" Arbeitsbreite, mit 108 wandernden Deckeln. [31805]
 - 2 Schlagmaschinen mit 1 Flügel von Platt Bros., 38/40" Arbeitsbreite, 2 Siebtrommeln und 1 Ventilator für 4 fache Doublierung. [31805]
 - 1 Schlagmaschine ohne Doublierung von Platt Bros., mit angeschlossenem Hopperfeeder, in bestem Zustande und noch in Betrieb. [31805]
- Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig-Lindenau.**

Zu verkaufen:

2 Spulmaschinen für kleine Rollen

mit geschlossener Windung für Stickgarne von Rieter, noch sehr gut erhalten. [31754]

Gefl. Offerten unter **B. M. 31754** an die Expedition dieses Blattes.

- 1 140 cm breite Trocken- u. Appreturmaschine m. 2 stark. 120 D.-Trommeln.
- 1 240 cm breite Trocken- u. Appreturmaschine m. 2 stark. Trommeln 1 m u. 1,60 D., mit allen Armaturen, für leichte und schwere Ware, auch für Kettenschlichtmaschine verwendbar, abzugeben bei **Clemens Latsch, Fulda, Königstraße.** [31707]

Lufttrocken-Schlichtmaschine,

180 cm Arbeitsbreite, sehr gut erhalten, infolge Lieferung einer größeren Anlage sehr preiswert abzugeben und in Betriebe zu besichtigen.

Anfragen erbeten an
Maschinenfabrik J. Krückels
Zell i. W. [31757]

Preiswert abzugeben, sehr guterhaltene:
7 Ruthenstühle, 70 cm, v. R. Hall, mit Jacquardmaschinen, Kantergestellen, Spulenrahmen.
1 70 cm. 1 140 cm. 1 175 cm.
1 210 cm Schaftruthenstühle von W. Smith Broth. für Möbelstoffe (Moquette, Epingles, Velours) und Teppiche (Brüssel, Tournay, Boucles, Velvets).

1 360 cm Bäummaschine von Sächs. Webstuhlfabrik.
1 12-spindl. Koppspulmaschine v. R. Hall. [31706]
Clemens Latsch, Fulda, Königstraße.

Is Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschienen:
Taschenbuch für den praktischen Baumwoll-Spinner u. -Zwirner
von Joh. Latsch, techn. Spinnerei-Direktor
Mit 105 in den Text gedruckten Abbildungen und einem Spinnereiplan auf 4 Tafeln.
Preis gebunden M. 5,50.

Vertretungen.

Die Vertretung einer leistungsfähigen

Baumwoll-Spinnerei oder Zwirnerei

für **gezwirnte Baumwollgarne** (Nr. 8 bis 24) auf Kreuzspulen und in Bündeln, sucht besonders bei den **Kabelwerken** vorzüglich eingeführter Agent für

Berlin und Umgegend.

Gefl. Angebote unter Chiffre **A. R. 31727** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31727]

Für Moskau, ev. ganz Russland

wünscht Fachmann der Textilbranche z. Zt. Leiter einer größeren Weberei, lohnende

VERTRETUNGEN

in Garnen, Stoffen, Schlichtepreparaten, Maschinen und sonstigen Artikeln der Branche zu übernehmen. [31775]

Gefl. Angebote unter **C. D. 31775** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Vertreter gesucht

von einer langjährigen Appretur-Maschinen-Fabrik für die einzelnen Provinzen von Deutschland. Die betr. Bewerber müssen möglichst **Ingenieure**, sonst aber langjährige **Fachleute der Textil-Branche** sein. Offerten mit ganz genauem Lebenslauf unter **A. P. 31726** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31726]

Stellen-Gesuche.

Färbermeister für Baumwolle auf Apparaten,

bisher in einer der größten Kopsfärbereien und Bleichereien als Färbermeister während mehrerer Jahre tätig, sucht, gestützt auf gute Praxis und vorzügliche Zeugnisse, anderweitig ab 1. Juni a. c. Stellung, auch im Ausland. [31806]
Gefl. Offerten unter **C. Z. 31806** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger Wollmann

mit gründlichen Rohwolle- und Zugkenntnissen, Assistent des Woll-einkäufers und Zugdisponenten in bedeutender Spinnerei im Ausland, sucht passende verantwortliche Stellung in Wollhaus oder Spinnerei im In- oder Ausland. Beherrscht die französische und englische Sprache. 1a Zeugnisse. Angebote erbeten unter **C. U. 31798** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31798]

Spinnerei-Techniker,

28 Jahre alt, militärfrei, Technikum für Textil-Industrie in Reutlingen, mit 6-jähriger Praxis in großen Spinnereien, sucht Stellung als

Betriebsassistent oder Stütze des Spinnerei-Direktors.

Gefl. Offerten unter **C. O. 31791** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31791]

Langjährig erfahrener

Spinnerei-Meister

wünscht seine Stelle zu verändern. In Haspelei, Spulerei, Lager-Expedition, sowie mit Kontor-Arbeiten bestens vertraut.

Gefl. Offerten unter **C. M. 31789** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31789]

WOLLE.

Junger Mann, seit 12 Jahren in der Branche, mit dem Import, Zug, Kämm-lingen, Kämm- und Spinn.-Abgängen und Kundschaft genau vertraut, firm in Buchführung, engl. u. franz., sucht per bald od. später in Leipzig Stellung.

Gefl. Offerten unter **C. P. 31792** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31792]

Webereifachmann,

welcher seine Fabrikstellung im Ausland aufgeben möchte, bittet die Herren Fabrikanten um Zuweisung von **Verdienst.**

Offerten unter **A. M. 31491** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31491]

Erste kaufmänn. Kraft,

Anfang 40er J., bewährt in leitenden Stellungen erster Kleider- und Konfektionsstoff-Webereien und Tuchfabriken, mit vorzügl. Fachkenntnissen u. Reiseroutine, in Musterei u. Fabrikation bestens erfahren, sucht passende Vertrauens-Stellung. Pa. Zeugnisse zur Verfügung.

Werte Offerten unter **C. N. 31790** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31790]

Spinnerei-Techniker,

21 Jahre alt, höhere Spinnereischule, praktisch gearbeitet in groß. deutsch. Spinnerei, später bei Platt Brothers, z. Zt. in engl. Spinnerei tätig, sucht Stellung als Assistent des Spinnerei-Direktors.

Erstkl. Referenzen.
Offerten unter **V. T. 31624** an die Expedition ds. Blattes erbeten. [31624]

Tüchtiger Fachmann der Baumwoll-Weberei, 40 Jahre alt, sucht Stellung als

Obermeister.

Theoretisch und praktisch in sämtlichen Arbeiten der Weißweberei für leichte und schwere Waren, sowie auch mit Northropweb. seit 10 Jahren vertraut. Gute Zeugnisse und Ref. zu Diensten.
Offerten beliebe man unt. **C. L. 31788** an die Exped. ds. Bl. zu richten. [31788]

Für einen tüchtigen

Spinnerei-Fachmann,

praktisch und theoretisch erfahren, in Zwei- und Drei-Zylinder durchaus vertraut, sowie auch mit Neu- und Ummon-tage, wird passende Stellung gesucht.
Gefl. Offerten unter **C. T. 31797** an die Exped. ds. Blattes erb. [31797]

Baumwoll-zwirnerei.

Junger, erfahrener Betriebsleiter, Schweizer, verheiratet, sucht Lebensstellung in größerem Etablissement.

Offerten erbeten unter Chiffre **Z. H. 4633** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** [31795]

Strebsamer Webereitechniker, der bereits 4 Jahre in bedeut. Cheviot- und Kammgarn-Weberei tätig war und Absolv. einer höh. Webschule ist, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per sofort oder später geeignete Stellung als **Stütze des Webereileiters od. Dessinateurs** im In- oder Ausland bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. [31794]
Gefl. Offerten unter Chiffre **C. S. 31794** an die Exped. ds. Blattes erb.

Junger, tüchtiger, selbständiger **Ringspinnmeister** einer größ. Baumwollsp. in ungekünd. Stellung, sucht sich baldigst zu verändern. Gefl. Offerten unter Chiffre **C. R. 31793** an die Exped. ds. Blattes erb. [31793]

Junger Mann, Absolv. einer höh. Fachschule, theoretisch und praktisch sehr erfahren, sowie kaufmännisch gebildet, zuletzt als Untermeister in Leinen- und Baumwollweberei tätig gewesen, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als **Volontär od. Stütze des Obermeisters**, im In- oder Ausland. Gefl. Offerten unter **B. L. 31752** an die Exped. ds. Blattes erb. [31752]

Sprachkundiger Fachmann der **Imprägnierbranche** sucht **Posten im In- od. Ausland.** Derselbe ist bestens vertraut mit allen Imprägnationen vom ordinärsten Segeltuch-Wettertuch bis zum feinsten Lederimitat und kennt auch Färberei und Wattierleinen-Appretur etc. Angebote unter **C. A. 31771** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31771]

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertschriften bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter gar nicht. Auf vielseitig geläuterten Wunsch hin richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien gefl. umgehend an die Bewerber zurückzusenden.

Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Offene Stellen.

Australien — Cap.

Erstes Importhaus des Kontinents sucht für den

Rohwolleinkauf

in Australien und am Cap je einen tüchtigen, zuverlässigen

Wolleinkäufer.

Die betreffenden Herren müssen über langjährige Erfahrungen und beste Sachkenntnis verfügen und werden **nur erste Kräfte** berücksichtigt. Bewerber, denen absolute Diskretion zugesichert wird, belieben Gesuche unter Darlegung ihrer bisherigen Tätigkeit, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition dieses Blattes sub **C. H. 31785** zu richten. [31785]

Sächs. Kammgarnspinnerei mit Wollkämmerei sucht einen

erfahrenen Kämm-Meister

30—35 Jahre alt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften unter **H. H. 55** an „Invalidendank“, Leipzig, erbeten. [31809]

Textil-Ingenieur oder Weberei-Techniker

gesucht zur Instruktion der Bedienung, sowie zur Montage u. Inspektion einer Spezialmaschine der Baumwollweberei. Bewerber müssen praktische Erfahrungen in der Weberei haben, vor allem die **deutsche und engl.** Sprache in Wort und Schrift vollständig beherrschen, ferner auch gute Kenntn. der franz. und möglichst auch ital. Sprache besitzen. Reflektiert wird nur auf eine erstklassige Kraft. Ausführl. Offerten mit Lebenslauf, Altersangabe, Referenzen u. Gehaltsanspr. erbeten unter **M. L. 3494** an **Rudolf Mosse, München.** [31808]

Tüchtiger Webmeister,

zuverlässig und gewissenhaft, der mit Thiele'schen Scheuertuchstühlen und Schönherr'schen Jutestühlen genau vertraut ist und sich über genügende Praxis in Jutewebereien ausweisen kann, **von kleinerer Juteweberei** für einfache zweischäftige Gewebe schnellmöglichst, spätestens zum 1. Juli **gesucht.** Offerten werden mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter **D. A. 31807** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [31807]

Obermeister für Webstuhlbau-Abteilung

einer großen österreichischen Textilmaschinenfabrik (Akt.-Ges.) per sofort **gesucht.**

Bewerber müssen sich über vieljährige Praxis im Bau von Baumwoll-, Leinen-, Seide- und Jutewebstühlen ausweisen können und mit den neuesten Arbeitsmethoden und Lohnverrechnungen vertraut sein.

Gefl. Zuschriften unter **B. F. 31747** an die Expedition dieses Blattes. [31747]

Junger Mann aus der Branche, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum baldigen Antritt für das Bureau eines

größeren Garnagenturgeschäftes nach Gera

gesucht. Flotter Stenograph und Maschinenschreiber bevorzugt. Stellung ist für einen strebsamen jungen Mann sehr aussichtsreich. Ausführliche Offerten unter **C. A. 715** an Haasenstein & Vogler A.-G. Gera (Reuß), erbeten. [31781]

Größere Spinnerei sucht

Maschinen-Techniker

mit Kenntnis der Spinnerei im Alter v. 24—28 Jahren. Angebote mit genauer Angabe des Bildungsganges, der bisherigen Tätigkeit, des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsanspr. unt. Beilage v. Zeugnis-Abschriften erb. unt. **C. G. 31784** an die Expedition dieses Blattes. [31784]

Mittlere Kammgarnspinnerei sucht einen tüchtigen, selbständigen

Spinnmeister für Köchlingsche Selfaktoren.

Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Eintrittszeit und Altersangabe unter **B. W. 31768** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31768]

Gesucht in eine Wolltuchfabrik für sofort ein tüchtiger und zuverlässiger, technisch vollkommen ausgebildeter

Betriebsleiter.

Prima Referenzen erforderlich. [31719]
Angebote an die Expedition dieses Blattes unter **A. L. 31719.**

Ein selbständig erfahrener

Zwirnmeister

wird von einer größeren Baumwollrohwirnerlei bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung **gesucht.**

Bewerber wollen sich melden mit Zeugnisabschriften unter Chiffre **B. S. 31760** an die Expedition dieses Blattes. [31760]

Jüngerer, militärfreier

CHEMIKER,

der in der Bleiche von Baumwollwaren und Erzeugung von Weißwaren besonders versiert ist, Kenntnisse in Färberei und Appretur, sowie allgemeine Warenkenntnisse besitzt, wird zum baldigsten Eintritt von einer größeren Textilfirma **gesucht.**

Anträge mit Angabe des Alters, Bildungsganges, bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Referenzen befördert die Expedition dieses Blattes unter **B. T. 31763.** [31763]

Ein tüchtiger

Schlosser

findet Anstellung in unserer **Reparaturwerkstatt.**
Kammgarnspinnerei Liebschwitz a. d. Elster. [31769]

Kammgarn-Strickgarn-Spinnerei

sucht zum baldigen Antritt einen **Hilfsmeister für Flügelspinnmaschinen,** welcher bereits in ähnlicher Stellung tätig war, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und im Verkehre mit dem Arbeiterpersonale gewandt ist. Bewerbungen mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Eintrittszeit unter **B. E. 31744** an die Expedition ds. Blattes. [31744]

Teppichfabrik
 sucht per sofort evtl. später einen tüchtigen und zuverlässigen
Techniker,
 der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und einem Betriebe vorstehen kann.
 Genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre C. K. 31787
 an die Expedition dieses Blattes. [31787]

Selbständiger
KONSTRUKTEUR
 mit Erfahrung im Bau von
Appreturmaschinen
 für die Woll- und Halbwollbranche zum baldigen Eintritt **gesucht.**
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche er-
 beten unter A. G. 31714 an die Expedition dieses Blattes. [31714]

Kammgarn-Spinnerei
 in Österreich sucht zum baldigen Eintritt einen erfahrenen, selbständig arbeitenden
Ringspinn- und Zwirnmeister,
 welcher auch in der **Vorbereitung** für Merino und engl. Cheviot genügend
 Erfahrung hat, um bei Bedarf den Vorbereitungsmeister vertreten zu können.
 Kenntnis einer slavischen Sprache erwünscht.
 Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Familien-
 verhältnisse u. Gehaltsansprüche unter C. V. 31800 an die Exped. ds. Bl. [31800]

Für eine neuerbaute [31786]
Wollspinnerei in Brasilien
 mit zunächst 200 kg Fertigfabrikat in 9 Stunden, die später erweitert werden
 soll, gewandter erfahrener
Spinnmeister gesucht.
 Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Photo-
 graphie etc. unter Chiffre C. J. 31786 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Größere Kammgarnspinnerei Sachsens sucht einen in
 Cheviot und Merino wohlverfahrenen, tüchtigen, energischen
Vorbereitungsmeister.
 Offerten unter B. H. 31749 an die Expedition dieses Blattes. [31749]

Untermeister für Selfaktoren.
 Derselbe muß mit allen Arbeiten im Selfaktor vertraut und bereits in Fein-
 spinnerei tätig gewesen sein, sowie peinlich saubere Arbeit leisten. Junge
 Kraft bevorzugt. Weiter werden gesucht
zwei tüchtige Andreher,
 mindestens ein Jahr in Feinspinnerei tätig.
 Offerten unter B. K. 31751 an die Expedition dieses Blattes. [31751]

Süddeutsche mechanische
Seidenweberei
 sucht praktisch u. theoret. gebildeten
Fachmann
 zur selbständigen Leitung.
 Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-
 abschrift und Gehaltsansprüchen unter
 P. 1912 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
 Frankenberg i. Sa., erbeten. [31782]

Von großem Unternehmen ein
 tüchtiger
Krempelmeister
 gegen hohen Lohn gesucht. [31780]
 Offerten unter K. C. 1763 an Haasen-
 stein & Vogler A.-G., Köln, erbeten.

Wir suchen zum möglichst sofortigen
 Eintritt einen **durchaus erfahrenen,**
soliden und energischen

Fleyermeister,
 der auch die Behandlung der Strecken
 gründlich versteht. Es wollen sich nur
 ordnungsliebende und obigen Anforder-
 ungen entsprechende Leute mit lang-
 jähriger Praxis melden.
 Gefl. Offerten sub Chiffre B. J. 31750
 an die Exped. ds. Blattes. [31750]

Zeugnis- Abschriften, Lebenslauf
 mit Schreibmaschine
 peinlich **exakt,** inkl. Papier 1 Seite 20mal
 0,80 Mk., 30mal 1.— Mk., 50mal 1,40 Mk. An-
 leitung und Entw. zu stilly. Bewerbschr. und
 Lebenslauf gratis. Photographien 2 1/2 x 3 cm,
 30 Stück Mk. 1,20. Bücherrevisor M. Gey,
 Dresden 56, Königsbrückerstraße 64. [30100]

Offertbriefe!
 Es geben fortgesetzt bei uns Offert-
 briefe ein, welche mangels genügender
 Frankatur mit Strafporto belegt sind.
 Wir ersuchen daher, die an uns
 adressierten **Offertbriefe** je nach Ge-
 wicht mit **hinreichender Frankatur**
 zu versehen, da ungenügend
 frankierte Sendungen von uns **nicht**
angenommen werden.
 Die Expedition.

Verzeichnis offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:	Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:
Appreturmaschinen-Fabrik	Konstrukteur	A. G. 31714. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Erstes Wollimport-haus des Kontinents	Je ein Wolleinkäufer für Australien und das Cap	C. H. 31785. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Süddeutsche mech. Seiden-Weberei	Fachmann zur selbständ. Leitung	P. 1912. Haasenstein & Vogler A.-G., Frankenberg i. Sa.	Kammgarn-Spinnerei	Schlosser für die Reparatur-Werkstätte	Kammgarn-Spinnerei Liebschwitz a. Elster.
Größere Textil-Firma	Chemiker, erf. in der Bleiche, Fabrikation v. Weißwaren, m. Kenntnissen in Färberei und Appretur	B. T. 31763. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Großes Textil-Unternehmen	Krempelmeister	K. C. 1763. Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.
Teppichfabrik	Techniker, welcher einem Betriebe vorstehen kann	C. K. 31787. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Baumwoll-Spinnerei	Fleyermeister, mit der Behandlung von Strecken erf.	B. J. 31750. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Größere Kammgarn-Spinnerei (Sachsen)	Vorbereitungsmeister, erf. in Cheviot u. Marino	B. H. 31749. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Größere Spinnerei	Maschinen-Techniker mit Kenntnis der Spinnerei	C. G. 31784. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Süddeutsche Weberei mit Anrüstung	Branchekundiger Herr für Versand und Korrespondenz	S. L. 2937. Rudolf Mosse, Stuttgart.	Textilmaschinen-Fabrik, A.-G., (Oesterreich)	Obermeister für die Webstuhlbau-Abteilung	B. F. 31747. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Hauf- und Flach-Spinnerei	Ein Garnmanipulant und ein Warenübernehmer	Ungarische Hauf- u. Flach-industrie A.-G. vorm. Salzmann & Comp., Szegedin (Ungarn).	Tuchfabrik (Lausitz)	Appreturmeister	C. F. Bönicke, Luckenwalde.
Baumwoll-Abfall-Handlung	Branchekund. junger Mann für Musterzimmer und Kundschaftsbesuch	K. H. 1767. Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.	Bedeutende Spinnerei und Weberei	Dessinateur u. Manipulant	R. G. 57. Rudolf Mosse, Forst i. L.
Kattun-Druckerei A.-G.	Branchekundige erste Kraft für die kaufmännische Leitung	L. D. 6032. Rudolf Mosse, Berlin SW.	Kunstseidefabrik	Kaufmännischer Leiter mit Sprachkenntn., als Prokurist	J. H. 3021. Rudolf Mosse, Stuttgart.
Bedeutende Textil-Aktiengesellschaft (Schweiz)	Techn. Leiter mit Praxis in größeren Textil-Betrieben und Organisationstalent	O. 1246 G. Haasenstein & Vogler, St. Gallen, Schweiz.	Rohbaumwolle-Agentur	Fabrik-Direktor mit lang-jähriger Erfahrung	„Fabrikdirektor“. Ad. Haubmann, Berlin SW. 68.
Neu erbaute Woll-Spinnerei in Brasilien	Spinmeister	C. J. 31786. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Kattundruckerei	Junger Mann mit Sprachkenntnissen	Z. P. 4415. Rudolf Mosse, Zürich.
Größeres Garnagentur-Geschäft (Gera)	Branchekundiger junger Mann	C. A. 715. Haasenstein & Vogler A.-G., Gera (Reuß).	Mittlere Kammgarn-Spinnerei	Farbküchenmeister	Scheube & Brehne, Zeitz.
Baumwollroh-Zwirnerei	Zwirnmeister	B. S. 31760. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Wolltuchfabrik	Spinnmeister für Köchlin-sche Selfaktoren	B. W. 31768. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
			Baumwoll-Feinspinnerei	Technischer Betriebsleiter	A. L. 31719. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
			Kammgarn-Strick-garn-Spinnerei	Selfaktor-Untermeister und zwei Andreher	B. K. 31751. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
				Hilfsmeister für Flügel-Spinnmaschinen	B. E. 31744. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Namen der unter Chiffre Inserierenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen; selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse und Photographien können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend, den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen.
 Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.